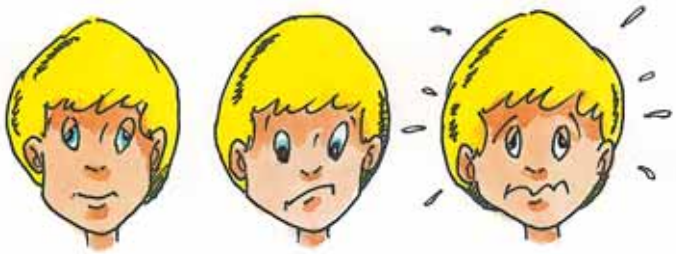
3

Hallo, da bin ich!

Lehrbuch NEU

Učebnica nemčiny
pre základné školy



Orbis Pictus Istropolitana

Autori ©
Dipl. Ing. Beata Menzlová
PhDr. Helena Hanuljaková
PhDr. Ursula Nováková
Mgr. Alexandra Olejárová

Lektorovali
Mgr. Ľubica Korečková
doc. PhDr. Ružena Kozmová, CSc.
PaedDr. Iveta Súderová
Mgr. Vojtech Wagner

Design ©
Karol Rosmány

Illustrations ©
Peter Stankovič
Roman Pšenko

Vydal ©
Orbis Pictus Istropolitana, spol. s r. o.
Račianska 71
832 59 Bratislava
www.orbispictus.sk

Manažér projektu
Mgr. Walter Hirschner

Jazykový redaktor
Mag. Jürgen Neckam

Skeny obrázkov
Typoset, Bratislava
GRAFIQ Studio, Dunajská Lužná

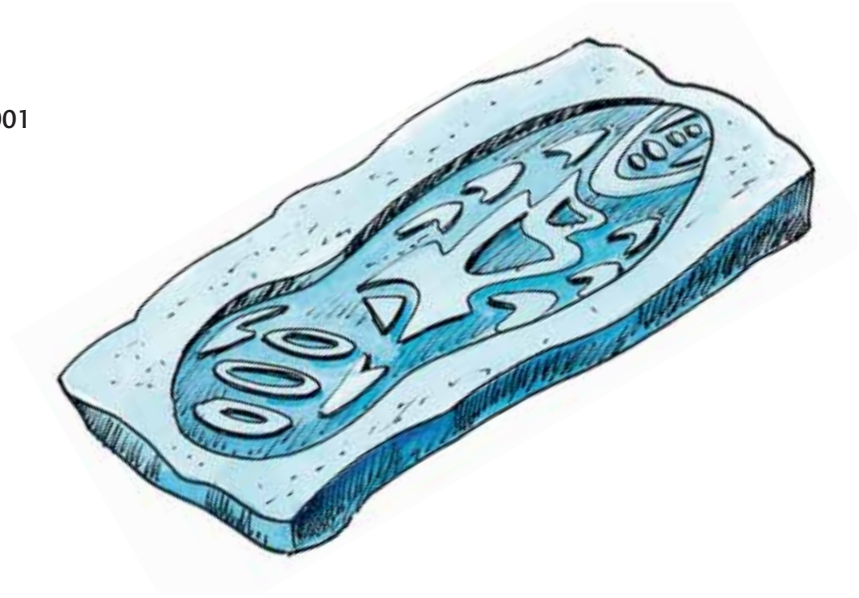
Predtlačová príprava
Design Studio Rosmány

Tlač
Neografia, a. s., Martin

Schválilo Ministerstvo školstva
Slovenskej republiky dňa 27. apríla 2001
č. 405 / 2001 – 41 ako učebnicu
nemeckého jazyka pre 5. ročník ZŠ
Hallo, da bin ich! 3. diel – 2. časť.

Prvé vydanie

Všetky práva vyhradené!
Kopírovať, rozmnožovať a šíriť
toto dielo alebo jeho časť
bez súhlasu majiteľa práv
je trestné.



ISBN 80-7158-554-8

3

Hallo, da bin ich!

Lehrbuch

NEU

Učebnica nemčiny
pre základné školy

OrbisPictusIstropolitana
Bratislava 2004

INHALT

Lektion 1 Harri

In Harris Zimmer 4
So sieht der Tag aus 5
Die Uhrzeit 5
Tagesablauf 7
Telefonieren 8
Mein kleines Lexikon: das Telefon 10
Harris Schulweg 11
Orientierung in der Stadt 13
Straßenverkehr 15
Nach dem Weg fragen 16
Projekt 17

Lektion 2 In Harris Schule

Die Neue 18
Schule 20
Mein kleines Lexikon: die Schule 22
Die Mathematikstunde 23
Zahlen 25
Linda braucht Hilfe 26
Projekt 28

Lektion 3 Neue Freundschaften

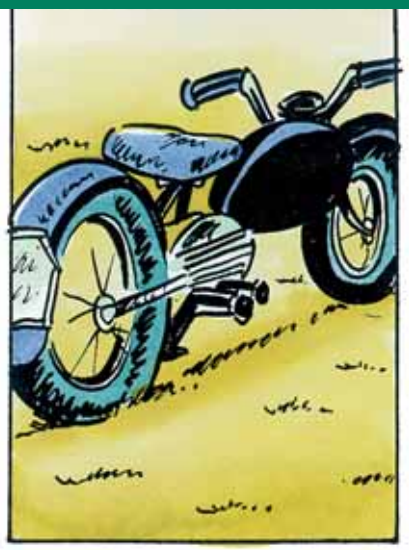
Alex' Fahrrad ist kaputt 30
Bildlexikon: die Werkzeuge 32
Gebote und Verbote 34
Mein kleines Lexikon: das Fahrrad 36
Bildlexikon: das Fahrrad 36
Der Nachhilfelehrer 37
Das Fernsehprogramm 38
Projekt 39
Bildlexikon: das Wetter 39
Die erste Nachhilfestunde 40
Lindas Grammatiktafel 41

Lektion 4 In der Schule

Harris Schulweg 42
Das Wetter 44
In der Klasse 45
Schulsachen 46
Die zweite Nachhilfestunde 48
Lindas Grammatiktafel 48

Lektion 5 Das Sportfest

Sportunterricht 52
Bildlexikon: die Turnhalle 56
Mein kleines Lexikon: der Hund 57
Auf dem Sportplatz 58



Ordinalzahlen 59
Meine Interessen – Meine Hobbys 61
Freizeit 62
Zwei Unbekannte 63
Die dritte Nachhilfestunde 66
Lindas Grammatiktafel 66
Projekt 67

Lektion 6 Überraschungen
Suryas Geburtstagsparty 68
Die Einladung 72
Fruchteisbecher 77
Mein kleines einsprachiges Wörterbuch 78
Der Plan 79
Mein kleines Lexikon: das Geld 81
Bei der Polizei 82
Projekt 84
Die vierte Nachhilfestunde 86
Lindas Grammatiktafel 87

Lektion 7 Die Suche
Alle wollen helfen 88
Mein kleines Lexikon: die Bank 92
Alex hat eine Idee 93
Mein kleines einsprachiges Wörterbuch 96
Mein kleines Lexikon: der Müll 97
Projekt 98
Die fünfte Nachhilfestunde 99
Lindas Grammatiktafel 101

Lektion 8 Detektive
Glück gehabt? 102
Bildlexikon: das Gesicht 103
Mein kleines Lexikon: der Körper 107
Brieffreundschaften 108
Projekt 108
Verdächtig 109
Mein kleines einsprachiges Wörterbuch 111
Projekt 111
Mein kleines Lexikon: das Motorrad 112
Die sechste Nachhilfestunde 113

Lektion 9 Die Verbrecher werden gestellt
Da sind sie! 114
Mein kleines einsprachiges Wörterbuch 117
Diebstahl 118
Mein kleines einsprachiges Wörterbuch 121
Spurensuche 122
Mein kleines Lexikon: die Polizei 125
Mein kleines einsprachiges Wörterbuch 126
Projekt 127
Die siebte Nachhilfestunde 128
Wortschatzkistenspiel 129

Lektion 10 Surya ist wieder glücklich
Entschuldigung 130
Die Ansprache 134
Mein kleines einsprachiges Wörterbuch 136
Die achte Nachhilfestunde 137
Wiederholungsspiele 139
Ein Würfelspiel – Stadtplanspiel 140
Ein Würfelspiel – Harris Abenteuer 142
Spielregeln – Wortschatzkistenspiel 144

Harri

1/ In Harris Zimmer

Harri steht an seinem Schreibtisch und packt die Schulsachen ein. Da klingelt das Telefon.

Harri: „Harri, Harri Bernd!"
Alex: „Guten Morgen, Harri, entschuldige, dass ich schon so früh anrufe..."
Harri: „Ja, Morgen Alex, mach schnell. Ich muss in die Schule!"
Alex: „O. K., Harri, ganz schnell: Mein Fahrrad ist kaputt.
Kannst du mir heute Nachmittag helfen?
Ich kann das nicht allein!"
Harri: „Klar, Alex, aber jetzt gehe ich erst mal in die Schule.
Um 14 Uhr esse ich zu Mitttag, dann gehe ich nach Hause und mache meine Hausaufgaben.
Ungefähr um 16 Uhr bin ich bei dir. Mach's gut, ich muss los!"
Alex: „Mach's gut, Harri. Ich muss auch in die Schule. Bis heute Nachmittag!"

Fragen zum Text

Was passt zusammen?

1	Wo ist Harri?	A	Weil er in die Schule gehen muss.
2	Wer ruft an?	B	Er ist im Kinderzimmer.
3	Was macht Harri in seinem Zimmer?	C	Weil sein Fahrrad kaputt ist.
4	Warum hat Harri keine Zeit?	D	Er muss Hausaufgaben machen.
5	Warum ruft Alex an?	E	Alex ruft an.
6	Wann kann Harri zu Alex gehen?	F	Er packt seine Schulsachen ein
7	Was muss er vorher machen?	G	Um 16 Uhr.

So sieht der Tag aus

der Morgen

der Vormittag

der Mittag

der Nachmittag

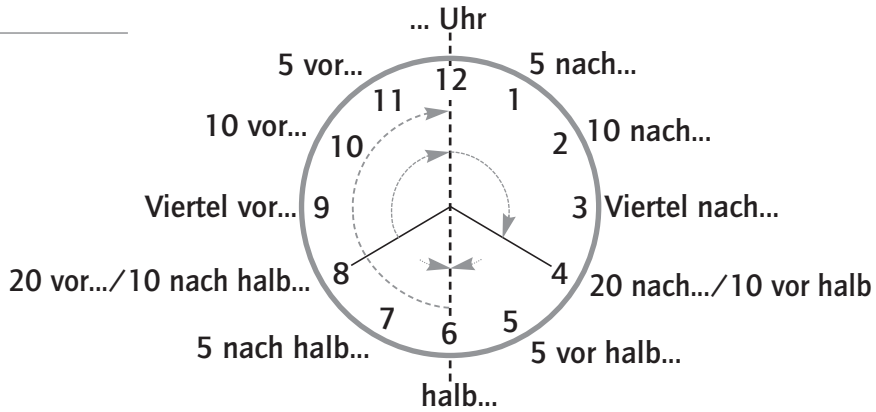
der Abend

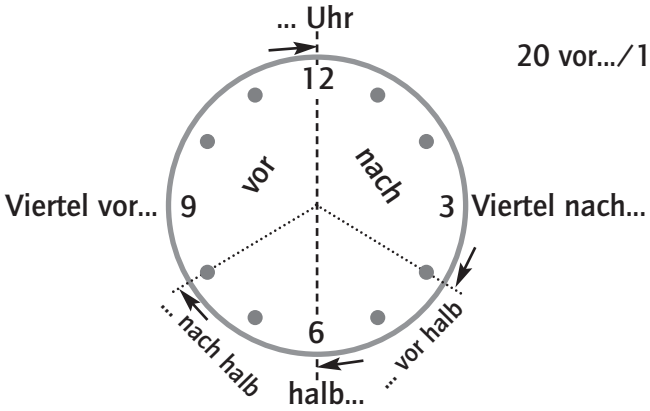
die Nacht

Wann?
am Morgen (in der Früh), am Vormittag, zu Mittag,
am Nachmittag, am Abend, in der Nacht

Die Uhrzeit

Wie spät ist es?



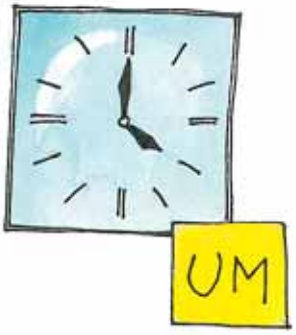


	Offiziell	Inoffiziell (sagt man)
6.00	sechs Uhr	sechs (Uhr)
18.00	achtzehn Uhr	
6.05	sechs Uhr fünf	fünf nach sechs
18.05	achtzehn Uhr fünf	
6.15	sechs Uhr fünfzehn	Viertel nach sieben
18.15	achtzehn Uhr fünfzehn	
6.30	sechs Uhr dreißig	halb sieben
18.30	achtzehn Uhr dreißig	
6.45	sechs Uhr fünfundvierzig	Viertel vor sieben
18.45	achtzehn Uhr fünfundvierzig	
6.55	sechs Uhr fünfundfünfzig	fünf vor sieben
18.55	achtzehn Uhr fünfundfünfzig	

Aufgaben

1 Antworte.

Wann?



1	Wie spät ist es jetzt?	A	Ja (ich komme morgen). Um vier Uhr.
2	Wie spät ist es? Was? Schon zehn nach zwei?	B	**Um** vier.
3	**Wann** kommst du zu mir?	C	Jetzt ist es genau sechs (Uhr).
4	Kommst du morgen? Wann? Das passt.	D	Es ist vierzehn Uhr zehn.
5	Kommst du morgen?	E	**Doch** (ich komme morgen).
6	Kommst du morgen **nicht**?	F	Nein (ich komme morgen nicht).

2 Ergänze.

Infinitiv	**ich**	**er/sie/es**
...	stehe auf	steht auf
sich waschen	wasche mich	wäscht sich
sich die Zähne putzen	putze mir die ...	...
sich die Haare kämmen	kämme ... die Haare	kämmt sich die ...
...	ziehe mich an	... sich an
frühstücken	...	frühstückt
Tasche packen	packe die Tasche	...
...	fahre in die Schule	fährt in die Schule
in der Schule ...	...	lernt in der Schule
sich melden	... mich	meldet sich
zu Mittag ...	esse zu Mittag	isst zu Mittag
... Hause gehen	gehe nach Hause	...
...	... die Hausaufgaben	macht die Hausaufgaben
Musik hören	höre Musik	...
fernsehen	sehe fern	sieht fern
zu Abend ...	esse zu ...	isst zu Abend
sich duschen	... mich	duscht sich
schlafen gehen	gehe schlafen	...
...	schlafe	schläft

Tagesablauf

3 Was macht Harri den ganzen Tag? Wann?

6.30 aufstehen

6.40 1. sich die Zähne putzen

2. sich waschen

3. sich kämmen

6.50 sich anziehen

7.00 frühstücken

7.15 die Schulsachen packen

7.20 telefonieren

7.30 in die Schule gehen

8.00 in der Schule lernen, sich melden

13.00 zu Mittag essen

14.00 nach Hause gehen

15.00 Hausaufgaben machen

16.00 zu Alex gehen

18.30 fernsehen

19.00 zu Abend essen

19.45 sich ausziehen

20.00 sich duschen

20.30 ins Bett gehen

20.45 im Bett lesen

21.00 schlafen

4 Partnerarbeit.

a) Stell deinem Partner/deiner Partnerin Fragen über seinen/ihren Tagesablauf. Schreibt alle Fragen und Antworten in eure Hefte.

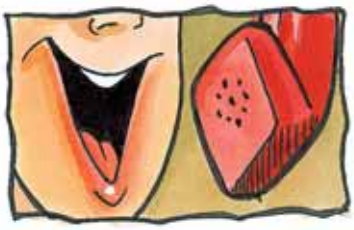
Wann stehst du auf?
Wann gehst du in die Schule?
Was machst du dann?
Was machst du am Nachmittag?

b) Wie sieht dein Tag aus? Wann triffst du deine Freunde? Was macht ihr zusammen?

Telefonieren

5 Führe ein Telefongespräch mit einem Freund/einer Freundin.
Das kann dir helfen – du darfst dir aber auch noch mehr ausdenken.

wählen: 069723156
sich melden und begrüßen:
▶ Hallo (Guten Tag),
hier Alex.
Ich möchte mit Susi sprechen.
◀ Hallo Alex, hier ist Susi.
▶ Wie geht's?
◀ Danke, prima.



Wie geht's?

Prima!

Danke, gut.

Es geht.

Nicht so gut.

Schlecht!

um etwas bitten:
▶ Kannst du mir die Mathematikaufgabe sagen?
◀ Ja, klar, Mathebuch Seite 12, Nummer 1 und 2.

sich bedanken:
▶ Danke!
◀ Bitte, gern geschehen.

sich verabschieden:
▶ Mach's gut, bis morgen!
◀ Tschüss!

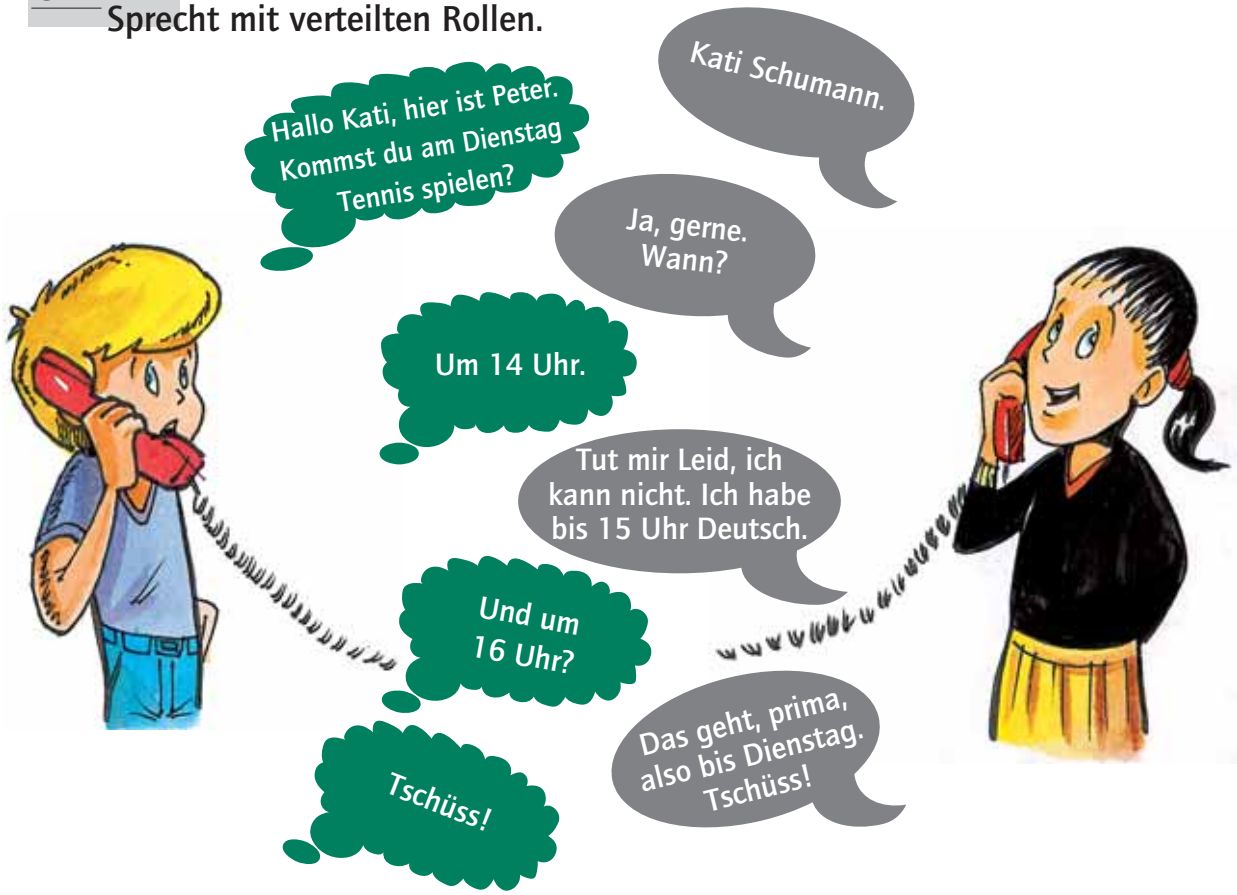
Weitere Beispiele
- Biologie erklären
- Deutschbuch borgen
- Limos,... für die Party besorgen
- ...

Das kann dir beim Sprechen helfen!

Guten Tag, hier ist... Kann ich... sprechen?
Es tut mir Leid, er/sie ist nicht da.
Möchtest du eine Nachricht hinterlassen?
Nein, danke, ich rufe später nochmal an.
Auf Wiederhören!

Guten Tag, hier ist... Kann ich... sprechen?
Es tut mir Leid, er/sie ist nicht da.
Kann ich eine Nachricht hinterlassen?
Ja, sicher.
Ich mache am Samstagnachmittag eine Party.
Um 4 Uhr. Ich möchte... einladen.
Prima, danke.
Auf Wiederhören!

6 Peter wählt die Telefonnummer von Kati. Kati meldet sich. Sprecht mit verteilten Rollen.



7 Eine Verabredung am Telefon. Susi ruft ihre Freundin Petra an. Schreibt zu zweit einen Dialog auf und übt.

Wann?

Um... Uhr
später/dann
nach der Schule
nach dem Essen
am Montag/am Dienstag/am Mittwoch/
am Donnerstag/am Freitag/
am Samstag/am Sonntag/
am Wochenende
am Vormittag/am Nachmittag
...

Was macht ihr zusammen?

ins Konzert gehen
ins Kino gehen
ins Schwimmbad gehen
Computerspiele spielen
Karten, Schach spielen
Musik hören
schwimmen
Fußball spielen
Basketball spielen
Eis essen

Antworten

+
Das geht, prima!
Ja, das geht!
Klar!
Prima!
Ja, gerne!

+/–
Mal sehen.
Ich weiß nicht.
Vielleicht.

–
Tut mir Leid, ich kann nicht.
Ich habe leider keine Zeit.
Ich habe keine Lust.
Das passt wirklich schlecht.

8 Bilde zusammengesetzte Wörter und schreib sie in dein Heft.

der Donnerstag
der Montag
der Dienstag
der Samstag
der Mittwoch
der Freitag
der Sonntag

der Morgen
der Vormittag
der Mittag
der Nachmittag
der Abend
die Nacht

der Montag + der Abend = der Montagabend
der Samstag + die Nacht = die Samstagnacht

Lerntipps

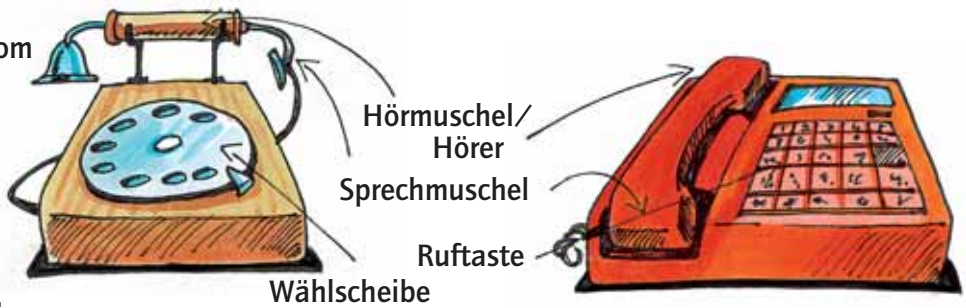
Vokabeln lernen, aber wie?

Wenn du neue Wörter lernst, mach Wortkarten! Schreib das Wort auf deutsch auf eine Seite und das Wort auf slowakisch oder zeichne das Bild auf die andere Seite!
Lerne Nomen immer mit dem Artikel. Benutze drei verschiedene Farben für:
der – blau
die – rot
das – grün

Wenn du ein Wort nicht verstehst, so versuche es zu zerlegen.
Prüfe, ob du wenigstens ein Wort kennst:
Bushaltestelle: Bus-halte-stelle – die Stelle, wo der Bus hält
Sonntagnachmittag: Sonntag-nachmittag

Mein kleines Lexikon: das Telefon

Über Telefon können wir mit anderen Leuten sprechen, die nicht in der Nähe sind.
„Tele" bedeutet „fern", und „fon" oder „phon" heißt Laut, Ton.
Du nimmst den Hörer vom Telefonapparat und wählst die Nummer deines Freundes.
Dein Telefon wird in der Fernsprechzentrale mit seinem Telefon verbunden.
Die Schallwellen deiner Worte werden durch das Mikrofon in der Sprechmuschel in Strom umgewandelt. Im Apparat deines Freundes wird der Strom in der Hörmuschel wieder in Schallwellen, in Worte, umgewandelt.



Noch eine kleine Information
Philipp Reis gelang 1861 die erste brauchbare Übertragung der Sprache mittels Leitung. 1876 baute der Amerikaner Alexander Bell den Fernhörer, im gleichen Jahr Thomas Alva Edison das Kohlenmikrofon, durch das das Telefon verbessert wurde.

2/ Harris Schulweg

Harri rennt zur Bushaltestelle. Nanu, jetzt rennt er zurück? An der Tür ruft er: „Mama, mach bitte auf! Mama, ich habe mein Matheheft vergessen!“
Mama kommt an die Tür und hat das Matheheft in der Hand.
Mama: „Hier, Harri, jetzt lauf schnell. Der Bus kommt!“

Der Bus hat schon die Türen geschlossen. Er fährt gerade ab!
Harri: „Stopp, stopp, machen Sie bitte auf, bitte!“
Der Bus hält. Die Tür geht auf und Harri steigt ein. Die Kinder im Bus lachen. Einer ruft: „Na, doofer Harri, wieder mal zu spät?“ Und alle lachen. Harri ärgert sich. Er sagt aber keinen Ton.
Der Bus fährt durch die Stadt. Nach 15 Minuten hält er vor der Schule.
Die Türen gehen auf. Alle Kinder drängen nach draußen.
Bums, Harri ist hingefallen. Ein Kind hat Harri geschubst. Aber Harri sagt kein Wort. Er hebt seine Sachen auf und geht in die Klasse. Der Junge ruft wieder: „Na, doofer Harri, wieder mal hingefallen?“

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Warum rennt Harri zurück?
- Womit fährt Harri zur Schule?
- Warum lachen die Kinder im Bus?
- Harri ist hingefallen. Ein Kind hat ihn geschubst. Wie reagiert er?

Orientierung in der Stadt

der	das		die	
Zoo	Kino	Rathaus	Schule/Hochschule/	Apotheke
Park	Theater	Krankenhaus	Universität	Telefonzelle
Platz	Museum	Kaufhaus	U-Bahn	Brücke
Spielplatz	Hotel	Haus	Bushaltestelle	Straße
Parkplatz	Stadion	Familienhaus	Tankstelle	Gasse
Tennisplatz	Schwimmbad	Hochhaus	Post	Allee
Bahnhof	Café	Wohnhaus	Bank	Kreuzung
Friedhof	Restaurant	Gebäude	Kirche	
Springbrunnen	Reisebüro	Tor	Burg	
Flughafen	Informationsbüro	Schloss	Fleischerei/Metzgerei	
Markt	Postamt		Bäckerei	
Supermarkt	Denkmal			
Weg				
Gehweg				
Wolkenkratzer				

auf das = **aufs**
in das = **ins**
zu der = **zur**

Wohin gehst du?
Ich gehe...

nach Hause

zu meinem Freund/
zu meiner Freundin

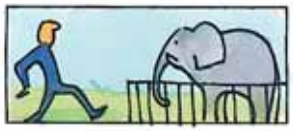
zur Oma

ins Kino

ins Schwimmbad

ins Theater

in den Zoo



in den Zirkus

in den Park

in die Stadt

aufs Schulfest

auf den Tennisplatz

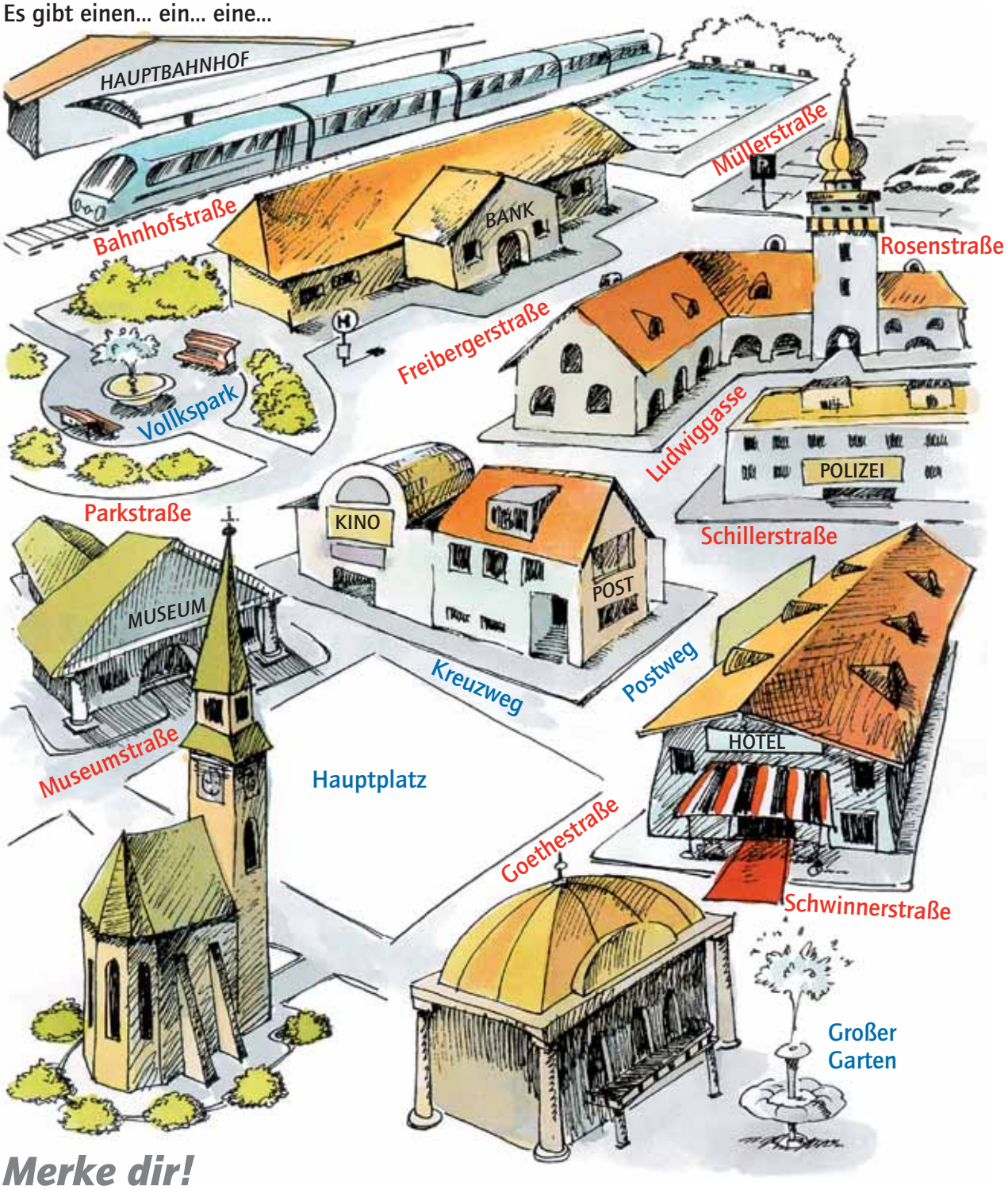
schnell ◄····· ·····► **langsam**

rennen	zu Fuß gehen	spazieren gehen
laufen	gehen	bummeln
joggen		schlendern

Aufgaben

1 Was gibt es in der Stadt auf dem Bild? Was gibt es in deiner Stadt?

Es gibt einen... ein... eine...



Merke dir!

Die Gasse ist eine kleine, enge Straße.
Die Allee ist eine Straße mit Bäumen.
Die Autobahn ist eine mehrspurige Schnellstraße.

Straßenverkehr

2 Wohin fährt der Bus?

der/das
zu dem = zum

die
zu der = zur

die Bushaltestelle

Der Bus fährt zur Bushaltestelle.

die Kirche	das Rathaus	die Brücke	der Dom
die Schule	der Park	der Bahnhof	der Zoo

Merke dir!

die Straße überqueren = über die Straße gehen

Der Bus fährt die Straße entlang.

Merke dir!

Womit?

mit dem Bus fahren	mit der Straßenbahn fahren
mit dem Auto fahren	mit der U-Bahn fahren
mit dem Zug fahren	mit der Eisenbahn fahren
mit dem Fahrrad fahren	

3 Bilde weitere Sätze, in denen du diese trennbaren Verben benutzt. Schreib sie in dein Heft.

	Verb (1)		Verb (2)
Er	**rennt**	wieder	**zurück.**
Mama	**macht**	die Tür	**auf.**
Der Bus	**fährt**	gerade	**ab.**
Er	**steigt**	noch	**ein.**
Er	**fällt**		**hin.**
Er	**hebt**	die Sachen	**auf.**

Verben mit trennbaren Vorsilben	
zurückrennen	utekať späť
aufmachen	otvoriť
abfahren	odísť
einsteigen	nastúpiť
hinfallen	spadnúť
aufheben	zdvihnúť
abschreiben	odpísať
ankreuzen	označiť krížikom
durchstreichen	prečiarknuť
ausfüllen	vyplniť
nachsprechen	zopakovať
vorbereiten	pripraviť

aussteigen: Die Kinder **steigen** vor der Schule **aus**.

Wortakzent

áufmachen, **áb**fahren, **hín**fallen, **áuf**heben, **áb**schreiben, **án**kreuzen, **dúrch**strechen, **áus**füllen, **nách**sprechen, **vór**bereiten

Ha, Ha, Ha!!!
Wie bekommt man am besten einen Platz in einem überfüllten Bus?
Indem man Fahrer wird.

der Fahrer — der Bus ist überfüllt

Nach dem Weg fragen

4 Spielt den Dialog in der Klasse! Denkt euch weitere Dialoge aus!

▶ Guten Tag! Bitte, wo ist hier eine Bäckerei?
▶ Das verstehe ich nicht. Können Sie es bitte noch einmal sagen?
▶ Danke! Auf Wiedersehen!

◀ Du musst zuerst rechts gehen und dann die Straße überqueren.
◀ Du musst rechts und dann über die Straße gehen.
◀ Auf Wiedersehen!

5 Rollenspiel.

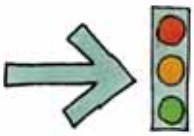
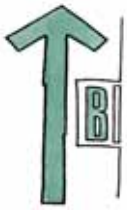
Macht aus eurer Klasse eine kleine Stadt. Die Tische sind die Gebäude. Schreibt Kärtchen wie z.B. Rathaus, Bank... und stellt sie auf die Tische. Und jetzt könnt ihr nach dem Weg fragen.

Das kann dir beim Sprechen helfen!

Entschuldigen Sie bitte,

... wie komme ich zur nächsten Bank? ... wie komme ich zum nächsten Kaufhaus? ... wie komme ich zum Hauptbahnhof?	... wo ist hier eine Bank? ... wo ist das nächste Kaufhaus? ... wo ist hier der Hauptbahnhof?	... ist hier in der Nähe eine Apotheke? ... ist hier in der Nähe ein Kaufhaus? ... ist hier in der Nähe ein Park?

Geh zuerst...

				
... geradeaus/ die Straße entlang.	... bis zur Ampel.	... an der Kreuzung/ Ampel links.	... über die Kreuzung.	... über die Brücke.
				
... an der Bank vorbei.	... die erste Straße rechts.	... die zweite Straße rechts.	... die erste Straße links.	... die zweite Straße links.

Lerntipps

Ein Wörtebuch benutzen, aber wie?

Schrägstrich trennt **Genitiv Singular** **Nominativ Plural**

Doppelstrich trennt **Stichwörter im Block**

Flie|ge die, -/-n: ein Insekt || flie-gen; flog/geflogen; er *ist* ins Ausland geflogen; sie *hat* eine Sportmaschine geflogen | (ugs.); auf die Nase f. (fallen) | (sal.); auf etwas f. (erpicht sein)

Präteritum/Perfekt bei unregelmäßigen Verben

Strich trennt **unterschiedliche Bedeutungen** eines Wortes

Projekt

Orientierung mit einem Stadplan

Was ist für die Touristen in Wien interessant?
Wo ist das Rathaus? Wo ist...?

Habt ihr einen Stadtplan von eurer Stadt?
Was sehen die Touristen in deiner Stadt gern an?
Macht für die Touristen einen Prospekt.

In Harris Schule

1/ Die Neue

Die Kinder der Klasse 5b schreien und spielen im Klassenzimmer.
Vor der Tür steht Armin. Er passt auf. Jetzt ruft er: „Achtung, ruhig, ruhig. Setzt euch hin, die Schneider kommt!
Jemand kommt mit ihr!“
Alle rennen auf ihre Plätze. Armin stellt Harri ein Bein. Der fällt auf den Boden.
Frau Schneider, die Mathelehrerin, betritt die Klasse. Wieder lachen alle. Frau Schneider gibt Harri die Hand und hilft ihm aufzustehen. Sie sieht die Klasse böse an: „Seid ja ruhig!
Ich will keinen Ton hören!“
Neben Frau Schneider steht ein Mädchen. Schlank, hübsch, mit langen Haaren, aber ganz schüchtern.
Frau Schneider: „Das ist Linda! Linda Redfort. Sie kommt aus den USA und wird in unsere Klasse kommen! Linda, setz dich dort hin. Wenn du etwas nicht verstehst, dann hebe einfach die Hand.
Ich helfe dir!“

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wer ist Frau Schneider?
- Welche Klasse besucht Harri?
- Warum steht Armin vor der Tür?
- Warum ist Harri hingefallen?
- Wie reagiert Frau Schneider?
- Wer kommt mit Frau Schneider?
- Wie heißt das Mädchen und woher kommt sie?
- Wie sieht das Mädchen aus?

Aufgaben

1 Was gehört zusammen?

1. Die Kinder der Klasse 5b	a) setzt euch alle hin, die Schneider kommt!“
2. Vor der Tür steht	b) auf ihre Plätze.
3. „Achtung, ruhig,	c) Harri ein Bein.
4. Alle rennen	d) schreien und spielen im Klassenzimmer.
5. Armin stellt	e) fällt auf den Boden.
6. Harri	f) Armin.
7. Alle	g) gibt Harri die Hand.
8. Frau Schneider	h) aufzustehen.
9. Sie hilft ihm	i) „Seid ja ruhig. Ich will keinen Ton hören!“
10. Sie sieht die Klasse böse an und sagt:	j) lachen.

2 Ein Interview für die Schülerzeitung.

Fragen an Linda:

1. Wie heißt du und woher kommst du?
2. Wie alt bist du?
3. Was magst du?
4. Hast du schon Feunde in der Schule?
5. Wie gefällt es dir in Deutschland?
6. Hast du Geschwister?
7. Hast du ein Haustier?
8. Hast du Hobbys?
9. Was ist deine Lieblingsfarbe?
10. Was isst du gern?

Was antwortet Linda? Schau in die Liste.

Hamburger und Pizza Basketball und Handball
Harri grün zwölf
Amerika einen Bruder
Mathe sehr gut Linda
Keine Tennis

Schule

3 Hier sind Harris Lehrer. Frage deinen Nachbarn! Wie heißen die Lehrer in deiner Schule? Schreibe jetzt Sätze nach diesem Beispiel in dein Heft.

Wie heißt Harri**s** Sportlehrer? Harri**s** Sportlehrer heißt Böge.
Wie...

Mein Sportlehrer heißt...
Meine Deutschlehrerin heißt...

Sachkunde- Religions-

Biologie- Französisch-

Musik- **-lehrerin** Deutsch-
-lehrer

Englisch- Physik-

Mathematik- Slowakisch-

Klassen- Sport-

Wie heißt dein/e SportlehrerIn? Mein/e SportlehrerIn heißt...
Wie heißt dein/e DeutschlehrerIn? Mein/e DeutschlehrerIn heißt...

Harris Stundenplan

		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.	8.00 – 8.45	Deutsch	Mathe	Religion	Erdkunde	Deutsch
2.	8.50 – 9.35	Mathe	Deutsch	Biologie	Mathe	Physik
3.	9.50 – 10.35	Englisch	Erdkunde	Englisch	Englisch	Englisch
4.	10.55 – 11.40	Biologie	Englisch	Mathe	Deutsch	Mathe
5.	11.50 – 12.35	Kunst	Physik	Deutsch	Musik	Sport
6.	12.45 – 13.30	Religion	Sport		Sport	
7.	14.10 – 14.50			Werken		
8.	15.00 – 15.40			Werken		

4 Beantworte die Fragen und bilde weitere.

1. Was hat Harri am Montag in der ersten/in der zweiten/in der dritten/in der vierten/in der fünften/in der sechsten/in der siebten/in der achten Stunde?
2. Wie viele Stunden hat Harri am Montag/Dienstag...?
3. Wann hat Harri Erdkunde/Mathe...?
4. Wann beginnt die erste/zweite/dritte/vierte/fünfte/sechste/siebte/achte Stunde?

5 Vergleiche deinen Stundenplan mit Harris.

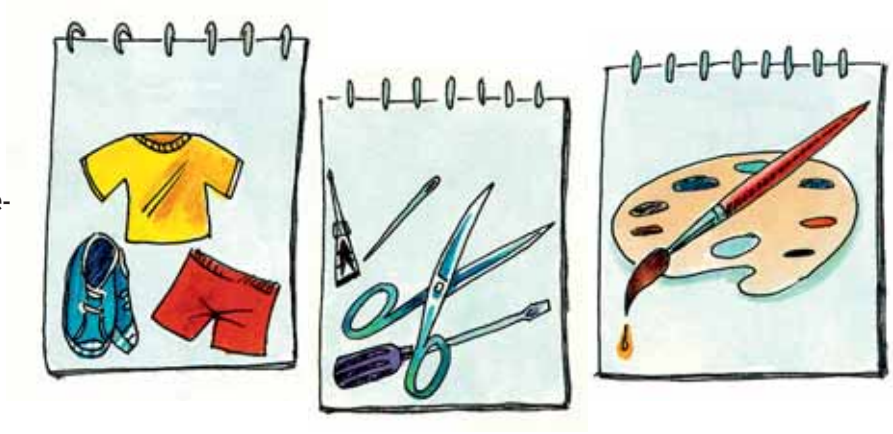
Harri hat am Montag 6 Stunden. Ich auch./Ich nur 5.
Harri braucht das Deutschbuch, das Mathebuch... Ich brauche...
...
Harri hat am Montag die erste Stunde Deutsch. Ich...
Harri hat vier Stunden Mathe. Ich... Stunden.
...

Merke dir!

das Matheheft, das Mathebuch

Erdkunde-/Geografie-
Chemie- Deutsch-
Geschichts- **-buch -heft** Mathe-
Religions- Physik-
Englisch- Biologie-

Turnsachen Werksachen Malsachen



Das kann dir beim Sprechen helfen!

Hast du **schon** ein Buch?	Nein, ich habe **noch** kein Buch.
Hast du **noch kein** Buch?	**Doch**, ich habe **schon** ein Buch.
Hast du dein Matheheft hier?	Ja, hier ist es.
Hast du dein Matheheft **nicht** hier?	**Doch**, hier ist es.
Wo ist **dein** Matheheft?	Tut mir Leid, ich habe **mein** Matheheft vergessen.

6 Was findest du gut? Was findest du nicht gut?

Beispiel: *Diktate schreiben finde ich nicht gut.*

1. Diktate schreiben
2. Deutsch lernen
3. Mathe
4. Fußball spielen
5. Musik
6. Pausen
7. Sport
8. Tiere
9. Bücher lesen
10. Noten

7 Was magst du in der Schule? Was nicht?

Beispiel: *Deutsch ist prima. Deutsch mag ich.*
Mathe, Biologie, Sport, Slowakisch, Geschichte, Englisch...?

Das kann dir beim Sprechen helfen!

+	–
Das mag ich.	Das mag ich nicht.
Das ist prima!	Das ist blöd!
Das ist super! Das ist Spitze!	Das ist doof!
Das macht Spaß!	Das macht keinen Spaß!
Das ist interessant!	Das ist langweilig!
Das finde ich gut/toll/Spitze/super/prima/interessant/spannend!	Das finde ich nicht gut/blöd/doof/langweilig!

Lerntipps

Vokabeln lernen, aber wie?

Wenn du ein Adjektiv lernst, lerne auch das Gegenteil davon!
langweilig ⟷ interessant
groß ⟷ klein
nah ⟷ weit/fern
...

Mein kleines Lexikon: die Schule

In der Schule lernt jedes Kind lesen, schreiben und rechnen. Außerdem vermittelt man in der Schule auch Wissen aus verschiedenen Bereichen.
Früher konnten sich Bildung vor allem reiche Leute leisten. Heutzutage kann und muss jedes Kind in der Slowakei mindestens neun Jahre lang in die Schule gehen. Der Schulbesuch ist kostenlos.
Ab sechs Jahren besucht ein Kind vier Jahre lang die Grundschule. Danach kann es je nach Begabung und Interesse auf ein Gymnasium wechseln.
Das Gymnasium schließt man mit dem Abitur ab.
Man kann danach die Universität oder die Hochschule besuchen.

2/ Die Mathematikstunde

Linda setzt sich auf ihren Platz, direkt vor Harri. Der Unterricht beginnt. Heute wird addiert und subtrahiert. Frau Schneider schreibt eine Aufgabe an die Tafel und sagt: „Wer hat das Ergebnis ausgerechnet?"
Linda meldet sich.
Frau Schneider: „Ja, Linda?"
Linda: *„Two hundred twenty five!"*
Alle lachen. Armin flüstert Elke zu: „Mensch, ist die blöd. Die kann ja nicht mal Deutsch!"
Harri flüstert Linda etwas zu.
Linda: *„Swaihundrtfinunzwanzisch!"*
Frau Schneider: „Toll, Linda. Jetzt hast du es sogar auf Deutsch gesagt. Du rechnest wirklich prima!"
Armin: „Frau Schneider, der Harri hat das vorgesagt!"
Frau Schneider: „Ja, er hat Linda geholfen, aber sie hat es zuerst richtig gerechnet. Sie kann es nur noch nicht auf Deutsch sagen. Aber nun Armin! Hier hast du eine einfache Aufgabe:
600 – 300 + 56 – 56 = ?"
Armin: „Das war zu schnell. Schreiben Sie die Aufgabe bitte an die Tafel!"
Frau Schneider: „Nein. Armin, die Aufgabe ist zu einfach! Harri, weißt du das Ergebnis?"
Harri: „300."
Stimmt, Harri hat richtig gerechnet. Linda schaut zu Harri. Sie denkt: „Der ist nett. Die anderen sind richtig doof!"
Es klingelt.

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wo sitzt Linda?
- Wer hat das Ergebnis am schnellsten ausgerechnet?
- Warum lachen die Kinder?
- Was macht Harri?
- Wie reagiert die Lehrerin?

Aufgaben

1 Bilde weitere Sätze, in denen du diese Verben benutzt.

napísať, zapísať	**auf**schreiben	Sie schreibt einen Satz **auf**.
napísať (na zvislú plochu)	**an**schreiben	Sie schreibt den Satz **an** die Tafel.
písať podľa diktátu	**mit**schreiben	Die Kinder schreiben **mit**.
predčítať, čítať nahlas	**vor**lesen	Er liest den Satz **vor**.
dávať pozor	**auf**passen	Er passt **auf**.
otvoriť (knihu)	**auf**schlagen	Sie schlägt das Buch **auf**.
vybrať z tašky	**heraus**nehmen	Er nimmt das Buch **heraus**.
sadnúť si	**hin**setzen sich	Er setzt sich **hin**.
vstať	**auf**stehen	Er steht **auf**.
pozrieť sa, dívať sa	**an**sehen	Sie sieht die Klasse **an**.

2 Bilde Sätze nach dem Beispiel und schreibe sie in dein Heft.

Beispiel:
Nimm das Matheheft heraus!
Er nimmt das Matheheft heraus.

mitbringen — herausnehmen
aufschlagen — vorlesen
...

Atlas, Hausaufgabe, Deutschheft, Satz, Stundenplan, Kuli, Heft, Buch, Text

3 Bilde Sätze und Fragen nach dem Beispiel. Schreibe sie in dein Heft!

Beispiel:

Wer?	Macht was?	Wo?
Harri	*sitzt und telefoniert*	*im Kinderzimmer.*

▶ *Wer sitzt im Kinderzimmer?* ◀ *Harri.*
▶ *Was macht Harri?* ◀ *Er sitzt und telefoniert.*
▶ *Wo sitzt Harri?* ◀ *Im Kinderzimmer.*

Wer?	Macht was?	Was?	Wohin?	Wo?	Wie?
Harri	muss lacht	der Bus	an die Tafel	zu Hause	prima
die Lehrerin	rechnet	das Telefon	in die Klasse	im Kinderzimmer	richtig
Frau Schneider	schreibt	kein Wort	nach Hause	da	falsch
alle	geht	die/eine Aufgabe	zur Bushaltestelle	...	böse
du	sagt	...	...		leicht
Alex	rennt				nett
...	meldet sich				...
	ist				
	ärgert sich				
	...				

Zahlen

Zahlen von 10 bis 2 Millionen. Ergänze die fehlenden Zahlen.

10	zehn	11	elf	100	hundert	110	hundertzehn
20	zwanzig	22	zweiundzwanzig	200	zweihundert	220	...
30	dreißig	33	dreiunddreißig	300	...	330	dreihundertdreißig
40	...	44	vierundvierzig	400	vierhundert	440	...
50	fünfzig	55	...	500	fünfhundert	550	fünfhundertfünfzig
60	sechzig	66	...	600	sechshundert	660	sechshundertsechzig
70	siebzig	77	siebenundsiebzig	700	...	770	...
80	...	88	achtundachtzig	800	...	880	achthundertachtzig
90	neunzig	99	...	900	neunhundert	990	...
						1 000	eintausend
						10 000	zehntausend
						100 000	hunderttausend
						1 000 000	eine Million
						2 000 000	zwei Millionen

Wie liest man die Zahlen?

Beispiel: *87*

sieben + **und** + achtzig

159, 2 456, 873, 999, 1 158, 1 256 978

4 Wir üben die Zahlen.

Beispiel:
▶ *Was ist B3?*
◀ *Achtundachtzig.*

	A	B	C	D	E
1	25	31	48	363	272
2	258	173	26	15	38
3	97	88	132	40	623
4	36	814	53	66	83
5	100	98	746	39	444

Merke dir!

Rechnen

345 **plus** (+) 305 ist (gleich) 650. Wir **addieren**. Die Summe ist 650. 650 ist **eine Zahl**.
150 **minus** (–) 50 ist (gleich) 100. Wir **substrahieren**. Die Differenz ist 100. 100 ist **eine Zahl**.

Die Nummer ist eine bestimmte Zahl.

Die Hausnummer: 15
Postleitzahl 56944

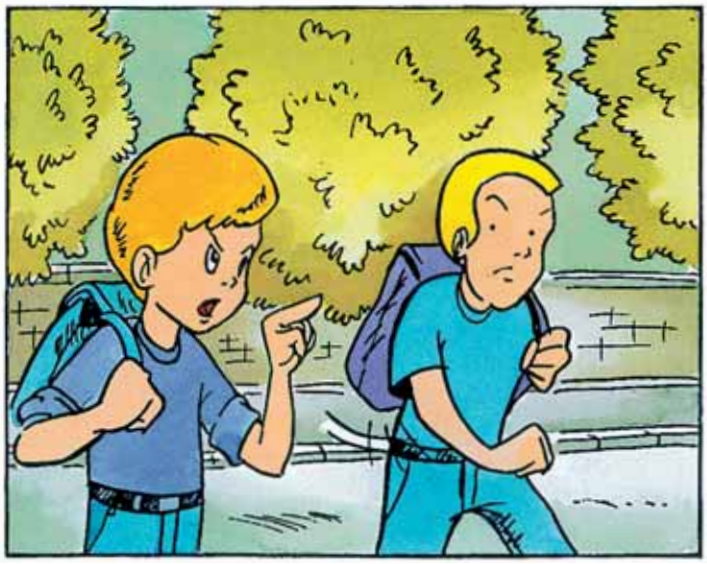
Passnummer:
B 2658211185

Kontonummer:
5892 2902 5860

3/ Linda braucht Hilfe

Frau Schneider schreibt die Hausaufgabe auf: Seite 17, Aufgaben 1, 4!
Die Schule ist aus. Frau Schneider ruft noch Linda und Harri:
„Linda, Harri, kommt doch bitte mal her! – Harri, vielleicht kannst du Linda ein bisschen helfen? Sie ist prima in der Schule, doch ihr Deutsch ist noch ganz schwach. Wenn du ihr hilfst, ist es leichter für sie!"
Harri: „Gerne, Frau Schneider, gerne, wenn Linda möchte...?"
Linda: *„Thank you, Mrs Schneider, I think that's a good idea!"*
Harri: „Sie sagt, das ist ein guter Vorschlag"
Frau Schneider: „Danke, danke, Harri. Ich kann auch Englisch! Also, dann bis morgen!"
Linda und Harri schauen sich an. Sie finden sich sehr sympathisch.

Harri geht nach Hause. Er sieht Armin. Er geht auf ihn zu.
Harri: „Armin, pass auf, wenn du wieder so gemein bist, dann gibt es eine auf die Ohren!"
Armin möchte auf Harri losgehen, doch der sieht so böse aus, dass er lieber weggeht.



Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Warum braucht Linda Hilfe? Sie ist doch prima in der Schule.
- Warum geht Armin weg, ohne etwas zu sagen?

Aufgaben

1 Beschreibt eure eigene Schule?

Wie sieht eure Schule aus?
Um wieviel Uhr beginnt der Unterricht?
Um wieviel Uhr ist der Unterricht zu Ende?
Tragen die Schüler eine Uniform?

Wo isst man zu Mittag?
Kannst du das Notensystem erklären?
Lernt ihr auch Fremdsprachen?
Hat deine Schule Besonderheiten?

Das hilft dir bei der Beschreibung der Schule

Meine Schule ist groß/klein.
Sie ist modern/alt.
Sie liegt in der Stadt/auf dem Land.
Die Lehrer sind nett/unfreundlich.
Die Schule ist eine Grundschule/ein Gymnasium.
...

2 Was passt in den Satz. Schreibe den Text in dein Heft!

Kannst du... helfen?
Um 12:00 Uhr gibt es...
Ich muss Wolfgang um 4 Uhr...
Gleich kommt der Bus. Gehe schnell zur...
... heißt Schneider.
Heute haben wir sehr viele... auf.
O, je, ich habe deinen Namen...
Du kannst nicht mehr... Der Zug...
... die Aufgabe?
Dann schreibt das... an.
Das ist eine einfache... Jeder...
Die neue Schülerin ist sehr...
Die Kinder warten an der...
Die Kinder... über die Straße.

einsteigen

gehen
Ampel
anrufen
Bushaltestelle
Die Mathelehrerin
einsteigen
Ergebnis
fährt gerade ab
Hausaufgaben
meldet sich
Mittagessen
sympathisch
vergessen
Versteht ihr
mir
Übung

Die Kinder warten an der Ampel.
Es ist rot.

Es ist grün. Die Kinder schauen nach links und nach rechts. Dann gehen sie über die Straße.

3 Wie heißen die Sätze richtig? Schreibe sie in dein Heft.

Beispiel:
*Ich helfe **dir** sehr gern.*

Ich helfe	*du*	sehr gern.
Du hilfst	*ich*	jetzt, ist das klar!
Der Vater hilft	*sie*	beim Putzen.
Helft ihr	*wir?*	
Peter hilft	*ihr*	heute nicht.
Ich kann	*du*	heute auch nicht helfen.
Wir helfen	*sie*	doch beim Aufräumen.
Frau Heuer, helfen Sie	*wir*	bitte bei dieser Aufgabe?
Ja, klar, ich helfe	*ihr.*	

4 Wer hilft wem? Was kannst du zu den Bildern sagen? Erzähle eine kleine Geschichte.

- Denke dir Namen für die Personen aus. Wer sind sie?
- Was kannst du noch alles über sie erzählen? Wie sind sie?
- Was machen sie?

...

Projekt

Ein neuer Schüler kommt in deine Klasse
Bereite für ihn eine Infotafel vor, damit er sich in der Schule und in der Stadt besser orientieren kann.

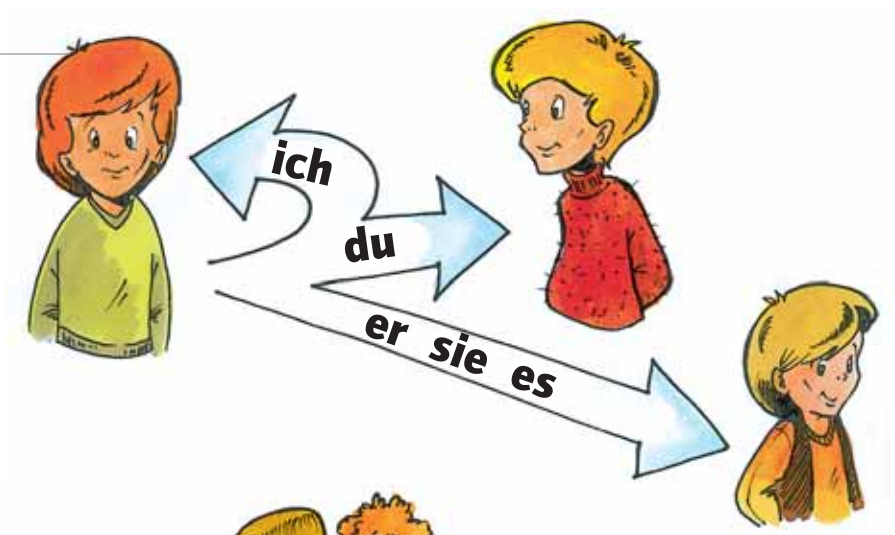
Schule	Stadt
einen Plan zeichnen	auf dem Stadtplan den Weg zur Schule zeichnen
einen Stundenplan vorbereiten	Bus und Straßenbahnverbindungen aufschreiben
die Schule zeigen	über wichtige Gebäude informieren
die Lehrer vorstellen	...
...	

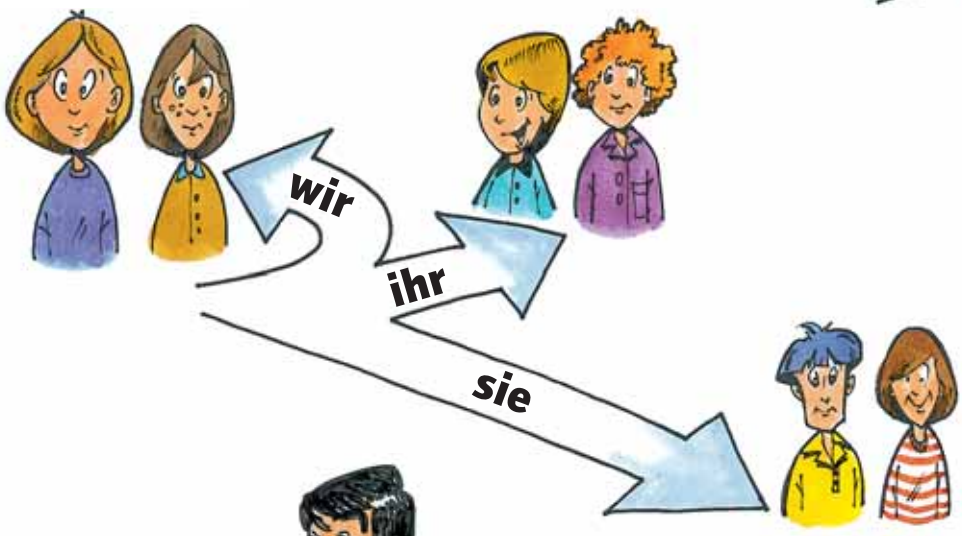
Wörterbuch
ein Wörterbuch mit den wichtigsten Wörtern für den ausländischen Schüler zusammenstellen
Wortkartei einführen
...

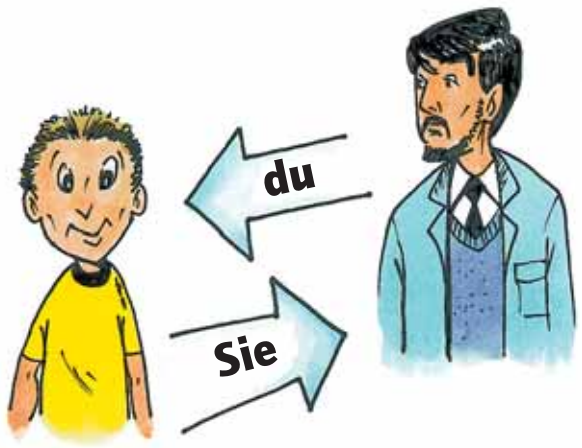
Dieses Projekt könnt ihr in der Klasse aufhängen und das ganze Jahr hindurch ergänzen.

Merke dir!

Personalpronomen







jemandem helfen/geben/leihen/bringen/reichen

wer?	**wem?** (Dativ)	**wer?**	**wem?** (Dativ)
ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er/es	ihm	Sie	Ihnen
sie	ihr	sie	ihnen

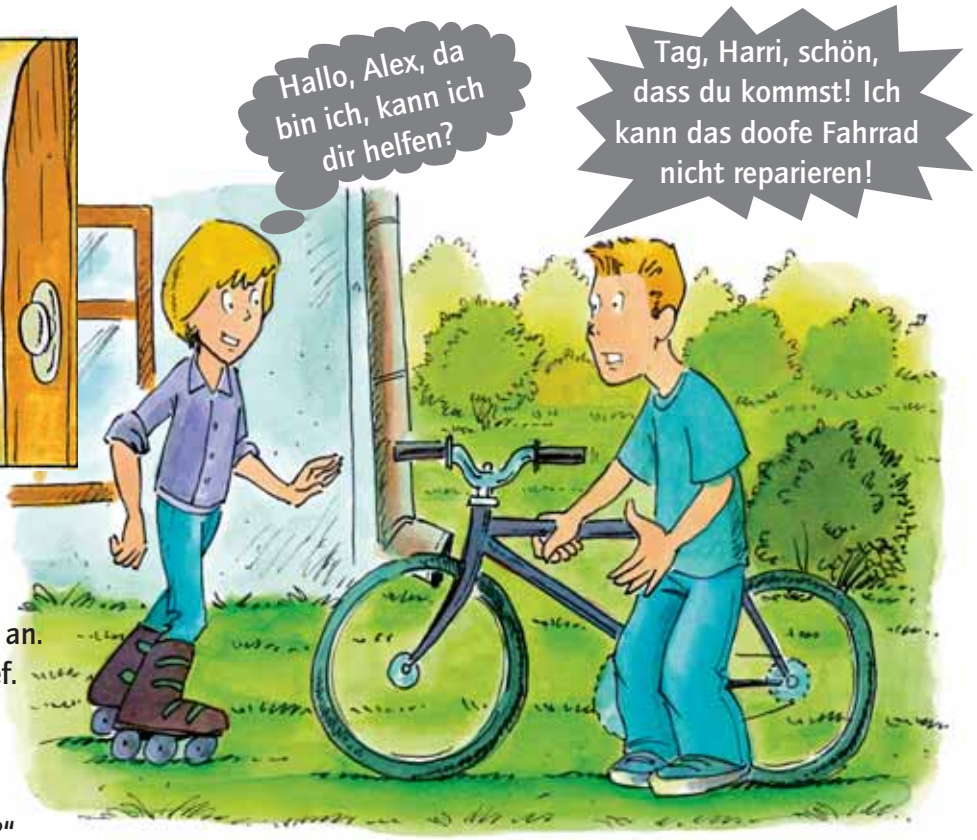
jemandem suchen/abholen

wer?	**wen?** (Akk.)	**wer?**	**wen?** (Akk.)
ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	Sie	Sie
sie	sie	sie	sie
es	es		

Neue Freundschaften

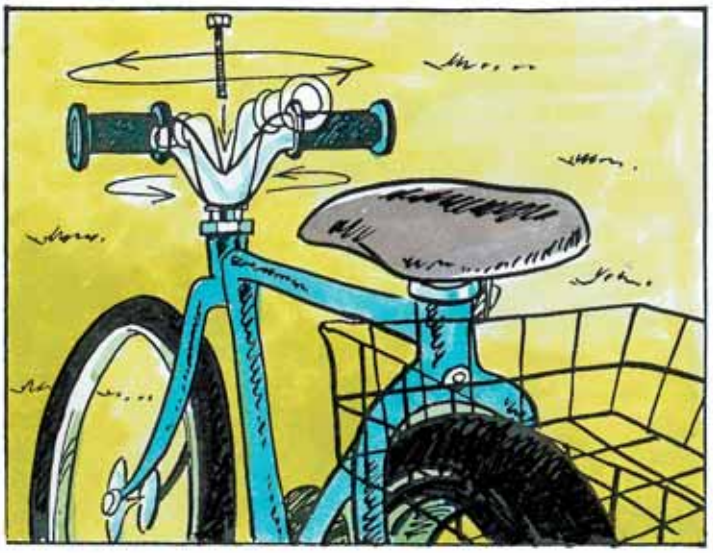
1/ Alex' Fahrrad ist kaputt

Harri kommt mit seinen Inlineskates und klingelt bei Alex. Aber niemand macht auf. Harri geht um das kleine Haus. Da sieht er Alex mit dem Fahrrad.



Harri: „Nun mal langsam! Lass mich mal sehen!"
Harri schaut sich das Fahrrad an. Die Lenkstange ist ganz schief. Er versucht sie gerade zu stellen, doch das geht nicht.
Harri: „Hast du einen 13-er (Dreizehner) Schlüssel, Alex?"
Alex: „Was ist denn das?"

Susi kommt: „Hallo, ihr zwei, wie geht's?"
Alex: „Hallo, Susi. Danke, gut. Schön, dass du kommst. Harri, lass das blöde Fahrrad, wir spielen zusammen!"
Susi: „Quatsch, Alex! Mir gefällt das, komm, wir schauen zusammen nach deinem Fahrrad! Was ist denn mit deinem Fahrrad los?"
Harri: „Ich brauche einen 13-er Schlüssel, dann ist es gleich wieder in Ordnung!"
Susi: „Einen 13-er? Habe ich. Warte einen Moment, in meiner Fahrradtasche ist mein Werkzeug!"



Susi holt das Werkzeug. Harri nimmt den 13-er Schlüssel.

Er schraubt die Mutter los, richtet die Lenkstange gerade und schraubt die Mutter wieder fest.
Harri: „Fertig, Alex! Siehst du, das war ganz einfach!"
Alex sieht zu Susi und denkt: „Toll – Susi ist wirklich klasse!"

Ein paar Minuten später fahren die zwei mit ihren Fahrrädern und Harri mit seinen Inlineskates im Wald. Sie fahren ganz wild und springen über Steine und Baumwurzeln.

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Warum ist Alex traurig?
- Was ist ein Dreizehner?
- Was ist an Alex' Fahrrad kaputt?
- Was hat Harri gemacht?
- Was machen sie ein paar Minuten später?

Bildlexikon: die Werkzeuge

1 Welche Werkzeuge brauchst du?

... Löcher zu bohren?
... Wasser zu holen?
... das Bild zu aufhängen?
... den Sand in die Schubkarre zu schaufeln?
... das Brett glatt zu machen?
... das Fenster zu streichen?
... den Garten zu umgraben?
... das Regal zu zusammenschrauben?

2 Was können wir alles machen? Womit?

das Loch bohren – mit der Bohrmaschine
das Regal zusammenschrauben – ...
die Nägel aus dem Brett ziehen – ...
den Nagel in die Wand schlagen – ...
...

3 Rollenspiele.

▶ Gib mir doch bitte die Bohrmaschine. Ich möchte ein Loch bohren.
◀ Hier hast du die Bohrmaschine.
▶ Danke.

◀ Tut mir Leid, ich kann die Bohrmaschine nicht finden.
▶ Such bitte die Bohrmaschine. Ich brauche sie unbedingt.

Das hilft dir beim Sprechen!

holen – hol bitte
geben – gib mir bitte
suchen – such bitte
bringen – bring mir bitte
leihen – leih mir bitte
reichen – reich mir bitte

Ich brauche ihn/es/sie unbedingt...

Was machen wir?	Womit?
bohren	mit der Bohrmaschine
schneiden	mit der Schere
schrauben	mit dem Schraubenzieher
sägen	mit der Säge
schlagen	mit dem Hammer
ziehen	mit der Zange
schrauben	mit dem Schraubenschlüssel

Merke dir!

	haben	brauchen	geben	+ Akkusativ		
ich	habe	brauche	gebe			
du	hast	brauchst	gibst			
er	hat	braucht	gibt			
sie	hat	braucht	gibt			
es	hat	braucht	gibt	den	das	die
				einen	ein	eine
wir	haben	brauchen	geben			
ihr	habt	braucht	gebt			
Sie	haben	brauchen	geben			
sie	haben	brauchen	geben			

4 Was darf man hier *nicht* machen?

Nr. 1: Hier **darf man** nicht...

hineinfahren weiterfahren parken rauchen halten abbiegen

Radweg
Hier **kann man** mit den Fahrrädern fahren.

Fußgängerübergang
Hier **kann man** über die Straße gehen.
Autos müssen langsamer fahren oder warten.

Halt – Vorfahrt beachten
Hier **muss man** halten.
Leute von rechts und von links dürfen zuerst fahren.

Absolutes Halteverbot
Hier **darf man** nicht halten.
Hier **darf man** nicht parken.

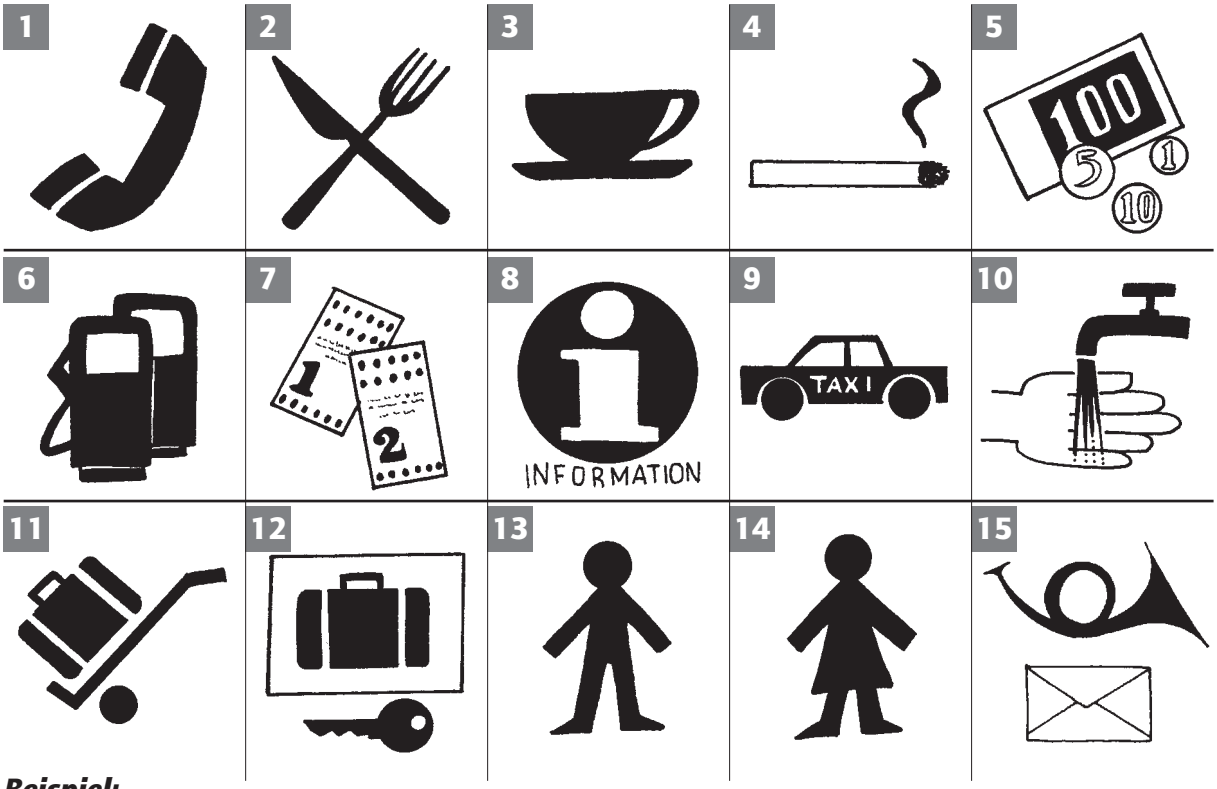
Kinder
Vorsicht, Kinder! Hier **muss man** langsamer fahren oder warten.

5 Was muss man hier tun?

rechts abbiegen anhalten die Vorfahrt beachten vorsichtig fahren bei Rot halten

Nr. 1: Hier **muss** man...

6 Was kann man hier machen?



Beispiel:
Nr. 1: Hier **kann** *man* **telefonieren**.
Nr. 2: ...

rauchen, Briefe aufgeben/Briefmarken kaufen, Fahrkarten kaufen, Information/Auskunft bekommen, Geld wechseln, tanken, etwas trinken, ein Taxi nehmen, etwas essen, einen Gepäckträger rufen, ein WC für Herren finden, sich die Hände waschen, das Gepäck aufbewahren, eine Damentoilette finden, **telefonieren**

können	müssen	dürfen
Möglichkeit Fähigkeit	Notwendigkeit, Pflicht	Erlaubnis, Verbot, Bitte sehr höfliche Frage
Hier **kann** man parken. Ich **kann** Deutsch.	Ich **muss** um 19.00 zu Hause sein. Hier **muss** man halten.	Ich **darf** heute lange fernsehen. Hier **darf** man **nicht** parken. (Verbot) **Darf** ich dich besuchen? Was **darf** es sein?

Spiel: Artikelfußball

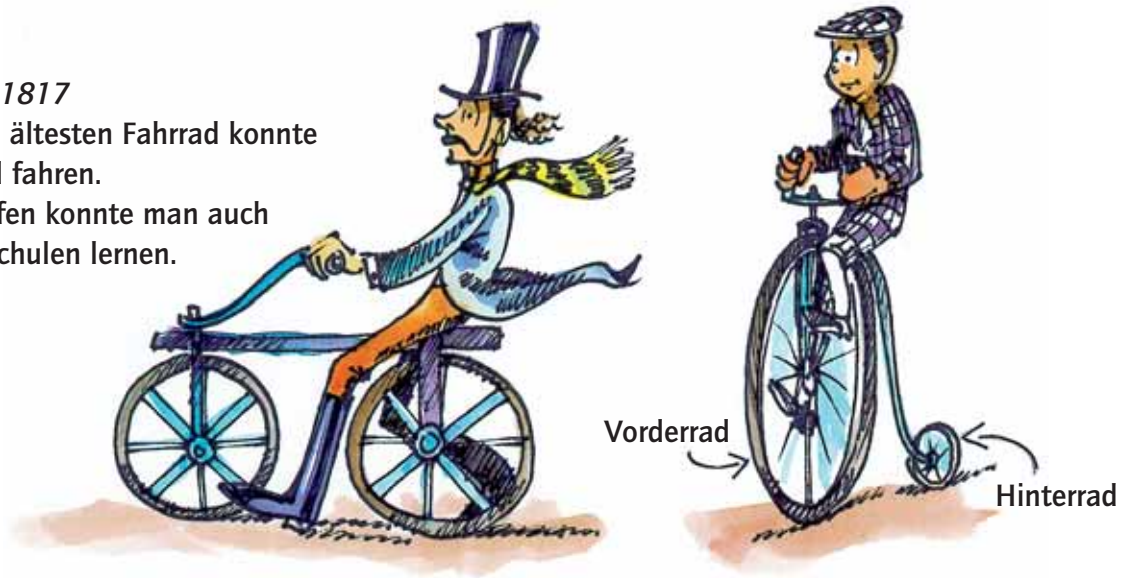
Bildet zwei Gruppen A und B. Der Lehrer sagt ein Nomen, z.B. *Urkunde.*
Ein Schüler aus der Gruppe A sagt Artikel und Pluralform.
Richtig: 1 Tor.
Falsch: Gruppe B macht weiter.

Mein kleines Lexikon: das Fahrrad

Meistens hat ein Fahrrad zwei Räder. Trittst du die Pedale, bewegt sich das Fahrrad. Eine Kette überträgt die Kraft deiner Beine auf die Räder.

Im Jahre 1817 erfand der Forstmeister Karl Drais das Zweirad. Seine „Draisine" war ein Laufrad aus Holz. Es hatte keine Pedale. Der Fahrer setzte sich darauf und stieß sich mit den Füßen am Boden ab. Etwa fünfzig Jahre später entstand das Hochrad mit Pedalen. Erst 1879 wurde der Pedalantrieb zwischen den Rädern über eine Kette zum Hinterrad entwickelt.
Heute sind die meisten Fahrräder mit einer Gangschaltung ausgestattet.

Das Fahrrad ist für Millionen Menschen ein Gebrauchsgegenstand. In manchen Ländern, z.B. in Holland, in Dänemark aber auch in China und in Vietnam ist es das Hauptverkehrsmittel.



Laufrad 1817
Auf dem ältesten Fahrrad konnte niemand fahren.
Das Laufen konnte man auch in den Schulen lernen.

Hochrad 1870
Das Hochrad hatte ein winziges Hinterrad und ein riesiges Vorderrad.

Bildlexikon: das Fahrrad

1. die Lenkstange
2. die Fahrradlampe
3. das Pedal
4. die Fahrradpumpe
5. der Fahrradsattel
6. der Gepäckträger
7. das Rücklicht
8. der Reifen
9. die Kette
10. die Fahrradklingel
11. die Handbremse

2/ Der Nachhilfelehrer

Alex und Susi haben die Fahrräder an einen Baum gestellt. Harri hat die Inlineskates ausgezogen. Jetzt liegen sie im Gras. Alex und Susi erzählen sich Witze und lachen laut. Harri fängt an zu sprechen:

„Ich habe da ein Problem! Vielleicht könnt ihr mir helfen?"
Susi: „Ein Problem? Natürlich helfen wir dir, was ist denn los?"
Harri: „Wir haben eine neue Schülerin in meiner Klasse..."
Alex: „Ah, Harri ist unglücklich verliebt! Du bist verliebt, du bist verliebt!"
Susi: „Lass den Quatsch, Alex! Wo ist das Problem?"

Harri: „Sie heißt Linda, kommt aus den USA und kann nicht gut Deutsch. Alle lachen sie aus, aber sie ist ein nettes Mädchen!"
Susi: „Ein Mädchen? Toll, dann habe ich eine neue Freundin! Alex, wir helfen ihr! Du bist doch prima in der Schule. Du hilfst ihr!"

Alex: „Ich? Wie denn? Das kann ich nicht!"
Platsch, da ist etwas auf Alex' Kopf gefallen.

Alex: „Pfui, was war denn das?" Alex hat einen dicken weißen Fleck auf seinem Kopf.

Harri lacht: „Ein Vogel, Alex. Ein Vogel! Der hat etwas fallen lassen!"
Alle lachen und Alex versucht sich sauber zu machen.
Alex: „Pfui, immer auf mich! Doofer Vogel!"
Susi: „Du bist schon wieder sauber. Das war doch nicht so schlimm. Zurück zu unserem Problem, Alex. Du kannst das, du hilfst ihr! Ich helfe auch!"
Alex: „Gut, wenn du mitmachst, dann helfen wir ihr!"

Harri: „Toll, ihr seid tolle Freunde. Ich bringe sie morgen mit, dann fangen wir gleich mit dem Unterricht an. Aber jetzt muss ich los, im Fernsehen gibt es ein wichtiges Fußballspiel!"

Das Fernsehprogramm

1. Programm

16.15 Tagesschau
18.00 Heute – Nachrichten
20.00 Tagesschau
20.15 Serenade zu dritt
Amerikanischer Spielfilm von 1932.
Regie: Ernst Lubitsch
Mit Gary Cooper, Frederick March, Miriam Hopkins.
Tom und George verlieben sich in die charmante Zeichnerin Gilda. Sie findet beide so sympathisch, dass sie sich für keinen entscheiden will. Schließlich heiratet sie einen Geschäftsmann. Tom und [illegible] aber nicht auf...

2. Programm

15.57 ZDF – Ihr Programm
16.04 Trickbonbons
Hexen und Teufel
16.20 Pfiff
Sportstudio für junge Zuschauer
18.00 Hoffnung nach Noten
Zeichentrickserie
18.20 Western von gestern
Reiter in der Nacht
Mit John Wayne
20.15 Derrick
Kriminalreihe von H. Reinecker
Die Fahrt nach Lindau
Mit Horst Tappert, Fritz Wepper, Lotte Ledl u.a.

RTL

15.00 Programmvorschau
15.30 Internationale Tennis-Meisterschaften von Deutschland
Übertragung aus Hamburg
16.00 Heute – Nachrichten
17.05 Tagesschau
20.15 Könnig der Tiere – Der Tiger
21.05 Der Leopard
Italienisch-französischer Spielfilm von 1962
Mit Burt Lancaster, Claudia Cardinale, Alain Delon u.a.
Regie: Luchino Visconti
Der preisgekrönte Film entstand nach dem Roman von Gluseppe [illegible] Lampedusa. - Fürst

Aufgaben

1 Schreib aus dem Fernsehprogramm folgende Informationen in dein Heft:

- Was möchtest du sehen?
- Wann wird der Film gesendet?
- In welchem Programm läuft er?
- Wie lange dauert er?
- Wie heißt der Film?
- Von welchem Land wurde er produziert?
- Welche Hauptdarsteller spielen in dem Film?
- Welcher Regisseur hat den Film gemacht?
- ...

2 Interview-Spiel. Fragt euch gegenseitig.

Welche Sendungen darfst du dir ansehen?

- Welche Sendungen siehst du am liebsten? Welche interessieren dich nicht so sehr?
- Wie oft darfst du fernsehen?

Merke dir!

Sendungen:

Nachrichten
Krimi
Sportsendung/Sportschau
Spielfilm
Natursendung/Tierfilm
Talk-Show
Serie/Familienserie
Abenteuerfilm
Western
Reklame/Werbespot
Quizsendung
Jugendsendung
Dokumentation
Wettervorhersage
Kulturmagazin
Kinderprogramm

Das hilft dir beim Sprechen!

▶ Was gibt es heute Abend im Fernsehen?
◀ Einen Film, eine Serie und eine Natursendung. Aber die Natursendung gefällt mir nicht.

▶ Was für Sendungen gibt es heute Abend im Fernsehen?
◀ Einen Spielfilm.
▶ Um wieviel Uhr ist der Spielfilm?
◀ Um 20.15 Uhr.
▶ Den möchte ich sehen.

ich finde... toll/langweilig.
Der Film/die Sendung gefällt mir/gefällt mir nicht.
Ich möchte den Film/die Sendung... auch sehen.
Ich möchte den Film/die Sendung... sehen,
aber leider habe ich keine Zeit.
Ich möchte den Film/die Sendung nicht sehen.

Merke dir!

sich freuen – tešiť sa

auf + Akk	Wor**auf**?	dar**auf**
über + Akk	Wor**über**?	dar**über**

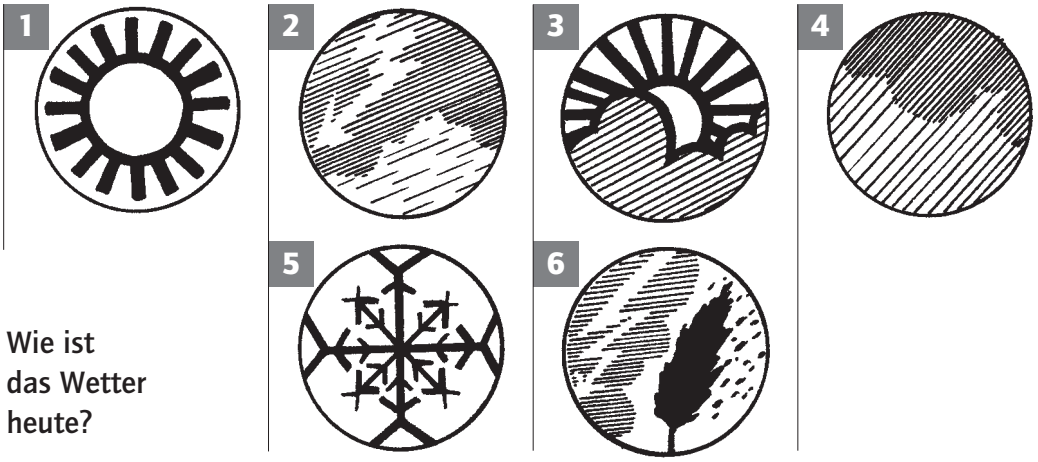
ich freue mich
du freust dich
er/sie/es freut sich
wir freuen uns
ihr freut euch
Sie/sie freuen sich

Projekt

1. Bastelt aus einem Karton ein Fernsehgerät.
2. Sammelt Informationen über die Klasse, über die Schule bzw. über die Stadt, die alle interessieren (z.B. wer fehlt, welche Lehrer kommen heute nicht, wer hat Geburtstag/ Namenstag, wie ist das Wetter, wie spielte die Fußballmannschaft der Schule in der letzten Runde...).
3. Schreibt die Nachrichtentexte in Gruppen auf. Zeichnet das Logo der Nachrichtensendung, wählt die passende Musik.
4. Wählt die Fernsehmoderatoren aus.
5. Vielleicht schafft ihr es auch, einen Werbespot zu gestalten.

Viel Spaß!

Bildlexikon: das Wetter



1 es ist sonnig
2 es blitzt
3 es ist bewölkt
4 es regnet
5 es schneit
6 es ist windig

Wie ist das Wetter heute?

3/ Die erste Nachhilfestunde

Susi, Linda, Alex und Harri sitzen vor Alex' Haus. Alex hat eine Tafel aufgestellt.
Er fühlt sich als Lehrer.
Alex. „Schau mal, Linda, hier sind viele Wörter. Aber ohne Artikel. Heute musst du einmal alle Artikel dieser Wörter lernen!"
Linda: „Was sind Artikel?"
Harri: „Ganz einfach, der, das, die... das sind die Artikel!"
Alex: „Also, ran an die Wörter, die hier auf der Tafel stehen, man muss den Artikel einfach lernen, pauken, da hilft nichts!"
Linda muss die Wörter alle ordnen. Das ist nicht leicht für sie.

der	das	die
Fernseh**er**	Geheim**nis**	Wohn**ung**
Comput**er**	Mäd**chen**	Schön**heit**
Tepp**ich**	Kind**lein**	Freund**schaft**
Hon**ig**	Zentr**um**	Sprach**e**
Tageszeiten – Morgen, Vormittag, Mittag, Nachmittag, Abend	Malen*	Lieb**e**
aber: die Nacht...	Lesen*	Informat**ion**
Tage – Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag		Mill**ion**
Monate – Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember		Nat**ur**

*Infinitiv – Substantive
z.B. lesen – das Lesen

Geschafft!
Susi bringt Linda nach Hause. Unterwegs spielen sie ein Spiel:

Susi: „Handtuch – der, die oder das?"
Linda: „Das Handtuch."
Susi. „Richtig, Auto – der, die oder das?"
Linda: „Der Auto."
Susi: „Falsch! Das Auto! Straße – der, die oder das?"
Das kannst du auch in deiner Gruppe spielen, versuche es einmal!

Lindas Grammatiktafel

Nomen
Namen für Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge nennen wir Nomina.
Nomina schreiben wir mit großem Anfangsbuchstaben. Sie haben einen Artikel.

Fall	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural M/N/F
Nominativ (Wer?/Was?)	der	das	die	die
Genitiv (Wessen?)	des	des	der	der
Dativ (Wem?)	dem	dem	der	den
Akkusativ (Wen?/Was?)	den	das	die	die

Fall	M.	M.	N.	N.	F.	F.	Plural M/N/F	M/N/F
Nominativ Wer?/Was?	ein	kein	ein	kein	eine	keine	–	keine
Genitiv Wessen?	eines	keines	eines	keines	einer	keiner	–	keiner
Dativ Wem?	einem	keinem	einem	keinem	einer	keiner	–	keinen
Akkusativ Wen?/Was?	einen	keinen	ein	kein	eine	keine	–	keine

Der unbestimmte Artikel

ein Vogel

ein Pferd

eine Katze

kein Vogel

kein Pferd

keine Katze

Der bestimmte Artikel

der Vogel

das Pferd

die Katze

In der Schule

1/ Harris Schulweg

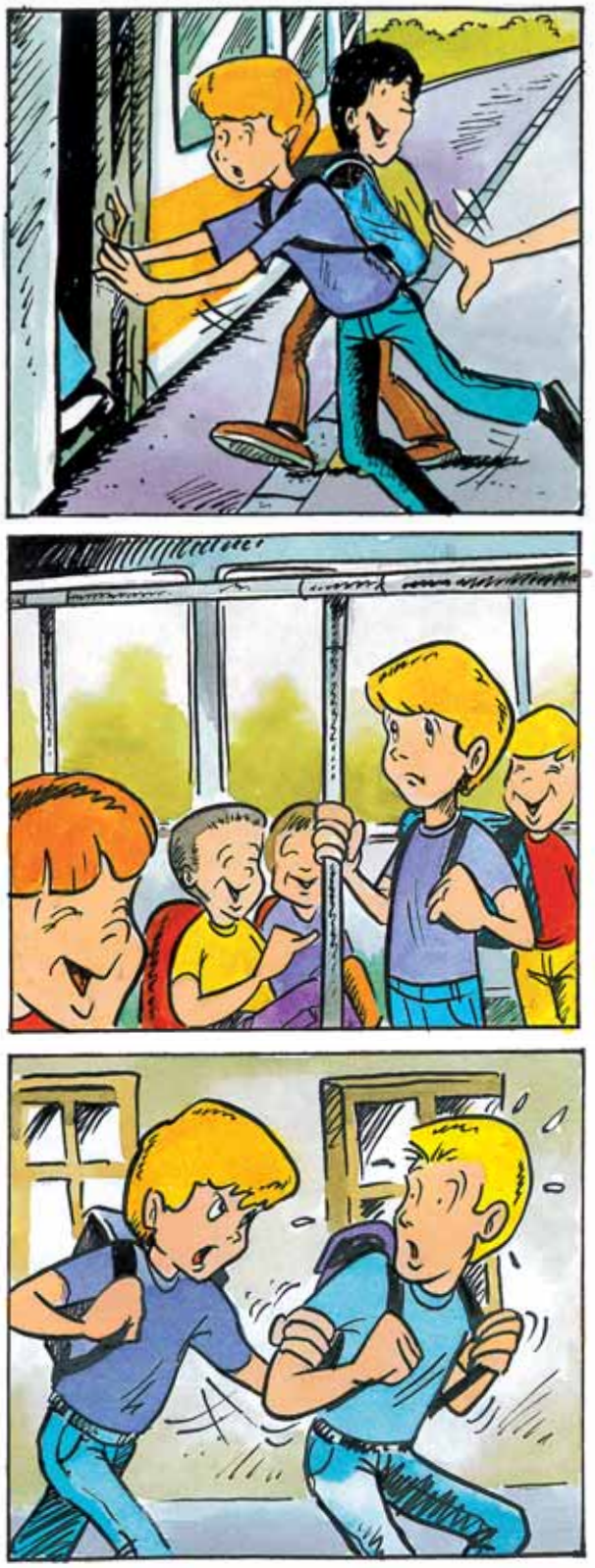
Harri steht an der Bushaltestelle und wartet. Heute ist es wieder sonnig. Gestern war es ziemlich kalt. Der Bus kommt. Die Kinder drängeln und schieben, doch Harri bleibt ganz ruhig. Er kennt das schon. Jeden Morgen passiert das Gleiche.

Der Bus fährt los. Harri hält sich fest. Es gibt keine Plätze mehr zum Sitzen. Da hört er plötzlich eine Stimme:
„Harri, der Mädchenheld! Schaut nur, unser Harri wartet schon auf die Ausländerin!"

Alle lachen und grölen im Bus, aber Harri bleibt ganz ruhig. Der Bus ist an der Schule angekommen und...
... die Kinder steigen aus. Grinsend geht Armin an Harri vorbei.

Auf einmal fasst Harri Armin ganz fest am Arm und sagt:
„Armin, du ärgerst mich immer, O.K., doch wage nicht über andere Menschen so schlecht zu reden. Linda ist eine Ausländerin, gerade daher müssen wir ihr helfen! Nimm dich zusammen!"
Armin ist böse, aber Harri drückt Armins Arm ganz fest. Armins Gesicht zeigt Schmerz.

Harri sagt: „Nimm dich zusammen, Armin. Ich will mich nicht schlagen, doch vor dir habe ich keine Angst!"
Armin ist ganz ruhig geworden. Er sagt nichts und grinst auch nicht mehr. Er hat gar nicht gewusst, dass Harri so stark ist!



Fragen zum Text

Kennst du die Antwort?

- Was hört Harri im Bus und wie reagiert er?
- Was sagt Harri zu Armin?
- Was denkt Armin?

Aufgaben

1 Fragen an dich.

- Was meinst du, können Harri und Armin zum Schluss Freunde werden?
- Habt ihr in der Klasse eine neue Schülerin/einen neuen Schüler?
- Was kannst du für die neuen Schüler machen?

2 Was macht man da? Was passt zusammen?

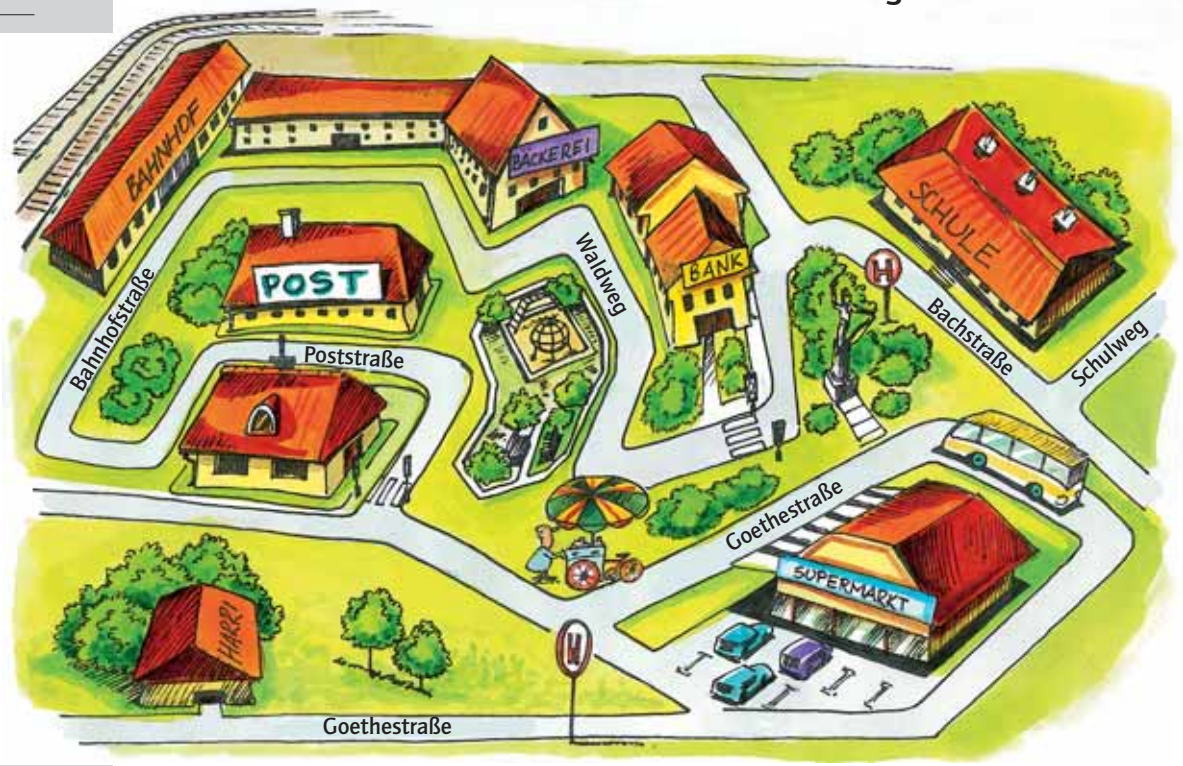
1	die Bank	**A**	umsteigen
2	der Bahnhof	**B**	essen
3	der Speisewagen	**C**	Benzin tanken
4	die Tankstelle	**D**	das Paket schicken
5	das Postamt	**E**	ein Konto eröffnen

3 Wie heißt das Gegenteil?

1. nah – ...
2. auf der rechten Seite – ...
3. einsteigen – ...
4. anhalten – ...
5. einschlafen – ...
6. ankommen – ...

Harris Schulweg

4 Wie kommt Harri zur Schule? Beschreibe seinen Schulweg!



5 Wie kommst du zur Schule. Beschreibe deinen Schulweg. Mach auch eine Skizze (einen Plan).

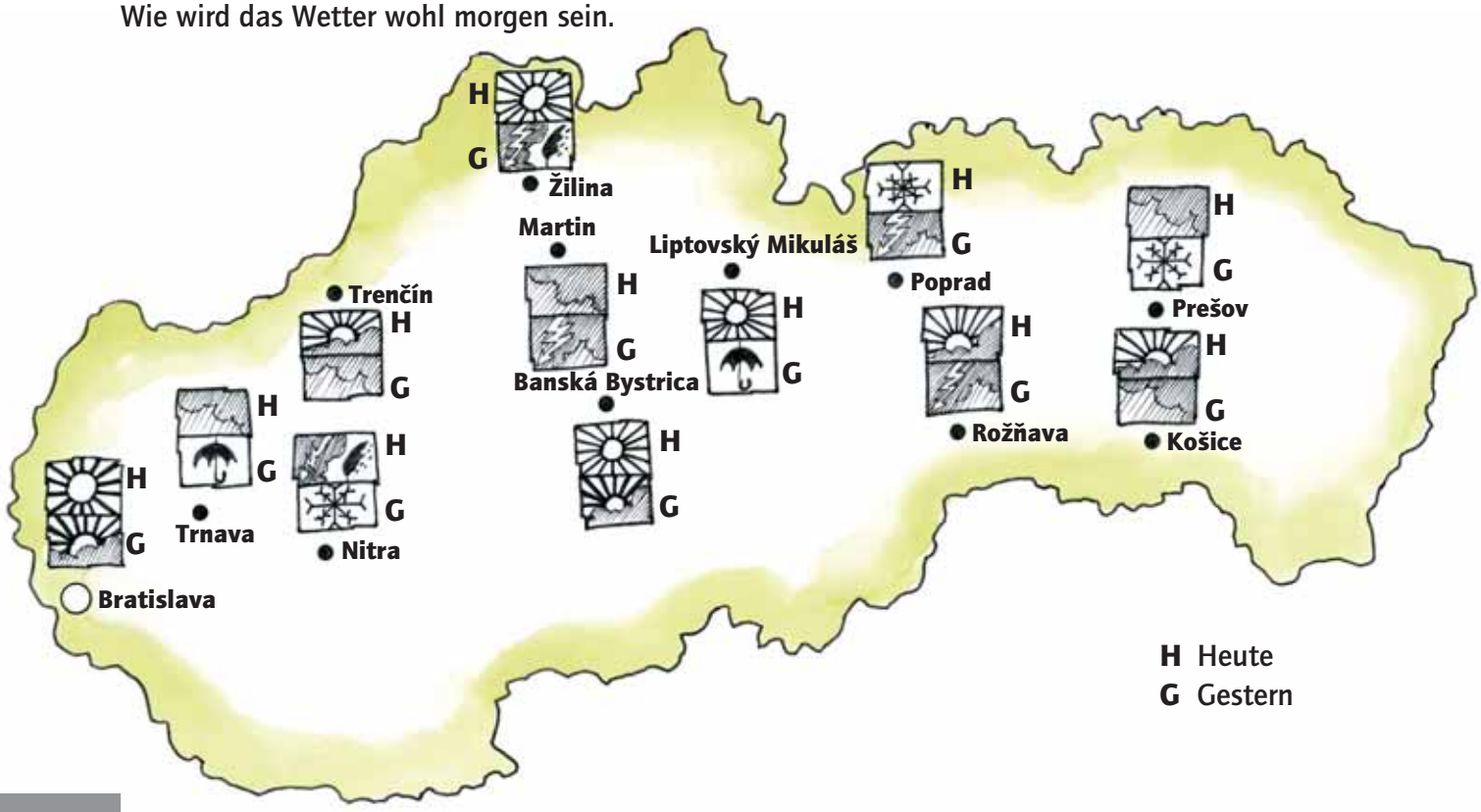
Das Wetter

Nomen	Verb				Adjektiv
	Infinitiv	Präsens	Präteritum	Perfekt	
der Regen	regnen	es regnet	es regnete	es hat geregnet	regnerisch
die Sonne	-	-	-	-	sonnig
der Wind	wehen	es weht	es wehte	es hat geweht	windig
der Sturm	stürmen	es stürmt	es stürmte	es hat gestürmt	stürmisch
der Blitz	blitzen	es blitzt	es blitzte	es hat geblitzt	-
der Donner	donnern	es donnert	es donnerte	es hat gedonnert	-
der Nebel	-	-	-	-	neblig
das Eis	-	-	-	-	eisig
der Frost	frieren	es fror	es frierte	es hat gefroren	frostig
der Schnee	schneien	es schneit	es schneite	es hat geschneit	-
die Hitze	-	-	-	-	heiß
der Hagel	hageln	es hagelt	es hagelte	es hat gehagelt	-

Wie war das Wetter gestern?	Wie ist das Wetter?	Wie das Wetter wohl morgen wird?
Gestern war es ziemlich kalt.	Jetzt ist es ziemlich warm.	Ich glaube, es wird wieder warm.
Gestern regnete es.	Heute regnet es.	Morgen wird es regnen.

6 Wie ist das Wetter heute in Banská Bystrica und in anderen Städten? Erzähle. Wie war das Wetter gestern? Fragt euch gegenseitig. Macht auch Vermutungen.

Wie wird das Wetter wohl morgen sein.



2/ In der Klasse

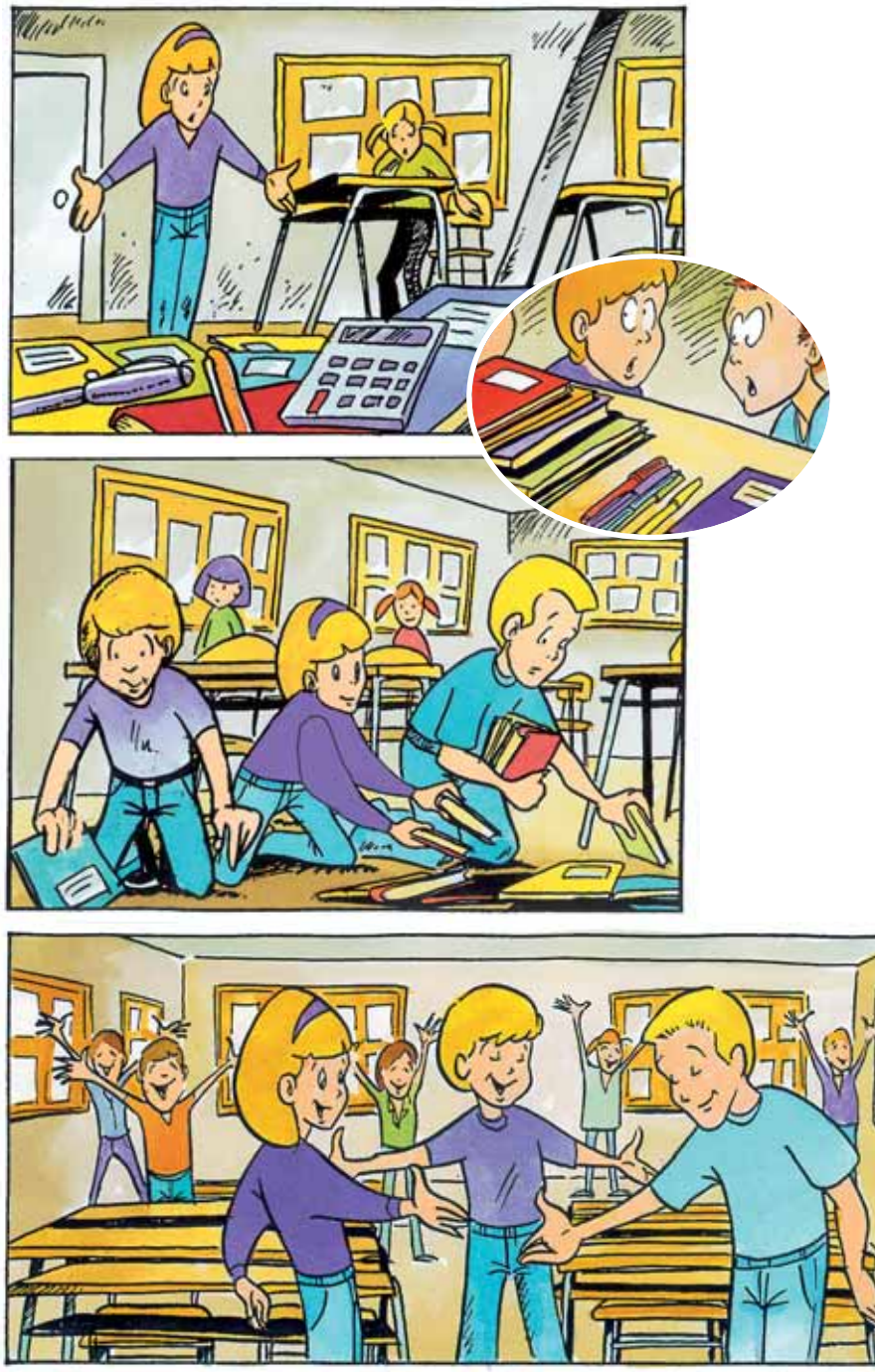
Die Pause ist vorbei und alle Kinder kommen wieder in die Klasse. Linda steht plötzlich ganz still, dann schreit sie: *„Who did it? Wer hat mein Tasche geschüttet?"*

Armin lacht nur laut und sagt: „Lerne mal Deutsch, Linda. Das heißt: Wer hat meine Tasche ausgeschüttet!"
Alle lachen, nur Harri nicht. Harri geht zu Armin und sagt ganz laut: „Armin, du warst es sicher nicht, doch wir beide helfen Linda jetzt! Wir werden euch zeigen, dass Linda zu uns gehört!"

Armin hilft tatsächlich! Die Klasse schaut stumm zu. Wer hätte das gedacht! Armin gehorcht Harri?

Fertig! Hefte, Bücher, Bleistifte, Kugelschreiber, Filzstifte, Blätter, Füller und das Jausenbrot, alles ist wieder eingeräumt.

Linda geht zu Armin und sagt: „Danke, Armin! *Very nice I think we sind Freunde!*"
Jetzt verbessert Harri, er sagt: „Danke, Armin, das war nett. Ich glaube, jetzt sind wir Freunde."
Harri, Armin und Linda schauen sich an. Sie geben sich die Hände. Die Klasse jubelt!



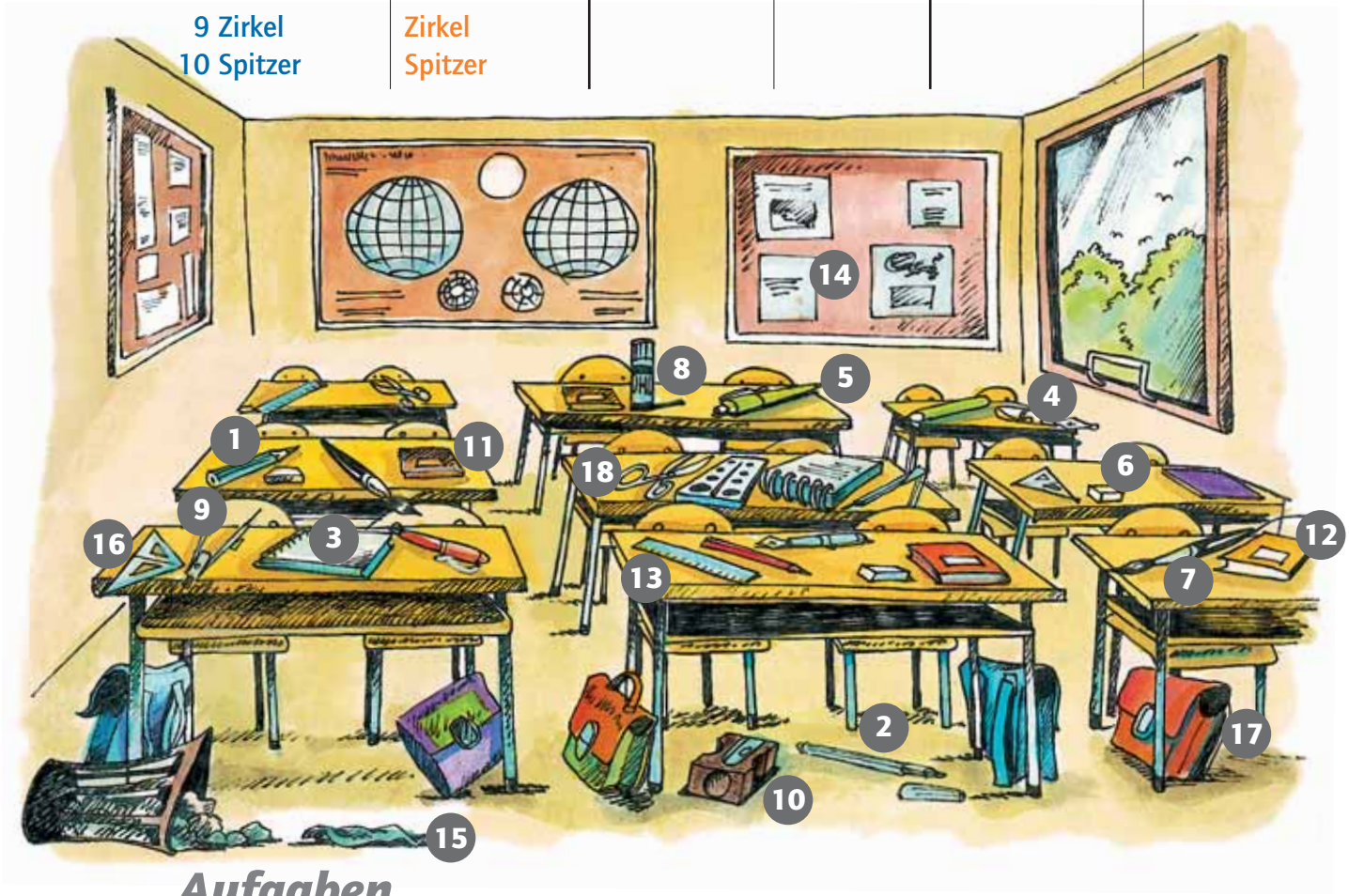
Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Warum steht Linda plötzlich ganz still?
- Was schreit sie danach? Kannst du es richtig auf Deutsch sagen?
- Warum lacht Armin?
- Wie reagiert Harri?
- Was räumt Armin in Lindas Tasche ein?
- Linda, Armin und Harri sind jetzt Freunde. Wer ist noch Harris Freund?
- Kennst du Freundinnen von Harri?

Schulsachen

der ein/kein/ mein	die -/keine/ meine	das ein/kein/ mein	die -/keine/ meine	die eine/keine/ meine	die -/keine/ meine
1 Bleistift	Bleistifte	11 Heft	Hefte	17 Tasche	Taschen
2 Filzstift	Filzstifte	12 Buch	Bücher	18 Schere	Scheren
3 Block	Blöcke	13 Lineal	Lineale	Kreide	Kreiden
4 Füller	Füller	14 Blatt	Blätter	Tafel	Tafeln
5 Kuli	Kulis	15 Papier	Papiere	Kassette	Kassetten
6 Radiergummi	Radiergummis	16 Dreieck	Dreiecke	Federtasche	Federtaschen
7 Pinsel	Pinsel				
8 Klebstoff	Klebstoffe				
9 Zirkel	Zirkel				
10 Spitzer	Spitzer				



Aufgaben

1 Die Kinder haben jetzt Sportunterricht. In der Klasse ist große Unordnung geblieben. Was haben sie nicht eingeräumt?

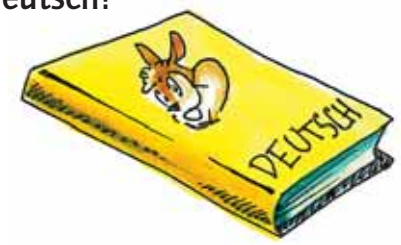
2 Was gibt es in deinem Klassenzimmer/in deiner Tasche?

Möbel	**Arbeitsmittel**
die Tafel	das Heft
die Bank	der Stift
...	...

3 Was macht ihr alles in der Deutschstunde? Was machst du zu Hause, wenn du Deutsch lernst?

in der Schule	zu Hause
Deutsch sprechen: mit dem Kassettenrekorder/mit dem Lehrer/mit der Lehrerin	...
üben: mit dem Arbeitsbuch, Wörter korrigieren	
Aufgaben lösen: mit dem Mitschüler	
Texte lesen: im Lehrbuch, in der Zeitschrift	
die Aussprache üben: mit dem Kassettenrekorder	
die neuen Wörter lernen...	
Schreibübungen machen...	
neue Wörter aufschreiben...	
...	

4 Warum brauchst du Deutsch? Wo brauchst du Deutsch? Wo hörst du überall Deutsch?



5 Was kannst du schon alles auf Deutsch?

Ich kann...

Merke dir!

Ich verstehe nicht.
Wie bitte? Können Sie das noch einmal erklären/sagen?
Ich verstehe nicht. Bitte langsam. Sprechen Sie bitte langsamer.
Ich weiß es nicht.
Wie spricht man dieses Wort aus?
Wie schreibt man dieses Wort?
Wie heißt das bitte auf Deutsch?

Was macht man im Unterricht?

hören – sprechen – lesen – schreiben – nachsprechen – aussprechen – vorlesen – sich unterhalten – Fehler korrigieren – üben – ergänzen – Vokabeln lernen – wiederholen – spielen – singen...

3/ Die zweite Nachhilfestunde

Alex: „Linda, heute zeige ich dir die verschiedenen **Zeiten**! Man kann sagen:
So ist es, dann sprechen wir in der **Gegenwart**.
So war es, dann sprechen wir in der **Vergangenheit**.
So wird es sein, dann sprechen wir in der **Zukunft**!

Kennst du schon Beispiele für diese Zeiten?"
Linda: „Das ist einfach Alex:
ich gehe, **ich ging**, **ich werde gehen**!"
Alex: „Stimmt! Aber jetzt kommt noch Perfekt dazu!
Ich bin gegangen, **ich habe gegessen**, das nennt man **Perfekt**.
Weißt du das alles?"
Harri: „Natürlich weiß sie das!"
Linda: „Nicht so viel, Alex, nicht so viel!"
Alex: „Natürlich nicht. Wir hängen hier große Plakate auf und kleben die Verben einfach in das richtige Feld. Dann kannst du sie alle ganz langsam lernen."

Lindas Grammatiktafel

Das Verb im Präsens

regelmäßige Verben spielen

ich	spiel	-e		wir	spiel	-en	
du	spiel	-st	spiel!	ihr	spiel	-t	spielt!
er/sie/es	spiel	-t		Sie/sie	spiel	-en	

	trennbare Verben		untrennbare Verben
	mit/schreiben		**er**zählen
ich	schreibe...	mit	erzähle
du	schreibst...	mit	erzählst
er/sie/es	schreibt...	mit	erzählt
wir	schreiben...	mit	erzählen
ihr	schreibt...	mit	erzählt
Sie	schreiben...	mit	erzählen
sie	schreiben...	mit	erzählen

Das Verb im Präsens

uregelmäßige Verben nehm**en**

ich	nehm	-e		wir	nehm	-en	
du	nimm	-st	nimm!	ihr	nehm	-t	nehmt!
er/sie/es	nimm	-t		Sie/sie	nehm	-en	

e → i/ie

ähnlich auch:

essen → er isst lesen → er liest
sehen → er sieht geben → er gibt

laufen

ich	lauf	-e		wir	lauf	-en	
du	läuf	-st	lauf!	ihr	lauf	-t	lauft!
er/sie/es	läuf	-t		Sie/sie	lauf	-en	

a → ä

ähnlich auch:

schlafen → er schläft waschen → er wäscht
fahren → er fährt tragen → er trägt

Hilfsverben

haben				**sein**			
ich	**habe**	wir	**haben**	ich	**bin**	wir	**sind**
du	**hast**	ihr	**habt**	du	**bist**	ihr	**seid**
er/sie/es	**hat**	Sie/sie	**haben**	er/sie/es	**ist**	Sie/sie	**sind**

Das Verb im Präteritum

	regelmäßige Verben spielen		**unregelmäßige Verben** nehmen	
ich	spiel	-te	nahm	Ø
du	spiel	-test	nahm	-st
er/sie/es	spiel	-te	nahm	Ø
wir	spiel	-ten	nahm	-en
ihr	spiel	-tet	nahm	-t
Sie/sie	spiel	-ten	nahm	-en

Präteritum	**trennbare Verben**		**untrennbare Verben**
	mit/schreiben		**er**zählen
ich	schrieb...	mit	erzählte
du	schriebst...	mit	erzähltest
er/sie/es	schrieb...	mit	erzählte
wir	schrieben...	mit	erzählten
ihr	schriebt...	mit	erzähltet
Sie/sie	schrieben...	mit	erzählten

Das Verb im Perfekt

	haben + ge ___ -t		haben/sein + ___ -en			
	regelmäßige Verben		**unregelmäßige Verben**			
	spielen		essen		laufen	
ich	habe...	gespielt	habe...	gegessen	bin...	gelaufen
du	hast...	gespielt	hast...	gegessen	bist...	gelaufen
er/sie/es	hat...	gespielt	hat...	gegessen	ist...	gelaufen
wir	haben...	gespielt	haben...	gegessen	sind...	gelaufen
ihr	habt...	gespielt	habt...	gegessen	seid...	gelaufen
Sie/sie	haben...	gespielt	haben...	gegessen	sind...	gelaufen

Perfekt	**trennbare Verben**		**untrennbare Verben**	
	mit/schreiben		**er**zählen	
ich	habe...	mitgeschrieben	habe...	erzählt
du	hast...	mitgeschrieben	hast...	erzählt
er/sie/es	hat...	mitgeschrieben	hat...	erzählt
wir	haben...	mitgeschrieben	haben...	erzählt
ihr	habt...	mitgeschrieben	habt...	erzählt
Sie/sie	haben...	mitgeschrieben	haben...	erzählt

Hilfsverben

	haben		**sein**	
	Präteritum	**Perfektum**	**Präteritum**	**Perfektum**
ich	**hatte**	habe... **gehabt**	**war**	bin... **gewesen**
du	**hattest**	hast... **gehabt**	**warst**	bist... **gewesen**
er/sie/es	**hatte**	hat... **gehabt**	**war**	ist... **gewesen**
wir	**hatten**	haben... **gehabt**	**waren**	sind... **gewesen**
ihr	**hattet**	habt... **gehabt**	**wart**	seid... **gewesen**
Sie/sie	**hatten**	haben... **gehabt**	**waren**	sind... **gewesen**

Stammformen der unregelmäßigen Verben

Die Verben mit trennbarem Präfix haben dieselben Stammformen wie entsprechende Verben ohne Präfix. Z.B.:

fahren	fährt	fuhr	ist gefahren
mitfahren	fährt mit	fuhr mit	ist mitgefahren

Infinitiv	Präsens 3. Person Sg.	Präteritum 3. Person Sg.	Perfekt 3. Person Sg.	Slowakisch
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben	zostať
schreiben	schreibt	schrieb	hat geschrieben	písať
schreien	schreit	schrie	hat geschrien	kričať
schneiden	schneidet	schnitt	hat geschnitten	krájať
reiten	reitet	ritt	ist geritten	jazdiť na koni
schließen	schließt	schloß	hat geschlossen	zatvoriť
verlieren	verliert	verlor	hat/ist verloren	stratiť
fliegen	fliegt	flog	ist geflogen	letieť
verstehen	versteht	verstand	hat verstanden	rozumieť
stehen	steht	stand	hat gestanden	stáť
tun	tut	tat	hat getan	konať, činiť
singen	singt	sang	hat gesungen	spievať
trinken	trinkt	trank	hat getrunken	piť
springen	springt	sprang	ist gesprungen	skákať
beginnen	beginnt	begann	hat begonnen	začať
helfen	hilft	half	hat geholfen	pomáhať
treffen	trifft	traf	hat getroffen	stretnúť
sprechen	spricht	sprach	hat gesprochen	hovoriť
kommen	kommt	kam	ist gekommen	prísť
essen	isst	aß	hat gegessen	jesť
vergessen	vergisst	vergaß	hat vergessen	zabudnúť
sitzen	sitzt	saß	hat/ist gesessen	sedieť
nehmen	nimmt	nahm	hat genommen	brať
lesen	liest	las	hat gelesen	čítať
sehen	sieht	sah	hat gesehen	vidieť
liegen	liegt	lag	hat gelegen	ležať
verlassen	verläßt	verließ	hat verlassen	opustiť
anfangen	fängt an	fing an	hat angefangen	začať
fahren	fährt	fuhr	ist gefahren	cestovať
tragen	trägt	trug	hat getragen	nosiť
schlafen	schläft	schlief	hat geschlafen	spať
rufen	ruft	rief	hat gerufen	volať
laufen	läuft	lief	ist gelaufen	utekať
heißen	heißt	hieß	hat geheißen	volať sa
gehen	geht	ging	ist gegangen	ísť

Das Sportfest

1/ Sportunterricht

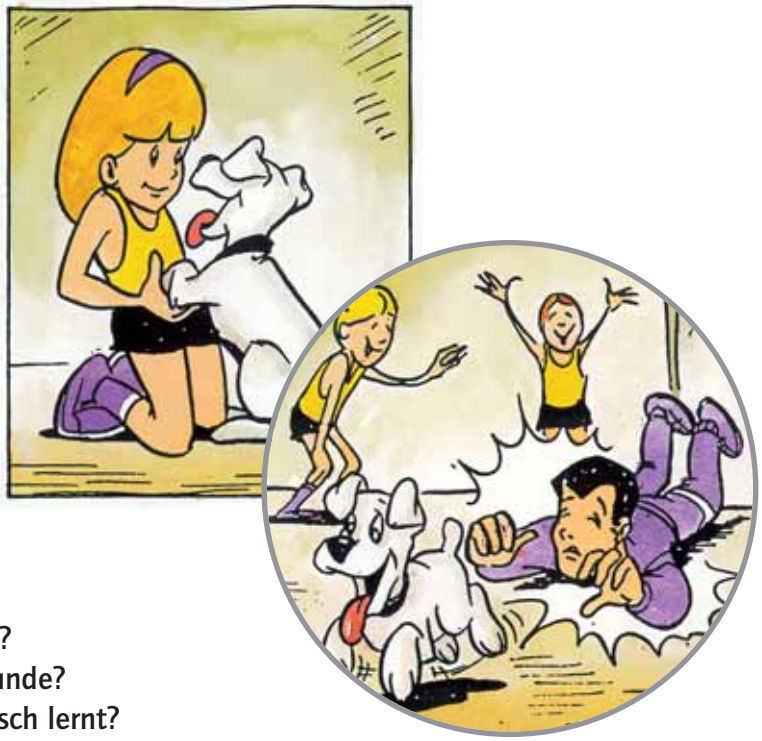
„Alle antreten!“ Herr Böge ruft alle Kinder zusammen. Der Sportlehrer hat eine Liste in der Hand und ruft die Namen auf:
„Eric?“ „Hier!“
„Ursula?“ „Hier!“
...
Alle Kinder sind da. Heute fehlt niemand. Herr Böge spricht zur Klasse:
„Ihr wisst, am Mittwoch haben wir unser großes Sportfest. Am Nachmittag spielen wir gegen die Humboldt-Schule Basketball. Ich möchte daher heute noch einmal mit euch üben. Ihr müsst nicht gewinnen, doch ihr müsst euch anstrengen! Ich will sehen, dass ihr euch anstrengt! He, wer bist denn du? Bist du neu?“
Linda: *„Ja, isch bin neu in die Klasse, ich heiße Linda!“*
Herr Böge: „Sag das noch mal, hör genau zu: Ja, ich bin neu in der Klasse!“
Linda wiederholt, die anderen Kinder sind böse mit Herrn Böge. Warum muss er denn Linda korrigieren? Aber Linda ist nicht böse. Sie findet es gut, so lernt sie viel schneller.

Die Klasse wird in drei Gruppen geteilt und spielt Basketball. Alle staunen über Linda. Sie spielt wirklich toll!

Plötzlich läuft ein Hund in die Turnhalle. Alle Kinder schreien und wollen mit dem Hund spielen. Herr Böge ist böse: „Wer hat die Tür aufgelassen? Wie kommt der Hund hier rein?"
Er will den Hund fangen, kann ihn aber nicht fassen. Bums, jetzt ist Herr Böge hingefallen. Alle Kinder lachen und schreien.

Linda geht ganz ruhig auf den Hund zu und sagt: *„Come here, come here, calm down, we won't harm you, come here!"*
Der Hund wird ganz ruhig und setzt sich vor Linda. Sie legt den Arm um den Hund und führt ihn zur Tür. Dort setzt der Hund sich ganz ruhig hin.
Alle sind froh, dass Linda in der Klasse ist. Sie ist wirklich *cool*! Und Basketball spielt sie auch toll. Jetzt haben sie gute Chancen gegen die Humboldt-Schule.
Die Sportstunde ist zu Ende. Herr Böge schickt die Kinder zum Umziehen: „Schluss, Schluss für heute! Wascht euch und zieht euch um! Bis zum nächsten Mal!"

Draußen wartet der Hund auf die Kinder. Linda gibt ihm ein Stück Brot und alle Kinder streicheln den Hund.
Linda: „Wir haben einen neuen Freund! Wir nennen ihn Hasso. Vielleicht kommt er ja öfter zu uns."



Fragen zum Text

Kennst du die Antwort?

- Welche Kinder fehlen in der Sportstunde?
- Was spielen die Mädchen in der Sportstunde?
- Wer hilft Linda, damit sie schneller Deutsch lernt?
- Was hat Linda zu dem Hund gesagt? Kannst du es auf Deutsch sagen?
- Was denken die Kinder über Linda?

Aufgaben

1 Fragen an dich.

- Hast du ein Haustier?
- Wie pflegst du es?
- Wer hilft dem Tier, wenn es krank ist?
- Was musst du alles machen, bevor du ein Tier kaufst?
- Was ist dein Lieblingssport?
- Welche Sportsendung siehst du am liebsten im Fernsehen?
- Welchen Sport treibst du?

2 Ordne und erzähle!

1. Der Sportlehrer hat eine Liste...
2. Er ruft...
3. Alle Kinder sind...
4. Am Mittwoch haben wir...
5. Am Nachmittag spielen wir...
6. Die Klasse wird in drei Gruppen...
7. Linda spielt wirklich...
8. Plötzlich läuft ein Hund...
9. Alle Kinder wollen mit dem Hund...
10. Herr Böge will den Hund...
11. Er ist...
12. Linda führt den Hund...
13. Herr Böge fragt: „Wer hat...

die Tür aufgelassen
toll
fangen
hingefallen
ein Sportfest
die Namen
in die Turnhalle
geteilt
da
zur Tür
Basketball
spielen
in der Hand

Merke dir!

Infinitiv 3.Person Sg.	slowakisch	Perfekt	Beispielsatz
auflassen sie lässt auf	nechať otvorené	sie hat aufgelassen	Wer **hat** die Tür **aufgelassen**?

3 Was *kannst*, *möchtest, musst* oder *willst* du? Schreibe die Sätze in dein Heft.

wollen
möchten
müssen
können

- Hausaufgaben machen
- in die Schule gehen
- Eis essen
- nicht mit dir ins Kino gehen
- lange schlafen
- in Bratislava wohnen
- um 5 Uhr zu Hause sein
- Arzt werden
- noch meinen Vater anrufen
- mit dem Hund spielen

Merke dir!

	wollen	**müssen**	**möchten**
ich	will – chcem	muss – musím	möchte – chcel/a by som
du	willst	musst	möchtest
er/sie/es	will	muss	möchte
wir	wollen	müssen	möchten
ihr	wollt	müsst	möchtet
Sie/sie	wollen	müssen	möchten
Bedeutung	a) **ein Wunsch, ein Wille** *Ich will dir mein Zimmer zeigen.* b) **eine Absicht, ein Plan** *Im Dezember wollen wir Urlaub machen.*	a) **Zwang** *Meine Mutter ist krank. Ich muss nach Hause fahren.* b) **eine Notwendigkeit** *Mein Fahrrad ist kaputt. Ich muss zu Fuß nach Hause gehen.*	a) **ein Wunsch** *Wir möchten euch kennen lernen.* *Wir möchten ins Kino gehen.*

Ich **will/möchte** dich nicht stören, aber ich muss mit dir sprechen.

möchten ist freundlicher als wollen

4 Kannst du den Satz richtig mit großen und kleinen Buchstaben in dein Heft schreiben?

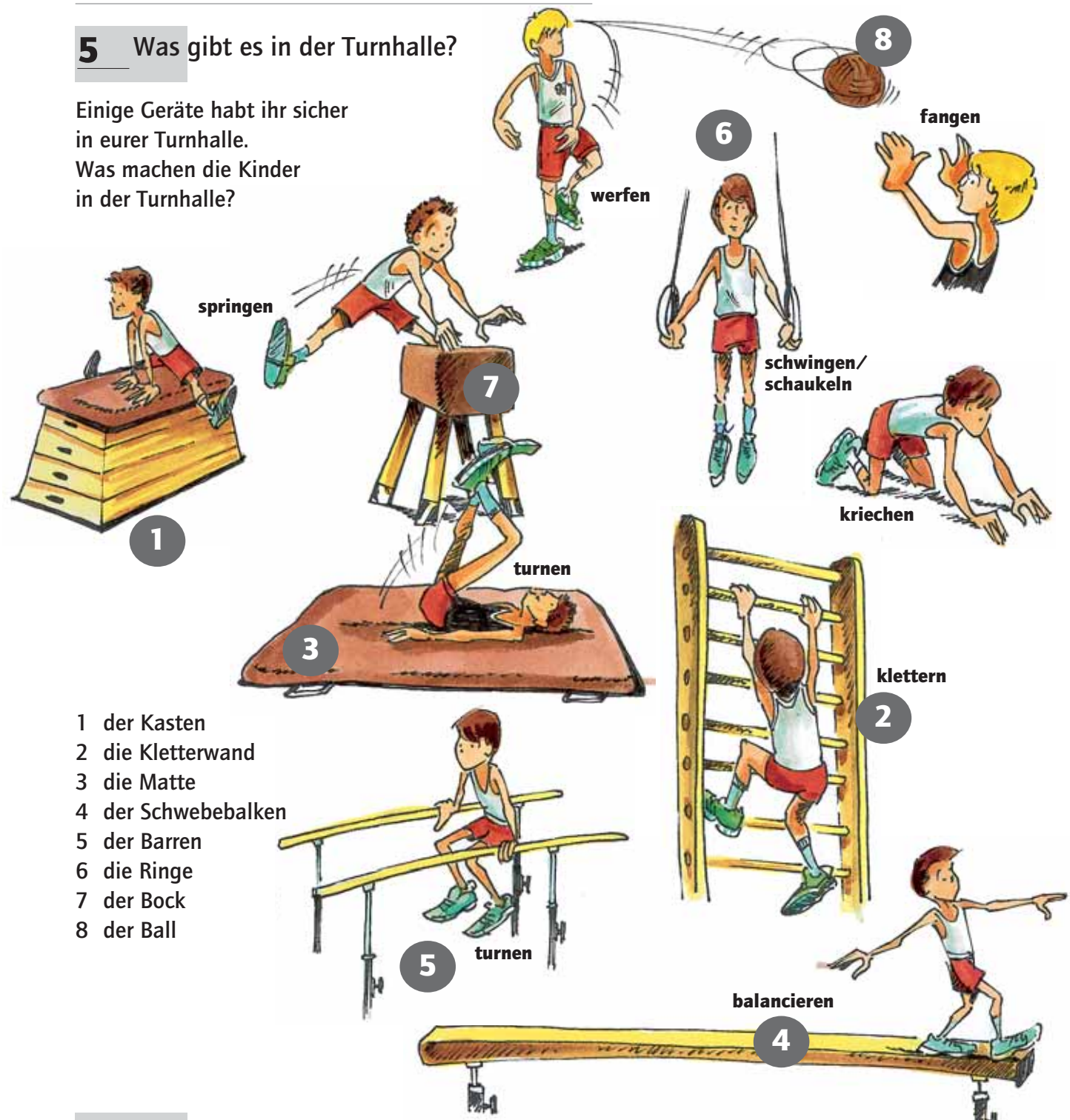
Ein komischer Satz:

WENN HINTER FLIEGEN FLIEGEN FLIEGEN,
FLIEGEN FLIEGEN FLIEGEN NACH.

Bildlexikon: die Turnhalle

5 Was gibt es in der Turnhalle?

Einige Geräte habt ihr sicher in eurer Turnhalle.
Was machen die Kinder in der Turnhalle?



1 der Kasten
2 die Kletterwand
3 die Matte
4 der Schwebebalken
5 der Barren
6 die Ringe
7 der Bock
8 der Ball

6 Schreibe in dein Heft, was ihr in der Turnhalle macht. Was werdet ihr in der Sportstunde machen? Bilde Sätze nach dem Beispiel.

Beispiel:
Vielleicht werden wir an den seilen klettern.
Vielleicht werden wir über den Bock springen.

Turnen ist sehr gesund und macht viel Spaß.

7 Weißt du, wobei diese Hunde helfen? Ergänze!

Der Polizeihund hilft bei...
Der Jagdhund hilft bei...
Der Lawinenhund hilft bei...
Der Wachhund hilft bei...
Der Blindenhund hilft den Blinden bei...

die Orientierung
die Jagd
der Spaziergang
das Aufspüren von Dieben
die Spurensuche
die Rettung von Menschen in den Bergen
das Bewachen von Fabriken

Mein kleines Lexikon: der Hund

Der Hund ist das älteste Haustier. Sehr früh erkannten die Menschen die Nützlichkeit des Hundes. Er war wachsam. Er schützte die Menschen. Er half dem Menschen bei der Jagd. Alle unsere Hunde stammen von wilden Hunden ab, vom Wolf oder vom Schakal. Hunde sind heute gute Freunde und Helfer der Menschen. Hunde können schwimmen, lernen schnell und einige können sogar im Zirkus Kunststücke aufführen. Hunde sind treu und klug. Darum benutzt der Mensch die Hunde für verschiedene Aufgaben.

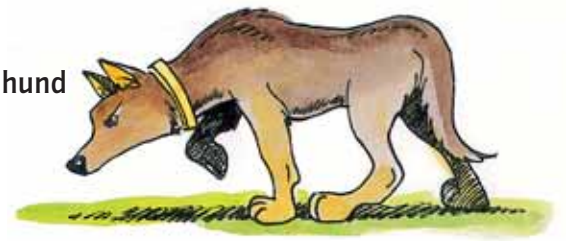
Jagdhund

Lawinenhund

Blindenhund

Wachhund

Polizeihund



2/ Auf dem Sportplatz

Susi und Alex sitzen unter einem Baum und beobachten das Sportfest. Viele Kinder sind auf dem Sportplatz.

Vor der Tribüne wehen zwei Fahnen. Unter den Fahnen steht ein Tisch. Am Tisch sitzen die Kampfrichter. Manchmal kommen Lehrer zu den Kampfrichtern und geben Zettel ab. Darauf stehen die Ergebnisse der Wettkämpfe. Dann schreiben die Kampfrichter Urkunden für die Sieger aus.
Auf dem Podest stehen die drei Sieger des Weitsprungs der Mädchen: Die Erste ist Surya von der Humboldt-Schule, die Zweite ist Bärbel, auch von der Humboldt-Schule. Karin von der Friedrich-Ebert-Schule ist die Dritte. Und wer sitzt hinter dem Podest? Das ist doch Hasso! Dann kommt die Siegerehrung für den 75m-Lauf der Jungen.
Endlich haben die Basketballspiele angefangen. Jetzt spielen die Mädchen der Humboldt-Schule gegen die Friedrich-Ebert-Schule. Foul, Schrittfehler, Korbwurf, getroffen. Ein Drei-Punkte-Wurf! Die Friedrich-Ebert-Schule führt.
Susi: „Das war Linda, das war Linda, ist sie nicht toll? Mensch, spielt die prima!"
Alex: „Ja, wirklich, sie ist... aber wer ist denn das? Schau einmal das schwarzhaarige Mädchen der Humboldt-Schule! Schau nur, toll, toll. Ja! Auch ein Drei-Punkte-Wurf. Mensch, ist die stark."
Susi: „Das ist Surya, sie kommt aus Indien und ist erst 2 Wochen in der Humboldt-Schule. Sie spielt wirklich toll! Schade, ich wollte, dass die Friedrich-Ebert-Schule gewinnt!"
Alex: „Ist doch egal! Sie spielen alle gut, da ist es doch egal, wer gewinnt! O, jetzt wieder Linda! Linda dribbelt, gibt ab zu Elke, Elke wirft... Korb! Zwei Punkte!"
Das Spiel ist interessant. Mal führt die Humboldt-Schule, mal die Friedrich-Ebert-Schule.

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Welche Aufgaben haben die Kampfrichter?
- An welchen Sportdisziplinen nehmen die Schüler teil?
- Die Basketballspiele haben angefangen. Wie spielen die Mädchen?
- Wo ist Hasso?
- Was kannst du über Surya sagen?

Aufgaben

1 Fragen an dich.

1. Hast du schon einmal eine Urkunde bekommen? Wofür?
2. Wer spielt gern Fußball in deiner Klasse...? Frage!
3. Welche Sportart gefällt dir am besten und warum?

2 Ergänze.

Susi und Alex sitzen... und beobachten...
Viele Kinder sind auf...
Beim... der Mädchen ist Surya die Beste.
Hinter... schaut Hasso zu.
Auf dem... stehen die drei...
Die Basketballspiele...
Linda spielt wirklich...
Surya kommt...
Alle spielen..., es ist.... wer...

Merke dir!

Infinitiv 3.Person Sg.	slowakisch	Perfekt	Beispielsatz
anfangen er fängt an	začať	er hat angefangen	Die Deutschstunde hat angefangen.

Ordinalzahlen

	der/die/das	
1.	**Erste**	Erster
2.	Zweite	Zweiter
3.	**Dritte**	Dritter
4.	Vierte	Vierter
5.	Fünfte	Fünfter
6.	Sechste	...
7.	Siebente (oder Siebte)	
8.	Ach**te**	
9.	Neunte	
10.	Zehnte	
...	...	

	der/die/das	
19.	Neunzehn**te**	Neunzehnter
20.	Zwanzigs**te**	Zwanzigster
21.	Einundzwanzigs**te**	...
...	...	

Surya ist **die Erste**.

Beim Pferderennen wurde er **Erster**.
Er kam erst als **Dritter** durch das Ziel.

Aber:
Zu meinem Geburtstag waren wir nur **zu dritt**.
Ihre Familie ist sehr groß, sie sind **zu sechst**.
Karl I. = Karl der Erste

3 Alex ist neugierig. Er interviewt einige Kinder auf dem Sportplatz. Spielt das Interview in der Klasse. Erzähle, was Alex von den Kindern erfahren hat! Welche Sprache sprecht ihr zu Hause?

Das hat Alex erfahren:

Wie heißt du?	**Wie alt bist du?**	**Woher kommst du?**	**Wie sprichst du zu Hause?**	**Was ist dein Lieblingssport?**
Ich heiße...	Ich bin...	Ich komme aus...	Ich spreche...	
Linda	10	Amerika	Englisch	Basketball
Surya	11	Indien	Hindi	Gymnastik
Harri	10	Deutschland	Deutsch	Fußball
Arpad	13	Ungarn	Ungarisch	Reiten
Franz	14	Österreich	Deutsch	Eislaufen
Halina	13	Polen	Polnisch	Rudern
Robert	15	**die** Slowakei → aus **der** Slowakei	Slowakisch	Skifahren
Ahmed	9	**die** Türkei	Türkisch	Boxen
Eva	10	**die** Schweiz	Deutsch	Golf

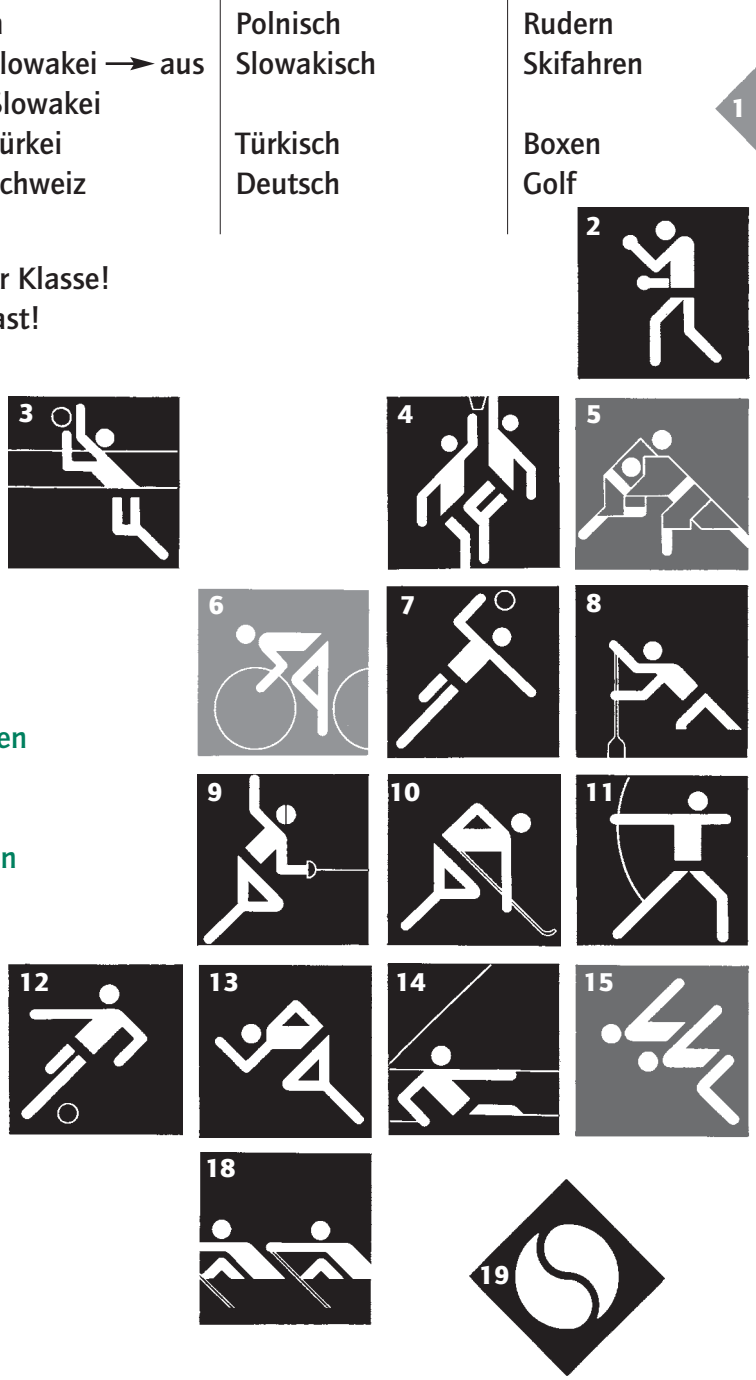
Interviewe auch du die Kinder in der Klasse!
Erzähle, was du über sie erfahren hast!

4 Was ist was?

Nummer 1 ist Tischtennis.
Nummer 2 ist...

Radfahren
Fußball
Basketball
Volleyball
Handball
Kurzstreckenlauf
Kanufahren
Tennis
Tischtennis
Boxen

Judo
Reiten
Schwimmen
Bogenschießen
Fechten
Rudern
Gewichtheben
Segeln
Hockey



5 Wie findest du...?

Ich finde Fußball...

+	+/–	–
super	nicht schlecht	nicht gut
toll	ganz gut	schlecht
prima	nicht so toll	uninteressant
klasse		doof
spitze		blöd
interessant		unmöglich
spannend		gefährlich
gut		teuer
sehr gut		

Sport stärkt die Muskeln.

Meine Interessen – Meine Hobbys

6 Spielen, spielen... Was kann man alles...

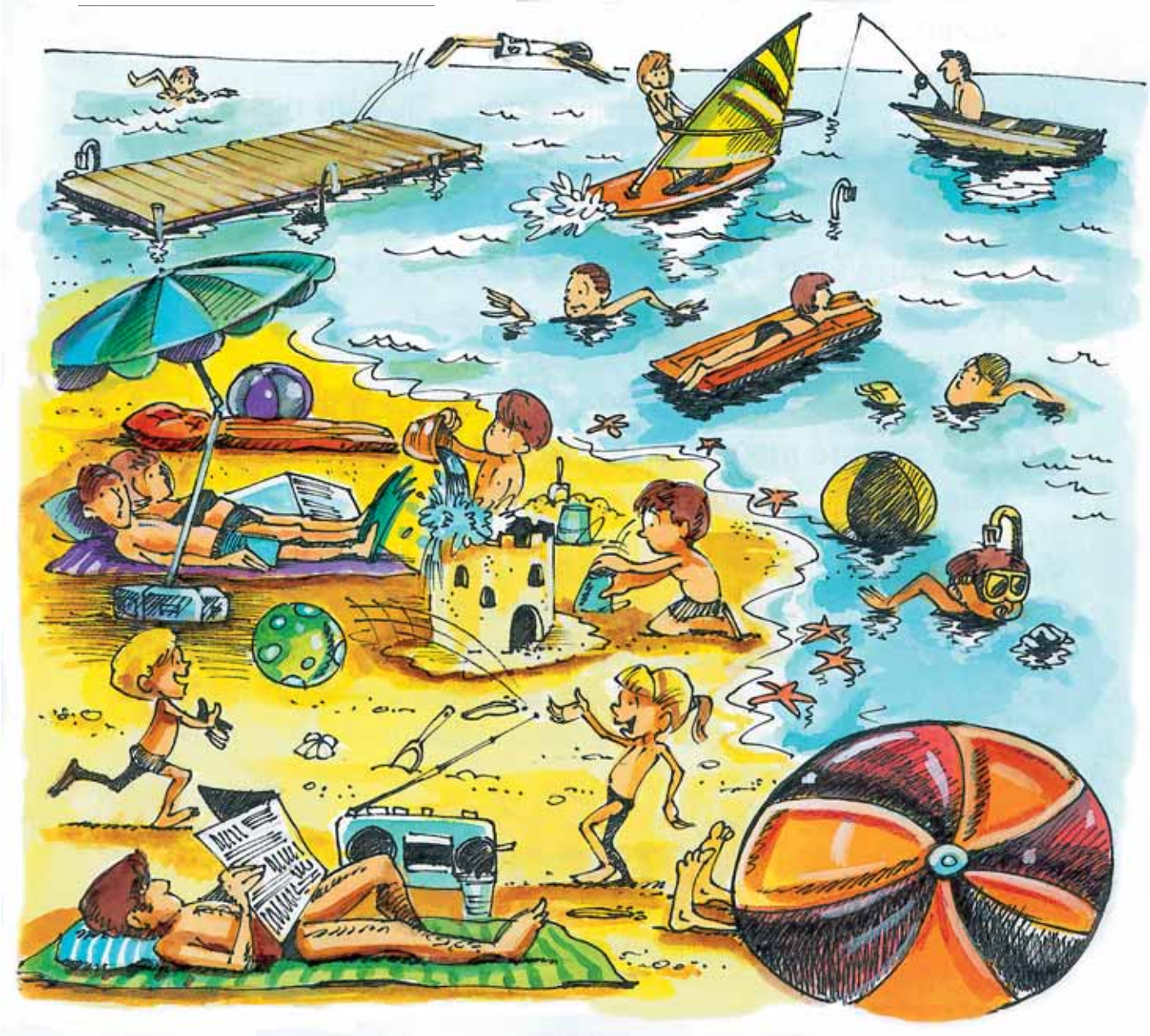
sammeln, machen, schreiben, hören, malen, spielen, lesen

Karten Fußball Postkarten Musik Hausaufgaben Schach
Computer Buch Gitarre Tennis Radio
Handball Klavier Eishockey Briefmarken Tischtennis Ordnung
Bild Zeitung Volleyball Karate Basketball

7 Frage deinen Nachbarn!

Beispiel:
▶ *Möchtest du Volleyball spielen?*
◀ *Ja, gerne.*
◀ *Nein, ich möchte lieber Fußball spielen.*

Freizeit



8 Was machen die Kinder auf dem Bild? Wie viele Kinder surfen, faulenzen...
Und du? Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

9 Sprecht in den Gruppen über eure Hobbys!

▶ Was machst du gern (ganz gern/oft/selten) in deiner Freizeit?
◀ Ich höre gern Musik und ich spiele gern Tennis.
▼ Ich mag Tiere...

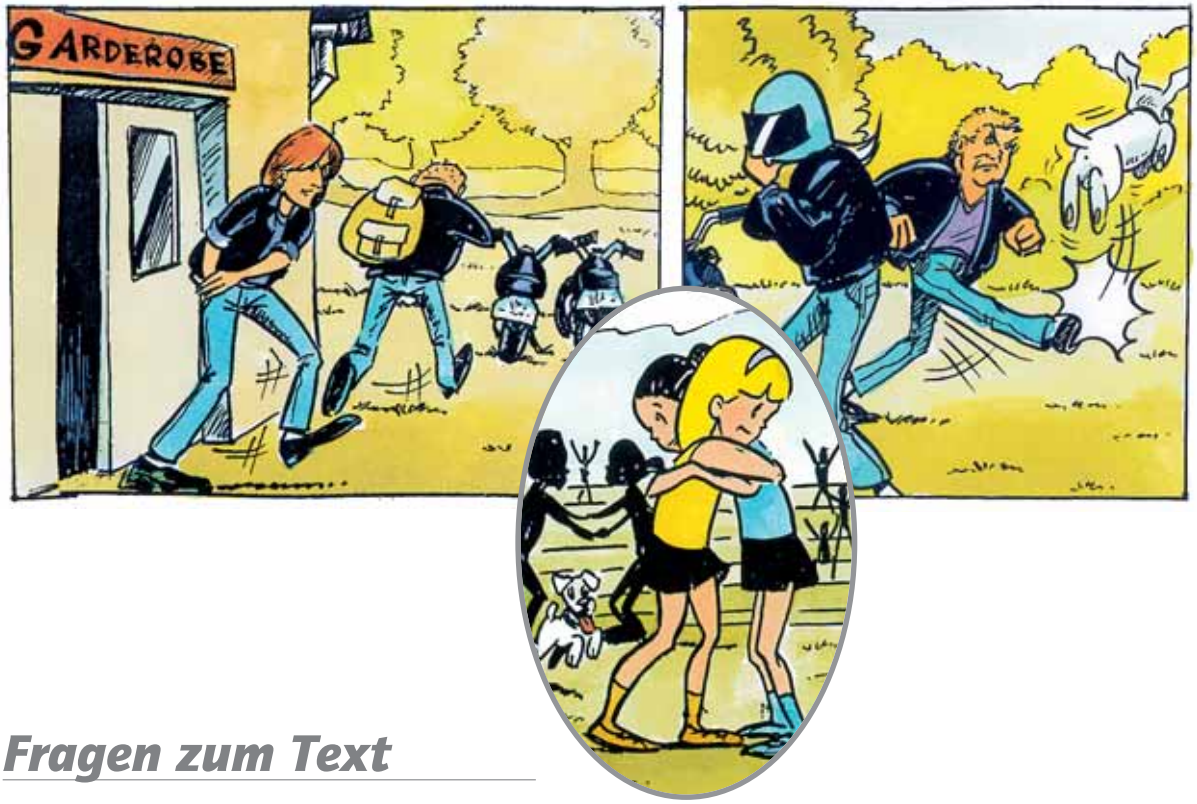
10 Stell dir vor, du hättest einen Tag ganz für dich allein.
Wie würdest du diesen Tag verbringen. Erzähle den anderen davon.

3/ Zwei Unbekannte

Susi: „Alex, schau mal, da sind zwei Männer in die Umkleidekabine gegangen. Was machen die da?"
Alex: „Ich weiß nicht. Vielleicht sind es Lehrer. Ich bin ganz begeistert vom Basketballspiel."

Susi: „Aber Alex, schau nur, jetzt kommen sie wieder raus und klettern auf Motorräder, Hasso schnüffelt an ihnen herum, jetzt haben sie Hasso getreten, – das sind doch keine Lehrer!"
Alex: „Du hast Recht, ist schon komisch. Was haben die nur da drin gemacht? Konntest du die Nummernschilder erkennen?"
Susi: „Nein, das konnte ich nicht, sie sind jetzt schon hinter dem Haus. Aber ich habe gesehen, dass einer der beiden Männer hinkt! Schau doch, wie gut unsere Mädchen spielen."

Alex: „Gewonnen, gewonnen! Linda hat es geschafft! Das Spiel ist zu Ende, die Friedrich-Ebert-Schule hat gewonnen!"
Susi: „Klasse! Wir haben gewonnen! Aber Alex, du hast doch gesagt: ganz egal, wer gewinnt? Jetzt freust du dich doch, dass wir gewonnen haben!"
Alex: „Ja, das gebe ich zu. Sie haben beide toll gespielt. Aber es ist doch schön, wenn die eigene Mannschaft gewinnt. Schau nur, Armin, Harri, alle gratulieren den Mädchen, das finde ich wirklich schön. Und sieh nur Surya, sie umarmt sogar Linda und gratuliert allen Mädchen. Das sind wirklich tolle Sportlerinnen! Und da kommt auch Hasso, der will auch gratulieren, ein netter Hund. Komm, lass uns gehen, wir müssen nach Hause!"



Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Susi und Alex haben zwei Männer gesehen. Was haben sie alles bemerkt?
- Was denken sie über diese Männer?

Aufgaben

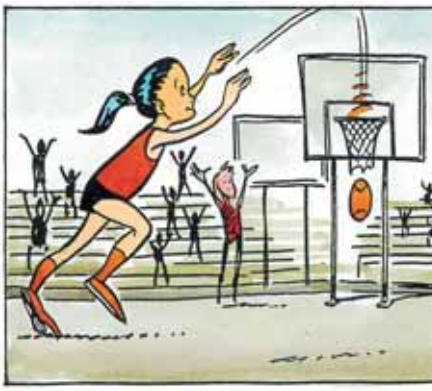
1 Was denkst du?

Was haben die beiden Männer in der Umkleidekabine gemacht?

- Haben sie die Kabine geputzt?
- Waren es Lehrer?
- Haben sie das Essen für die Kinder gebracht?
- ...

Kannst du noch andere Fragen stellen?

2 Erinnerst du dich, was Susi und Alex auf dem Sportplatz gesehen haben? Schreib einen Brief an Harri.



Lieber Harri,
gestern haben Susi und Alex die Basketballspiele gesehen...

Merke dir!

Infinitiv 3.Person Sg.	slowakisch	Perfekt	Beispielsatz
gewinnen er gewinnt	vyhrať	er hat gewonnen	Die Mädchen haben heute gewonnen.
schaffen er schafft	tvoriť, utvoriť	er hat etwas geschafft	Linda hat es geschafft.
machen er macht	robiť	er hat gemacht	Elke hat heute die Hausaufgabe nicht gemacht.
sagen er sagt	hovoriť	er hat gesagt	Ich habe dir das schon so oft gesagt.

3 Schreib die Sätze in dein Heft.

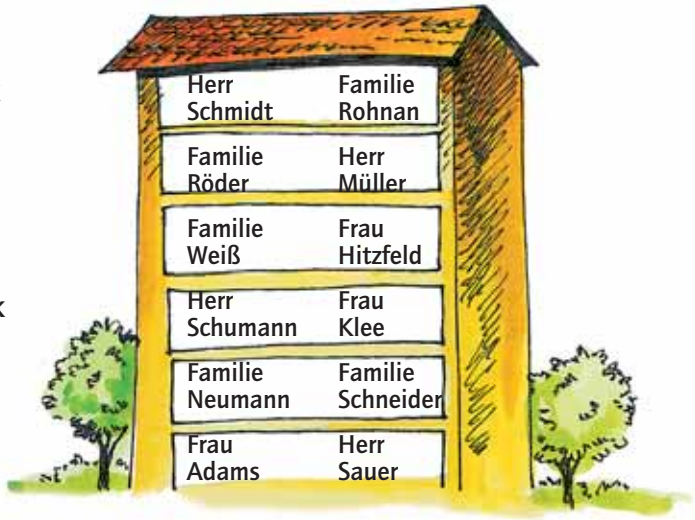
Die Mutti ist in der Küche. Da kommt Harri.
Sie fragt: „Was habt ihr heute in der Schule gemacht?"
Was antwortet Harri?

Texte lesen, Sätze schreiben, Dialoge vorlesen, eine Kassette anhören, Vokabeln abschreiben, Pause machen, Volleyball spielen, singen

4 Schreibe in dein Heft, wer wo wohnt?

Beispiel:
Frau Hitzfeld wohnt im dritten Stock rechts.

der fünfte Stock
der vierte Stock
der dritte Stock
der zweite Stock
der erste Stock
das Erdgeschoß



Wo? Im zweiten Stock.
Wo? Im ersten Stock.
Wo? Im Erdgeschoß

Das hilft dir beim Sprechen!

Orientierung im Haus

Entschuldigung, ich suche Frau... Herr... Familie...
Entschuldigung, wo wohnt Frau... Herr... Familie...

Die Wohnung von Familie.../Herr.../Frau... ist im Erdgeschoss...
im ersten Stock...
gleich hier links/rechts...

Geh die Treppe hoch...
die Treppe runter...

5 Wann und wohin? Im Arbeitsheft findest du einen Fragebogen. Mach ein Interview in deiner Klasse!

6 Wann, mit wem, wohin? Bilde Sätze nach dem Beispiel und schreibe sie in dein Heft.

Benutze dein Arbeitsheft

Beispiel:
Am Abend gehe ich mit meiner Freundin ins Kino.

Mit wem?

der	mit d**em** Freund, mit mein**em** Freund, mit mein**em** besten Freund, mit d**em** Vater
das	mit d**em** Kind, mit ein**em** Kind
die	mit d**er** Freundin, mit mein**er** Freundin, mit mein**er** besten Freundin, mit d**er** Mutter
die (Pl.)	mit d**en** Freunden, mit mein**en** Freunden

Wann?

Uhrzeit	um	um 10 Uhr
Tageszeit	am	am Morgen
Tag	am	am Montag...
Monat	im	im Dezember...
Jahreszeit	im	im Sommer/im Winter...

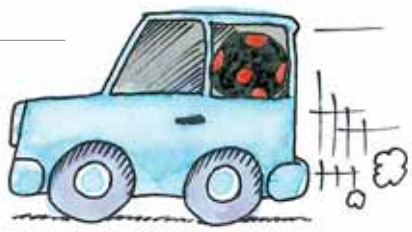
4/ Die dritte Nachhilfestunde

Harri: „Alex, erkläre Linda doch einmal, warum man manchmal die Wörter anders benutzt!"
Alex: „Was heißt hier anders?"
Harri: „Na, wir sagen doch:
Das Buch **liegt auf dem Tisch**. (**Wo** liegt das Buch? – Auf **dem** Tisch.)
Aber dann sagen wir:
Ich lege das Buch **auf den Tisch**! (**Wohin** lege ich das Buch? – auf **den** Tisch)
Alex: „Ich verstehe, du möchtest Linda die Präpositionen erklären! Machen wir! Erst einmal die Präpositionen. Das sind die wichtigsten, für dich Linda: auf, unter, neben, vor, über, an, zwischen, hinter und in! Sprich sie einmal nach!" Schau, hier ist eine Tafel:

Lindas Grammatiktafel

Präpositionen

WOHIN? (Akkusativ)
auf das = **aufs**
in das = **ins**
an das = **ans**

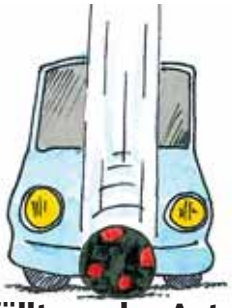

...fliegt in das Auto

...fällt auf das Auto

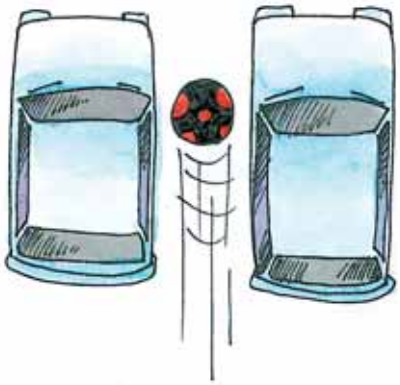
...rollt unter das Auto

...fällt hinter das Auto

...fliegt durch das Auto


...fällt vor das Auto

...fliegt über das Auto

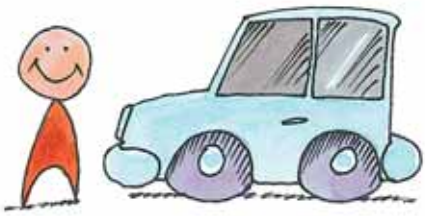

...rollt zwischen die Autos und bleibt stehen

WO? (Dativ)
in dem = **im**
an dem = **am**

...sitzt auf dem Auto

...sitzt in dem Auto

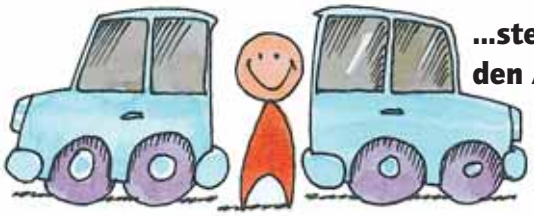
...steht hinter dem Auto


...steht neben dem Auto

...steht bei dem Auto

...liegt unter dem Auto

...steht vor dem Auto


...steht zwischen den Autos

...fliegt über dem Auto

Projekt

Ich wünsche mir ein Tier
Sammle oder male Bilder von Tieren, die du gerne zu Hause hättest. Schreibe unter die Bilder alle Informationen, die du über diese Tiere findest!

Mein Haustier
Beschreibe dein Haustier, seine Größe und Farbe, sein Gewicht, seine Eigenschaften und seine besonderen Merkmale, sein Lieblingsessen...!
Wie pflegst du dein Tier? Was macht ihr zusammen, wieviel Zeit widmest du ihm täglich...?
Führe ein Tagebuch mit deinen Beobachtungen!

Handbuch des Tierbesitzers
Stellt ein Handbuch für andere Tierbesitzer zusammen. Benutzt dabei euere Tagebücher und vergesst nicht, dass die Tiere tägliche Pflege brauchen. Erkundigt euch, welche Pflichten die Tierbesitzer jeden Tag erfüllen müssen, um das Tier gesund zu halten (Unterbringung, Nahrung, Hygiene, Kosten, mögliche Probleme).

Überraschungen

1/ Suryas Geburtstagsparty

Am 7. 3. kommen viele Kinder in die Burgstraße 5. Harri, Armin, Alexandra, Linda und Anna aus der Friedrich-Ebert--Schule haben auch eine Einladung bekommen. Sie freuen sich auf die Party. Viele Kinder sind da. Kuchen stehen auf dem Tisch. Es gibt zu essen und zu trinken, aber die Stimmung ist ganz schlecht. Keiner lacht, keiner freut sich. Was ist denn los?

Einladung zu meiner Geburtstagsparty

am 7. 3. um 16:00 Uhr.

Gute Laune in die Burgstr. 5 mitbringen!
Surya

Suryas Eltern können noch kein Deutsch. Sie sprechen mit ihrer Tochter Hindi. Aber alle Kinder merken, dass die Eltern ganz ernst mit Surya sprechen.
Was ist nur los?
Endlich sagt Surya zu den Kindern: „Danke, dass ihr gekommen seid, danke! Die Kinder der Humboldt-Schule wissen schon, warum ich so traurig bin. Den anderen muss ich es sagen. Beim Sportfest sind alle Einnahmen gestohlen worden. 150 Euro. Alles weg. Es war in der Umkleidekabine unserer Schule. Gabi hatte das Geld. Sie hat es in der Umkleidekabine gelassen. Nach dem Spiel sind wir zusammen in die Kabine gegangen. Das Geld war weg. Sie glauben, dass ich das Geld gestohlen habe. Aber ich stehle nicht. Ich bin keine Diebin. Aber was soll ich machen? Keiner spricht mehr mit mir. Der Direktor hat mich schon zu sich gerufen. Ich glaube, auch er hält mich für eine Diebin! Versteht ihr jetzt, dass ich an meinem Geburtstag nicht fröhlich bin?“

Alle schweigen. Die Kinder blicken zu Boden. Endlich sagt Michelle etwas:
„Du, Surya, wir glauben nicht, dass du es warst!" Surya weint.
Sie ist sehr traurig. Michelle, Armin und Harri sprechen miteinander.
Sie machen einen Plan!
Dann sagt Michelle: „Surya, wir finden den Dieb! Wir halten zusammen. Jetzt wollen wir alle lustig und fröhlich sein! Morgen werden wir beweisen, dass du unschuldig bist!"
Nach wenigen Minuten essen, trinken,
singen und tanzen alle Kinder miteinander. Auch Suryas Eltern sind jetzt lustig. Sie zeigen den Kindern einen Tanz aus ihrer Heimat.
Alle Kinder tanzen mit.

Gegen 20:00 Uhr gehen alle. An der Tür sagt Harri: „Wir vergessen dich nicht, Surya!", und Linda umarmt Surya.
Es ist gut, Freunde zu haben.

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wann feiert Surya Geburtstag?
- Wo wohnt Surya?
- Warum weint Surya?
- Was glauben die Kinder?
- Was haben die Kinder Surya versprochen?
- Wie feiern sie dann weiter?
- Wann gehen sie nach Hause?

Aufgaben

1 Was denkst du?

Warum glauben viele Kinder, dass Surya das Geld gestohlen hat?
Weil sie zuletzt in der Umkleidekabine war?
Weil sie eine Ausländerin ist?
Weil die Kinder neidisch auf sie sind?
Weil sie neu in der Schule ist?
...

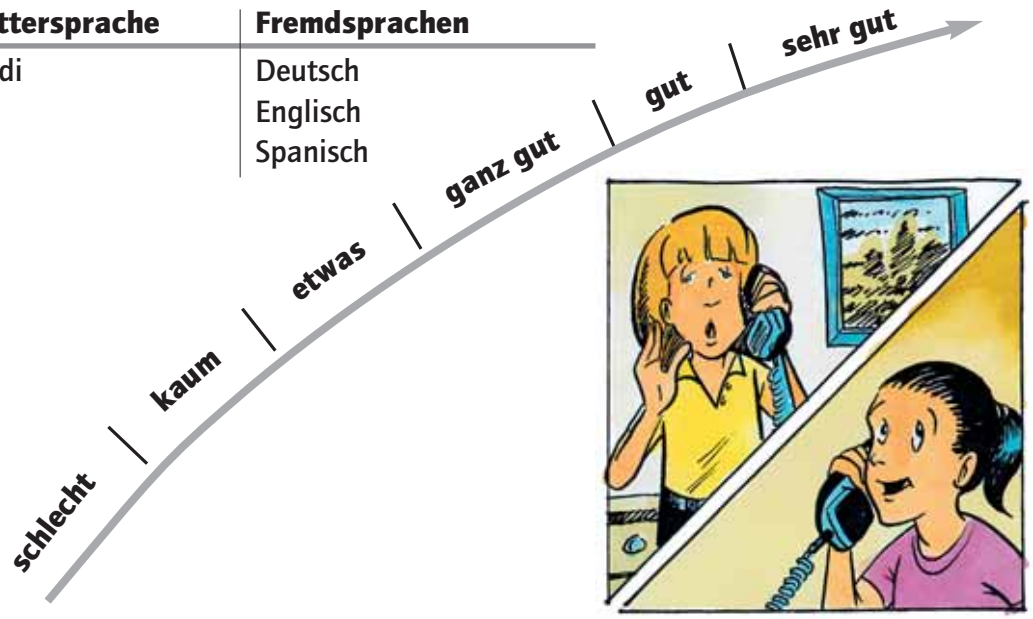
Merke dir!

Infinitiv 3.Person Sg.	slowakisch	Perfekt	Beispielsatz
bekommen er bekommt	dostať	er hat bekommen	Surya **hat** viele Geschenke zum Geburtstag **bekommen**.
stehlen er stehlt	kradnúť	er hat gestohlen	Jemand **hat** das Geld **gestohlen**.
gehen er geht	ísť	er ist gegangen	Nach dem Unterricht **bin** ich gleich nach Hause **gegangen**.
rufen er ruft	volať	er hat gerufen	Der Direktor **hat** mich auch schon **gerufen**.
kommen er kommt	prísť	er ist gekommen	Die Kinder **sind** alle **gekommen**.

2 Welche Fremdsprachen spricht (lernt) Surya? Welche Sprachen sprichst (lernst) du? Wie gut kannst du sie?

Suryas Eltern können noch kein Deutsch. Sie **sprechen** mit ihrer Tochter **Hindi**. Surya **spricht** sehr gut **Deutsch** und **Englisch**. Jetzt lernt sie noch eine andere Fremdsprache – **Spanisch**.

Muttersprache	Fremdsprachen
Hindi	Deutsch Englisch Spanisch



3 Was tust du im Fremdsprachenunterricht?

Beispiel:
Ich mache mir Vokabellisten...

Vokabellisten machen und die Wörter auswendig lernen
alle neuen Wörter aufschreiben
viele deutsche Texte lesen
unbekannte, wichtige Wörter im Wörterbuch nachschlagen
die Regeln im Kontext anwenden
viel deutsches Fernsehen sehen
viel sprechen
die Grammatik verstehen, grammatische Tabellen machen, grammatische Übungen lösen
Ausnahmen lernen
Keine Angst haben, Fehler zu machen
...

Das sagt man oft

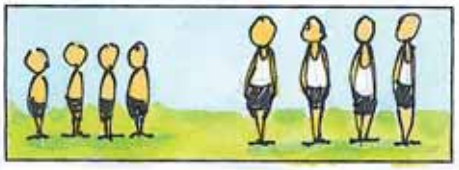
Aus Fehlern wird man klug.
Übung macht den Meister!
Keine Regel ohne Ausnahme!

Lerntipps

Vokabeln lernen, aber wie?

Lerne Wörter in Gruppen.
Wenn du ein Adjektiv lernst, lerne auch das Gegenteil.

Regel, die, -n ⟷ *Ausnahme, die, -n*	*pravidlo* ⟷ *výnimka*
Fehler, der, 0	*chyba*
fehlerfrei sprechen ⟷ *fehlerhaft sprechen*	*bezchybne hovoriť* ⟷ *hovoriť s chybami*
klug ⟷ *dumm*	*múdry* ⟷ *hlúpy*
langweilig ⟷ interessant	nudný ⟷ zaujímavý
bekannt ⟷ *unbekannt*	*známy* ⟷ *neznámy*
keine Angst haben ⟷ *Angst haben*	*nemať strach* ⟷ *mať strach*
auswendig lernen	naučiť sa naspamäť
unbekannte Wörter im Wörterbuch nachschlagen	neznáme slovíčka vyhľadať v slovníku



Die Einladung

4 Rollenspiel.

Lade deinen Freund/deine Freundin zur Party ein.

Das hilft dir beim Sprechen!

▶ Darf ich dich... einladen?
- zur Party
- zur Gartenparty
- zur Grillparty
- zur Geburtstagsparty
- zur Geburtstagsfeier
- zum Geburtstagsfest

◀ Ja, vielen Dank, ich komme gern.
- Tut mir Leid, da kann ich leider nicht.

5 Schau mal die Einladungen an. Schreibe diese Informationen in dein Heft.

WER, WAS, WO, WANN

Einladung
Ich mache
am 11. 2. um 14 Uhr
ein Kostümfest.
Kommst du?
Aber bitte verkleidet.
Alex

F E T E bei Birgit
Wenn du Lust hast auf gute Musik,
dann komm am Samstag
um 17.00 Uhr zu mir.
Für Getränke und gute Musik
ist gesorgt.
Adresse: Birgit Müller, Weinweg 6

Einladung

zu einer ***Geburtstagsparty***
am 11.1. um 15 Uhr
bei Susi Schneider
Poststraße 39
Ich würde mich freuen, wenn
Du einen Freund
von Dir
mitbringen würdest.

Hallo Kinder !
GRILL-PARTY
Wann: 26.Mai
von 17,00 – 20,00
Wo: Bei Peter.
Was gibt's?
Gute Musik,
Essen vom Grill,
lustige Spiele.
Bringt bitte
„gute Laune" mit!
Adresse:
Peter Fürst,
Bücherstraße 3

6 Fragen an dich.

- Wann hast du Geburtstag?
- Wie feierst du ihn?
- Hast du auch eine Geburstagsparty organisiert? Wie?
- Warst du schon einmal bei einem Freund/einer Freundin zum Geburtstag eingeladen?
- Was habt ihr dort alles gemacht?

7 Schreib eine Einladung zu deiner Geburtstagsparty.

8 Deine Freundin/dein Freund hat Geburtstag.
Schreib ihr/ihm eine Geburtstagskarte.

Das kann dir beim Schreiben helfen!

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

9 Nun ist endlich der Tag gekommen, an dem Surya Geburtstag hat. Sie fordert ihre Gäste auf. Was sagt sie?

Harri ist noch nicht da.
Jemand klingelt.
Surya macht die Tür auf.
Da steht Harri.

(kommen) bitte herein!
(ziehen) eure Mäntel aus!
(gehen) ins Wohnzimmer!

(kommen) bitte herein!
(ausziehen) deinen Mantel aus!
(kommen) ins Wohnzimmer!

10 Bilde weitere Sätze im Singular und im Plural nach dem Beispiel.

Beispiel:
Mach jetzt bitte Hausaufgaben!
Macht jetzt bitte Hausaufgaben!

tanzen
Kuchen essen
Apfelsaft trinken
singen
Hausaufgaben machen
Ordnung im Zimmer machen

ein Buch lesen
ein Lied singen
eine Aufgabe lösen
einkaufen gehen
den Text lesen
das Buch aufschlagen

Überraschungen

11 Viele Kinder sind bei Surya, aber anfangs essen und trinken sie nichts. Bilde Sätze.

Beispiel: *Sie essen keinen Kuchen, sie trinken...*

keinen

Kuchen

Käse

Fisch

Salat

Orangensaft

Tee

kein

Brot

Brötchen

Fleisch

Hähnchen

Eis

Mineralwasser

keine

Torte

Milch

Schokolade

Wurst

Sahne

Eistorte

12 Nach wenigen Minuten essen und trinken alle Kinder.

Suryas Eltern bieten an:

Möchtest du noch

ein Stück...	ein Glas...	eine Portion...	eine Scheibe...	etwas...	ein wenig...	eine Tasse...
Kuchen	Limonade	Pommes Frites	Brot	Milch	Käse	Tee
Torte	Apfelsaft	Fisch	Wurst	Salz	Sahne	Kakao
Käse	Cola	Kartoffeln	Käse	Butter		
Zucker	Milch			Sahne		

13 Was isst/trinkst du gern/lieber/am liebsten zum Frühstück/zu Mittag/zu Abend? Mach eine Tabelle in dein Heft, ordne die Wörter in die richtige Spalte.

Obst und Gemüse	Milchprodukte	Fisch- und Fleischwaren	Getränke	Backwaren und Süßigkeiten	Grundnahrungsmittel

das Brot, die Milch, die Tomate, die Wurst, der Käse, der Honig, das Müsli, die Eier, der Apfelsaft, die Gurke, die Butter, der Toast, der Orangensaft, das Brötchen, die Birne, die Schokolade, die Zwiebel, der Apfel, das Schnitzel, das Mineralwasser, der Fisch, der Tee, das Steak, das Fleisch, die Nudeln, das Hähnchen

So entstehen neue Wörter

der Toast
der Käse
die Butter
das Brot
die Marmelade
das Ei
die Pause
der Honig

der Toast + das Brot = das Toastbrot
die Butter + das Brot = das Butterbrot

14 Rollenspiele.

Die Kinder sitzen schon am Geburtstagstisch. Was sagen sie? Spielt die Dialoge in der Klasse!

▶ Guten Appetit!
◀ Danke, gleichfalls.

▶ Isst du gern Hähnchen?
◀ Ja, sehr gern.

▶ Gibt es auch Salat?
◀ Ja, Salat gibt es auch.

▶ Hier ist noch Salat. Und du? Nimmst du keinen Salat?
◀ Salat esse ich nicht gern.
▶ Was? Du isst keinen Salat?

▶ Möchtest du Kartoffeln?
◀ Nein, danke. Aber ich möchte noch Pudding.
▶ Bitte.
◀ Danke.

▶ Das (es) hat gut (sehr gut) geschmeckt.

▶ Hast du noch Tee?
◀ Nein, ich habe leider keinen mehr. Aber hier ist noch etwas Apfelsaft.

▶ Gibst du mir mal die Sahne?
◀ Ja, gern.

▶ Kannst du mir mal ein Stück Kuchen geben?
◀ Bitte?
▶ Ich hätte gerne ein Stück Kuchen.

▶ Möchtest du auch noch ein wenig Orangensaft.
◀ Nein. Aber ich hätte gern noch etwas Cola.
▶ Hier, bitte.
◀ Danke.

Merke dir!

Ich esse... gern. Ich trinke... gern.	Ich esse... nicht so gern. Ich trinke... nicht so gern.	Ich esse... nicht gern. Ich trinke... nicht gern.

Was?

Fleisch	Gemüse	Milchprodukte	Getränke
Schweinefleisch	Salat	Käse	Orangensaft
Rindfleisch	Karotten	Jogurt	Apfelsaft
Hähnchen	Kartoffeln	Milch	Tomatensaft
Ente	Sauerkraut		Tee
Fisch	Blumenkohl		Mineralwasser
	Pilz		

So entstehen neue Wörter

Tomaten- Nudel- Erbsen-
Kartoffel- **-suppe** Kraut-
Bohnen- Rindfleisch- Gemüse-

Gurken- Tomaten- Möhren-
Champignon- **-salat** Rettich-
Kohlrabi- Zucchini- Sellerie-

Kirsch-
Nuss- **-torte** Schokoladen-
Erdbeeren-

15 Bilde weitere zusammengesetzte Wörter mit den Wörtern -eis und -saft. Schreibe sie in dein Heft. Arbeite mit dem Wörterbuch.

Merke dir!

Aussprache: zusammengesetzte Wörter

Mach Pausen zwischen den Teilen.
Lies die Wörter:
Wochen-ende
Vokabel-heft
Mathe-heft
Haus-auf-gabe
Rind-fleisch-suppe
...

16 Noch ein Rezept für dich und zwei deiner Freunde. Wie machst du das?

Beispiel: *Zuerst wasche ich das Obst, dann...*

Fruchteisbecher

Du brauchst:
1 Apfel
1 Orange
2 Handvoll Trauben oder was du sonst noch hast
1/2 Zitrone
2 Esslöffel Rosinen
Eis und Schlagsahne

Und wie wird er gemacht?
Obst waschen, schälen und in kleine Stücke schneiden, zuckern und mit dem Saft von einer halben Zitrone mischen.
Die Rosinen waschen und dazugeben.
In Gläser verteilen.
Drei Portionen Eis darauf und eine Haube Schlagsahne.

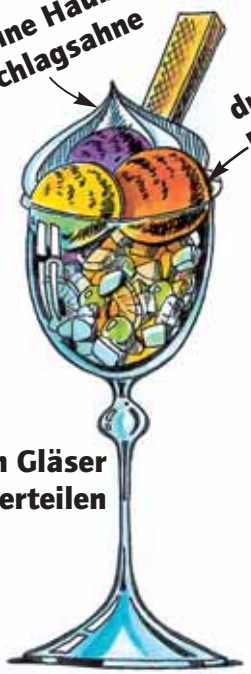
Lass dir's schmecken!

1/ Obst waschen

2/ schälen

3/ in kleine Stücke schneiden

4/ zuckern, mit Saft einer halben Zitrone mischen



5/ in Gläser verteilen

17 Rollenspiele.

● Lies den Text bitte vor und schreib den Text dann ab.
- Ich lese den Text gern vor, aber ich möchte den Text nicht abschreiben.
● Gut, dann lies den Text vor und schreibe den Text nicht ab.
  ● Bitte schreibe den Text auch ab.

- Ich schreibe den Text gern ab, aber ich möchte den Text nicht vorlesen.
● Gut, dann schreibe den Text ab und lies den Text nicht vor.
  ● Bitte lies den Text auch vor.

das Wort buchstabieren/das Wort abschreiben
das Zimmer aufräumen/einkaufen
der Mutter helfen/mit dem Bruder lernen
...

Zum Lesen

Surya ist noch immer traurig.
Michelle erzählt deshalb Witze.

Mutter erzählt ihrem kleinen Johannes: „Morgen hast du Geburtstag. Du bekommst eine Torte mit sechs Kerzen drauf. Magst du das?"
„Ja, schon, aber sechs Torten mit einer Kerze wären mir lieber!"

Der Vater liest am Bett seines Sohnes eine Gutenachtgeschichte vor.
Nach einer Stunde öffnet die Mutter leise die Tür:

Mein kleines einsprachiges Wörterbuch

das Stück – die Stücke: ein Teil eines großen Ganzen

Stück (Kuchen)

Stück (Schokolade)

Stück (Käse)

Stück (Brot)

Scheibe (Brot)

Krümmel/Brotkrümmel

Scheibe (Käse)

drei Scheiben (Wurst)

2/ Der Plan

Die Kinder der beiden Schulen haben einen Zettel bekommen:

Harri bekommt viele Zettel. Hier sind drei davon:

Armin, Linda, Anna, Harri und Michelle sind traurig. Ihr Plan hatte keinen Erfolg. Die Zettel können Surya nicht helfen. Nur der letzte Zettel gibt ihnen ein bisschen Hoffnung.

Sie wollen in Ruhe nachdenken und sich morgen wieder treffen.

Am Abend geht Harri zu Alex und erzählt ihm die Geschichte. Da wird Alex plötzlich ganz unruhig und ruft: „Susi, Susi, wo bist du? Komm bitte mal ganz schnell!" Dann erzählt Harri die Geschichte noch einmal.
Susi: „Nein, nein, das waren die Männer. Das war nicht Surya. Ich habe es gesehen. Alex auch, das waren die Männer!"
Harri versteht nichts: „Welche Männer, was wisst ihr darüber?"
Alex und Susi erzählen ihre Beobachtungen vom Sportfest. Jetzt ist allen klar: Das waren die Diebe! Aber wie können sie das beweisen? Wie können sie die Diebe finden?

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Was stand auf dem Zettel, den alle Kinder der beiden Schulen bekommen haben?
- Warum sind Armin, Linda, Anna, Harri und Michelle traurig?

Aufgaben

1 Kannst du diese Geschichte vorlesen? Schreibe sie richtig in dein Heft ab.

Die Zahlen am Ende jeder Zeile sagen dir, wie viele Nomen (Substantive) es in der Zeile gibt.

Suryahatgeburtstag. Vielekinderhabeneineeinladungbekommen.	4
Vielekindersindda. Aufdemtischstehenkuchen.	3
Esgibtzutrinkenaberdiestimmungistganzschlecht. Keinerlacht.	2
Beimsportfestsinddieganzeneinnahmengestohlenworden.	2
Vieleinderschuleglaubendasssuryadasgeldgestohlenhat.	3
Allekinderschweigen. Endlichsagtmichelle:	2
Dusuryawirglaubennichtdassdudasgeldgestohlenhast.	2
Sonstwärenwirnichtgekommen.	0

Aussprache bei Verben mit nicht trennbarer Vorsilbe

beweisen, **be**kommen, **be**zahlen, **er**zählen, **er**fahren, **ent**stehen, **ver**stehen, **zer**brechen, **unter**streichen, **wieder**holen, **über**weisen

Beispiele:
Wir werden es beweisen, dass du unschuldig bist.
Die Kinder bekommen viele Zettel.
Alex erzählt Harri alles.

2 Bilde W-Fragen.

Die unterstrichenen Wörter sind die Antworten.

- Am 7. 3. kommen viele Kinder <u>in die Burgstraße</u>. Wohin kommen...
- <u>Die Kinder</u> freuen sich auf die Party.
- Die Geburtstagstorte steht <u>auf dem Tisch</u>.
- Sie machen <u>einen Plan</u>.
- <u>Morgen</u> findet das Sportfest statt.
- Die Stimmung ist ganz <u>schlecht</u>.
- Wir finden <u>den Dieb</u>.
- Die Kinder wollen <u>ihrer Freundin helfen</u>.

Wohin? Was? Wer? Wann? Wie? Wem? Wo? Wen?

3 Versuch, folgende Redensarten zu erklären.

Das Geld zum Fenster hinauswerfen.
Geld wie Heu haben.
In Geld schwimmen.
Mit Geld nicht zu bezahlen.
Jemandem das Geld aus der Tasche ziehen.

4 Was gehört zusammen?

1 Wer Geld hat	A ist des Talers nicht wert.
2 Wer den Pfennig nicht ehrt	B ist Geld.
3 Zeit	C so das Geld.
4 Wie die Ware	D hat auch Sorgen.

5 Was kann man mit Geld tun? Bilde Sätze, wo du diese Verben benutzt und schreibe sie in dein Heft. Wenn du ein Wort nicht verstehst, schlag im Wörterbuch nach.

Geld kann man:

sparen, überweisen, verlieren, gewinnen, finden, leihen, verschwenden, erben, fälschen, ausgeben, einzahlen, spenden

6 Was würdest du machen, wenn du viel Geld hättest?

Beispiel:
Wenn ich viel Geld hätte, würde ich...
...ein neues Auto kaufen
...ein großes Haus kaufen
...in die Karibik fliegen

Mein kleines Lexikon: das Geld

Früher bezahlten die Menschen mit Waren. Pferde und Kühe, Käse und Brot waren Zahlungsmittel. Für ein Pferd bekam man dreißig oder vierzig Brote. Wenn jemand seine Kuh gegen ein Pferd tauschen wollte, dann musste zuerst er zuerst einen anderen finden, der sein Pferd für eine Kuh hergab. Das war sehr unpraktisch. Später konnte man mit Wertgegenständen bezahlen, zum Beispiel mit Muscheln, Perlen, Metallstücken aus Kupfer, Silber und Gold. Heute bezahlen wir mit Geld.
Unter Geld versteht man Geldmünzen aus Metall, die meist einen niedrigeren Wert haben und Banknoten (Geldscheine) aus Papier. Jeder Staat hat sein eigenes Geld. In Europa hat sich in der letzten Zeit eine neue Währung durchgesetzt, die in vielen Ländern der Europäischen Union das einzige Zahlungsmittel ist: der Euro.

Geldscheine gibt es im Wert von 5, 10, 20, 50, 100, 200 und 500 Euro, außerdem acht Münzen von 1 Cent bis 2 Euro.

Für Geld werden viele saloppe Wörter verwendet:
Kohle, Mäuse, Kies, Money, Möpse, Pappe, Steine, Eier, Kröten, Flöhe, Fische, Moneten, Märker, Stoff, Moos, Zaster, Knete
Welche Ausdrücke kennst du in deiner Muttersprache?

3/ Bei der Polizei

Aufgeregt stehen Harri, Michelle, Linda, Susi und Alex vor einem Polizisten und reden alle durcheinander. Herr Hausmann, der Polizist, ist ganz ruhig und sagt: „Gut, jetzt habe ich verstanden, was ihr wollt. Aber seid so lieb und schreibt genau auf, was ihr sagen wollt.
Setzt euch und nehmt bitte dieses Blatt, das kann euch helfen. Wenn ihr Fragen habt, dann kommt in mein Zimmer!"

Harri, Michelle, Linda, Alex, Susi und Anna sitzen zusammen und haben einen Fragebogen vor sich.

Familienname: Vorname: Alter: Beruf:	**Adresse** Straße, Hausnummer: Postleitzahl: Wohnort: Telefon: Fax: E-Mail:
Vorfall: Wann: Beobachtungen: Besondere Merkmale:	Unterschrift: Datum:

Michelle geht in Herrn Hausmanns Büro: „Herr Hausmann, was bedeuten Vorfall und besondere Merkmale?"
Herr Hausmann: „**Vorfall** bedeutet: was ist geschehen. Und **besondere Merkmale** bedeutet: ihr habt doch Männer gesehen – hatten die irgendetwas Besonderes: einen Hut, waren sie sehr groß... Hast du verstanden?"
Michelle: „Ja, danke, ich glaube, jetzt können wir alles ausfüllen."

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Was sollen die Kinder bei der Polizei machen?
- Welche Wörter muss Herr Hausmann den Kindern erklären?

Aufgaben

1 Fragen an dich.

- Musstest du auch schon einmal einen Diebstahl melden?
- Warst du auch schon einmal auf einer Polizeistation?
- Hat dir jemand etwas gestohlen?
- Hast du schon einmal ein Formular ausgefüllt?

2 Was stimmt hier nicht? Schreibe die Sätze richtig in dein Heft.

Jetzt ich habe verstanden, was ihr wollt.
Jemand das Geld hat gestohlen.
Das Geld verschwunden ist.
Wir haben gehabt ein Sportfest. Helfen uns sie finden den Dieb zu.
Jeder glaubt, dass das war Surya.
Wir glauben nicht aber, dass hat Surya gestohlen das Geld.
Ich gesehen habe, wie zwei kamen Männer der aus Kabine.
Schreibt auf genau, was sagen ihr wollt.

3 Rollenspiel.

Bei der Polizei

1. Bildet Gruppen und verteilt die richtigen Sätze aus der Übung 3 an verschiedene Kinder.
2. Jetzt übt einmal die Sätze in der richtigen Reihenfolge zu lesen.
3. Nun könnt ihr die Szene mit den Kindern und Herr Hausmann spielen.

Merke dir!

Das Datum

▶ Der Wievielte **ist** heute?
◀ Heute ist der 26. Mai 2005.
Man sagt
...der sechsundzwanzigst**e** Mai zweitausendfünf

▶ Den Wievielten **haben** wir heute?
◀ Den 26. Mai 2005.
Man sagt
...den sechsundzwanzigst**en** Mai zweitausendfünf

▶ Wann ist der Diebstahl passiert?
◀ Am 25. Mai 2005.
Man sagt
...**am** fünfundzwanzigst**en** Mai zweitausendfünf

4 Satzmodelle.

Bilde weitere Sätze und schreibe sie in dein Heft!

wer?	bringen	wem?	was?
Der Vater	bringt	der Mutter	ein neues Kleid.
Die Mathelehrerin	bringt	den Schülern	die Hefte.

wer?	finden	wen/was?
Wir	finden	den Dieb.
Du	findest	deinen Hund.

5 Sätze aufbauen.

Erweitere die Sätze mit einem Satzglied!

	seit wann?	wo?
Der Schrank steht	...	

	mit wem?	wo?
Alex sitzt	...	

	wann?	was?	wo?
Harri sucht	...		

mit Susi seit gestern unter dem Baum das Matheheft
heute Morgen im Wohnzimmer im Kinderzimmer

Lerntipps

Das **Auswendiglernen** von kurzen Texten hilft dir, die wichtige Redemittel zu behalten.

Projekt

Geburtstagsparty, Schulfest

planen
- Einladungen schreiben
- Speisekarte zusammenstellen und basteln
- Geschenke basteln und verpacken
- Tischkarten zeichnen

Raum gestalten, schmücken
Geburtstagstisch decken

organisieren
- Luftballons, Poster besorgen
- Musik auswählen
- Kassetten, CD's, Kassettenrekorder,

Raum gestalten, schmücken und CD-Spieler besorgen, Geburtstagstisch decken
- Chips, Salzstangen kaufen
- Cola, Apfelsaft, Mineralwasser kaufen

Lerntipps

Fremdsprachen lernen, aber wie?

▶ Ich vergesse immer alles!
◀ Ich habe eine Wortschatzkartei!
▶ Was ist das denn?
◀ Du brauchst einen Kasten und Karten.

Die Wortkarten:

Artikel
Komposita
Verb
Beispielsatz
Adjektiv

das Telefon, -e
Wo ist ein Telefon?
der Telefonapparat, -e
das Telefongespräch, -e
die Telefonnummer, -n
der Telefonanruf, -e
telefonieren mit + Dativ
Ich möchte mit Petra telefonieren.
telefonisch

Präsens
Infinitiv
Präteritum
Gegenteil
Perfekt
Beispielsatz
Nomen
Gegenteil

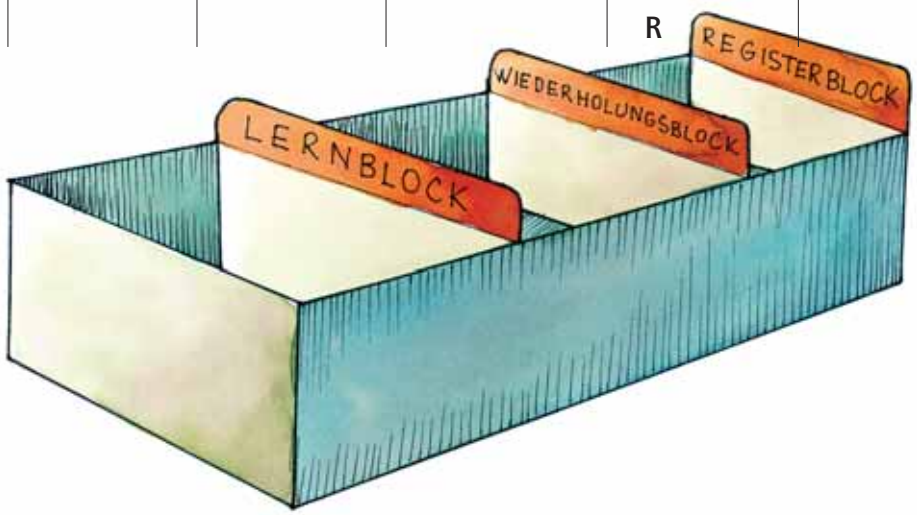
gewinnen (Akk.) ⟷ verlieren
gewinnen – gewann – hat gewonnen
Wer hat das Spiel heute gewonnen?

der Gewinn, -e ⟷ der Verlust, -e

Wie lernst du?

1. Neue Wortkarten in den Lernblock.
2. Täglich (eine Woche lang) neue Wörter üben und danach in den Wiederholungsblock.
3. Die Wörter im Wiederholungsblock 3x pro Woche wiederholen.
4. Pro Wiederholung – einmal Strich, dreimal Strich – Karte in den Registerblock.
5. Wörter im Registerblock 1x pro Woche wiederholen.
6. Richtig – bleibt im Registerblock.
7. Falsch – zurück in den Wiederholungsblock.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag Sonntag
L W	L	L W	L	L W R	–



4/ Die vierte Nachhilfestunde

Linda geht heute wieder zu Alex. Harri kommt auch mit. Susi wartet schon auf sie: „Hallo, endlich seid ihr da! Ich habe mich schon so gefreut! Alex wartet schon."
Alex: „Schwätzt nicht so viel. Wir haben keine Zeit! Heute wird wieder gelernt! Wie geht es denn in der Schule, Linda?"
Linda: „Gut, Alex, ich habe viel bei dir gelernt, du bist ein toller Lehrer!"
Alex: „Papperlapapp! Mal sehen, ob du heute wieder alles verstehst!"

Alex führt Linda an seine Tafel und erklärt ihr die neue Aufgabe:

	Subjekt	**Verb**	**Subjekt**	
	Ich	**frühstücke**.		
Um 7 Uhr		**frühstücke**	ich.	
	Ich	**gehe**		in die Schule.
Heute		**gehe**	ich	in die Schule.
Um 7 Uhr		**frühstücke**	ich	zu Hause.
Am Nachmittag		**mache**	ich	Hausaufgaben.

Subjekt und Verb *reichen sich die Hand* und bleiben zusammen!
Das könnt ihr auch spielen.

Linda: „Du, Alex, heute hat der Lehrer in der Schule von **Modalverben** gesprochen. Was ist denn das?"
Alex: „Können, müssen, dürfen – dürfen, müssen, können. Kannst du das einmal nachsagen?"
Linda: „Natürlich – können, müssen, dürfen – dürfen, müssen, können."
Alex: „Ja, dies sind Modalverben, sie stehen oft mit einem anderen Verb zusammen, das wollen wir heute lernen!"

		MODALVERB			**INFINITIV**
	Ich	**muss**		um sieben Uhr	**frühstücken**.
Um 7 Uhr		**muss**	ich		**frühstücken**.
	Ich	**darf**		ins Kino	**gehen**.
Heute		**kann**	ich	ins Kino	**gehen**.
Morgens		**muss**	ich	mich	**anziehen**.
Jetzt		**darf**	ich		**einsteigen**.
Heute		**will**	ich	nicht	**arbeiten**.

Subjekt und konjugiertes Verb bleiben zusammen.

Das können wir auch spielen.
↓
Der Infinitiv kommt ans Ende!

Linda hat keine Probleme mit dieser Aufgabe. Sie versteht, was Alex ihr zeigen möchte. Alex, Susi und Linda spielen mit den Sätzen: Alex spielt das Verb, Susi das Subjekt und Linda muss einen Satzteil sagen. Dann stellen sie sich in die richtige Reihenfolge und sagen den Satz laut. Beim Spielen lernt Linda alles ganz schnell.

Lindas Grammatiktafel

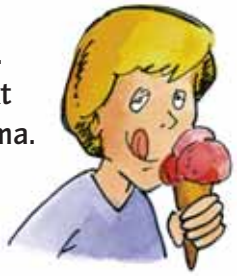
	dürfen	**können**	**mögen**	**müssen**	**sollen**	**wollen**
1.Ps. Sg.	ich darf	ich kann	ich mag	ich muss	ich soll	ich will
2. Ps. Sg.	du darfst	du kannst	du magst	du musst	du sollst	du willst
	er darf	er kann	er mag	er muss	er soll	er will
3. Ps. Sg.	sie darf	sie kann	sie mag	sie muss	sie soll	sie will
	es darf	es kann	es mag	es muss	es soll	es will
1. Ps. Pl.	wir dürfen	wir können	wir mögen	wir müssen	wir sollen	wir wollen
2. Ps. Pl.	ihr dürft	ihr könnt	ihr mögt	ihr müsst	ihr sollt	ihr wollt
3. Ps. Pl.	Sie dürfen	Sie können	Sie mögen	Sie müssen	Sie sollen	Sie wollen
	sie dürfen	sie können	sie mögen	sie müssen	sie sollen	sie wollen

Soll Papa die Medizin nehmen?
Ja, er soll sie dreimal täglich nehmen.

Muss ich jetzt schlafen?

Ja, du musst jetzt schlafen, es ist schon zehn.

Ich mag Eis.
Eis schmeckt wirklich prima.



Darf ich mitspielen?

Klar, du darfst.

Was willst du denn schon wieder?

Ich will jetzt endlich nach Hause.

Kannst du nicht aufpassen?

Ich kann doch nichts sehen.

Die Suche

1/ Alle wollen helfen

Erste Gruppe:
Beate und Julia sitzen zusammen und schreiben einen Brief:

Wollen Sie der Humboldt-Schule helfen?

Beim Sportfest sind die ganzen Einnahmen und die Eintrittsgelder gestohlen worden. 150 Euro! Damit wollten wir unser Schulfest bezahlen. Wenn sie uns helfen wollen, können Sie Geld auf das Konto der Humboldt-Schule überweisen:

Kontoinhaber: Humboldt-Schule
Bank: Sparda Bank
Bankleitzahl: 50060500
Kontonummer: 5305004

Wir wären Ihnen sehr dankbar.
Für die SV (Schülerverwaltung)
der Humboldt-Schule
Beate und Julia

WOLLEN SIE DER HUMBOLDT-SCHULE HELFEN?
BEIM SPORTFEST SIND DIE GANZEN EINNAHMEN UND DIE EINTRITTSGELDER GESTOHLEN WORDEN. 150€! DAMIT WOLLTEN WIR UNSER SCHULFEST BEZAHLEN. WENN SIE UNS HELFEN WOLLEN, KÖNNEN SIE GELD AUF DAS KONTO DER HUMBOLDT-SCHULE ÜBERWEISEN:
KONTOINHABER: HUMBOLDT-SCHULE
BANK: SPARDA BANK
BANKLEITZAHL: 50060500
KONTONUMMER: 5305004
DANKE FÜR IHRE HILFE
Beate und Julia

Zweite Gruppe:
Michelle und Armin gehen in die Stadt und befragen viele Leute, Hasso läuft neben ihnen her.
Armin: „Entschuldigung, hätten Sie vielleicht einen Moment Zeit? Haben Sie zwei Männer mit Motorrädern gesehen? Einer hinkt, beide sind sehr groß. Sie haben der Humboldt-Schule Geld gestohlen und wir versuchen, sie zu finden!"
Passant: „Warum geht ihr denn nicht zur Polizei, die kann das doch viel besser?"
Michelle: „Da waren wir schon. Wir wollen nur helfen, damit sie die beiden Männer schneller finden!"
Passant: „Tut mir Leid, ich habe niemanden gesehen, auf den die Beschreibung passt!"

Dritte Gruppe:

Linda und Harri gehen auf die Bank.
Harri: „Guten Tag. Könnten Sie mir bitte sagen, ob jemand Geld auf das Konto der Humboldt-Schule eingezahlt hat?"
Die Frau am Schalter: „Nein, ich muss euch enttäuschen. Niemand hat Geld eingezahlt."

Dann treffen sie sich mit den Freunden und müssen berichten.
Beate: „Schade, ich muss euch leider enttäuschen. Niemand hat Geld auf das Konto eingezahlt. Was sollen wir jetzt tun?"
Armin: „Wir haben auch keine guten Nachrichten! Niemand hat die beiden Motorradfahrer gesehen."
Natürlich sind alle traurig. Sie hätten gerne geholfen, doch WIE? Sie wissen nicht, was sie noch tun können.

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wozu braucht die Schule das Geld?
- Welche Aufgaben müssen die drei Gruppen erfüllen?
- Warum schreiben die zwei Mädchen einen Brief?
- Was haben Linda und Harri von der Frau am Schalter erfahren?
- Was haben die Kinder in der Stadt erfahren?
- Warum sind die Kinder traurig?
- Wen könnten die Kinder noch um Hilfe bitten?

Aufgaben

1 Fragen an dich.

1. Veranstaltet eure Schule Sportfeste?
2. Warst du schon einmal in einer Bank?
3. Weißt du, was ein Konto ist?
4. Hast du schon einen Passanten auf der Straße angesprochen und nach etwas gefragt?
5. Ihr habt bestimmt schon ein Problem in der Klasse gemeinsam gelöst. Wie habt ihr das gemacht?

2 Michelle und Armin haben viele Passanten nach den beiden Motorradfahrern gefragt. Teilt euch in kleine Gruppen und spielt die Dialoge zwischen den Passanten und den Kindern.

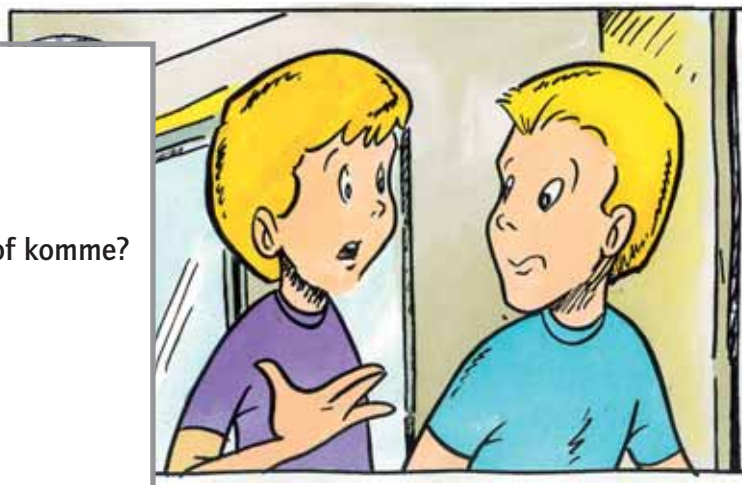
Hier sind noch zwei Antworten:
Nein, tut mir Leid, ich kann euch auch nicht weiterhelfen.
Was soll der Quatsch! Wollt ihr Detektive spielen? Ich habe für so etwas keine Zeit!

Das hilft dir beim Sprechen!

Höfliche Fragen:

Können Sie mir bitte helfen?
Könnten Sie mir bitte helfen? (noch höflicher)
Könntest du mir bitte die Uhrzeit sagen?
Könnten Sie mir bitte sagen, wie ich zum Bahnhof komme?
Wissen Sie bitte, wo der Bahnhof ist?
Hätten Sie vielleicht einen Moment Zeit?

Antworten:
Ja, natürlich.
Vielen Dank./Danke sehr!
Bitte sehr!/Gern geschehen.



3 Auf dem Schulhof haben sich viele Schülerinnen und Schüler getroffen. Sie überlegen gemeinsam, was man tun könnte.

Was sollen sie noch tun? Schreib die Sätze in dein Heft und spielt die Dialoge zwischen den Kindern.

1. aufgeben
2. eine Anzeige in die Zeitung setzen
3. der Direktor sollte eine Anzeige in die Zeitung setzen
4. die Polizei fragen
5. der Hausmeister fragen

...

4 Aus welchem Grund würdest du Geld auf das Konto der Humboldt-Schule überweisen? Schreib die Sätze in dein Heft!

Beispiel:
*Ich würde Geld auf das Konto überweisen, weil **ich** den Kindern gern **helfe**.*
Es gibt viele Gründe, der Humboldt-Schule zu helfen. Hier sind einige.

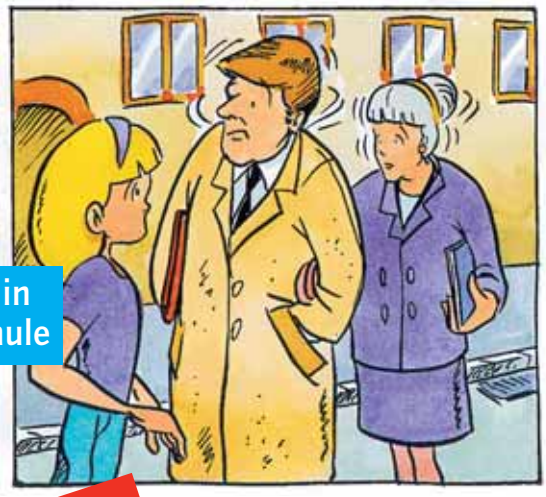
ich mag Kinder

den Kindern helfe ich gern

den armen Opfern soll geholfen werden

die Kinder sollen ihr Fest feiern

mein Sohn geht in die Humboldt-Schule



ich war Schüler der Humboldt-Schule

ich habe genug Geld

es tut mir Leid, dass die Schule kein Geld mehr hat

ich helfe immer gern

5 Setzt euch in einen Kreis und versucht, das Gespräch der dritten Gruppe zu führen.

Dann schreibt der erste Schüler einen Satz des Gesprächs auf. Der linke Nachbar sucht den Folgesatz, schreibt ihn auf usw. Die Sätze werden dann in die Mitte gelegt und gelesen.

6 Was sagen die vier Freunde, wenn sie sich wieder treffen? Spielt den Dialog.

7 Der Reporter.

Stell dir vor, du bist ein Reporter und möchtest die Kinder interviewen.
Welche Fragen stellst du?
Schreibt in Gruppen Fragen auf, verteilt die Rollen und spielt den Reporter.

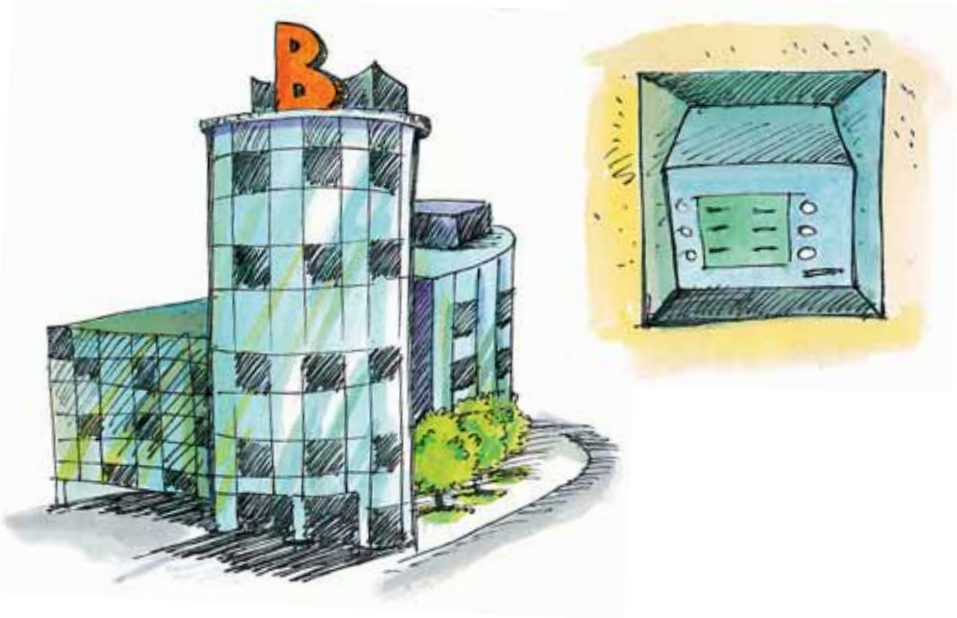
Lerntipps

Sprechen, aber wie?

1. Versuch, so deutlich und klar wie möglich zu sprechen!
2. Versuch, kurze Sätze zu bilden.
3. Versuch, so interessant und lebhaft wie möglich zu sprechen!
4. Macht zusammen Dialoge (Partnerarbeit)!
5. Übt zusammen die Fragen und Antworten!
6. Nehmt eure Dialoge auf Kassette auf!
7. Wenn du eine Frage/einen Satz nicht verstehst, frag:
   - Wie bitte?
   - Wiederhole/Wiederholen Sie bitte noch einmal!
   - Könnten Sie die Frage wiederholen?
8. Nimm dir Zeit, bevor du antwortest!

Mein kleines Lexikon: die Bank

zu einer Bank kannst du dein gespartes Geld bringen. Dein Geld wird mehr bei einer Bank, denn du bekommst Zinsen dafür. Man kann von einer Bank auch Geld leihen. Wenn die Bank Geld ausleiht, verdient sie Geld. Sie bekommt Zinsen dafür. Manche Leute bezahlen mit Bankomatkarte. Diese Leute haben bei einer Bank ein Konto. Die Bank gibt dann dem Geschäft, in dem man eingekauft hat, das Geld dafür. Man nennt das bargeldlos bezahlen.

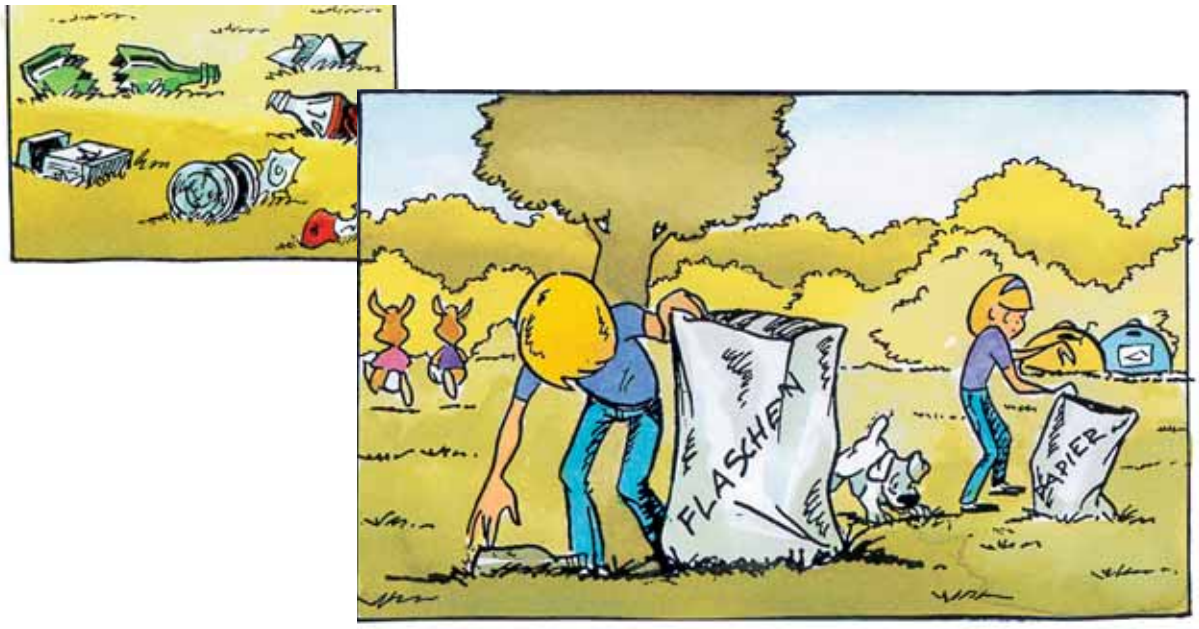


2/ Alex hat eine Idee

Susi, Alex und Harri sitzen auf der Wiese und unterhalten sich über den Diebstahl auf dem Sportplatz. Linda kommt mit Hasso dazu.
Linda: „Hallo, wie geht's euch? Darf ich mich zu euch setzen?"
Alex: „Hallo, Linda, gut geht's! Komm, setz dich zu uns. Ich wollte gerade etwas sagen. Mal sehen, wie du darüber denkst. Morgen ist doch auf dem Sportplatz wieder etwas los. Ich habe gehört, dass die Abschlussklassen morgen Handball gegen die Lehrer spielen."
Harri: „Stimmt, aber was hat das mit unserem Thema zu tun?"
Linda: „Lass Alex doch mal aussprechen!"
Alex: „Danke, Linda. Ich denke, dass die zwei Diebe vielleicht wieder versuchen werden, etwas zu stehlen."
Susi: „Du glaubst also, dass die Diebe wieder kommen! Da müssen wir hin. Da müssen wir aufpassen!"
Harri: „Gute Idee, Alex. Morgen gehen wir alle mal dahin. Mal sehen, ob wir Erfolg haben!"
Alex: „Ihr macht gar nichts, klar? Ich bin schnell. Ich kann mich gut verstecken und schnell weglaufen. Das ist wichtig. Wenn ich etwas sehe, dann sage ich es euch.
Ihr könnt dann die Polizei anrufen. Alleine dürfen wir nichts unternehmen, das wäre zu gefährlich!"
Susi: „Alex, du bist Klasse! Du hast immer so tolle Ideen."

Alex: „Schaut mal, wie schmutzig hier alles ist. Gestern haben hier viele Menschen gefeiert, jetzt liegt der ganze Müll hier rum. Ich kann gar nicht verstehen, warum die Leute so wenig auf die Natur achten."
Harri: „Lass mal, Alex! Linda und ich werden das machen. Ihr zwei könnt ruhig nach Hause gehen. Ich habe zwei Plastiksäcke dabei. Da können wir den Müll hinein packen und ihn dann in die großen Tonnen sortieren!"
Alex: „Gut, Harri. Ich wollte Susi noch etwas zeigen. Macht ihr das? Macht es euch nichts aus?"
Linda: „Keine Frage, natürlich machen wir das! Geht nur los. Du wirst sehen, später sieht alles ganz ordentlich aus!"
Hasso schnüffelt und findet ein Stück Wurst. Freudig frisst er es auf.
Susi und Alex gehen weg, Linda und Harri nehmen die Plastiksäcke und fangen an, den Müll aufzusammeln... Plastik, Flaschen, Papier, Zigarettenschachteln...

Alles sieht wieder ordentlich aus. Linda und Harri tragen die Säcke zu den großen Mülltonnen. Da kommt der Müll hinein, ordentlich getrennt: helles Glas in den Container...



Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Worüber unterhalten sich die Freunde auf der Wiese?
- Was findet morgen auf dem Sportplatz statt?
- Was denkt Alex?
- Was plant er?
- Warum war die Waldwiese so schmutzig?
- Was haben Harri und Linda gemacht?
- Was lag auf der Wiese?
- Worüber hat sich Hasso gefreut?

Aufgaben

1 Fragen an dich.

- Hast du schon von einem Diebstahl in deiner Schule gehört?
- Kannst du von dem Diebstahl erzählen?
- Möchtest du gerne Polizist sein und Diebe fangen?
- Was machst du zu Hause mit dem Müll?
- Welchen Müll sortiert ihr?

Lesetipps

Lies den Text nicht Wort für Wort, sondern in Sätzen. Du musst keine Angst vor Wörtern haben, die dir auf den ersten Blick unbekannt erscheinen.
Du brauchst **nicht jedes Wort** zu kennen, um **die Gesamtbedeutung des Textes zu verstehen**.
Es gibt ein paar Tricks, um die Bedeutung unbekannter Wörter zu erschließen.
So brauchst du nicht jedesmal im Wörterbuch nachzuschlagen.
Versuche immer erst, ohne Wörterbuch auszukommen.

1. Internationale Wörter
Viele Wörter erkennst du, weil es sie in deiner Muttersprache gibt, oder weil du sie in einer anderen Fremdsprache kennengelernt hast.
Plastik, Flaschen...
2. Wortbildung
Löse das zusammengesetzte Wort in seine Bestandteile auf.
Meist kennst du die Teile der Zusammensetzung.
Plastiksäcke – sind Säcke aus Plastik.
3. Kontext
Das Bekannte hilft dir, das Unbekannte zu verstehen.
Du kannst eine Wortbedeutung mithilfe des Kontextes erraten.

die Schule + die Tasche
die Schultasche

Scherzfragen

Welches Tier verschlingt Bücher?
(ettareseL eid)

Welche Schuhe zerreißen nie an den Füßen?
(ehuhcsdnaH eid)

Mein kleines einsprachiges Wörterbuch

achten auf jemanden/etwas – achtete, hat geachtet/Acht geben, gib Acht!
Jemandem Aufmerksamkeit schenken.
auf den Verkehr achten

das **Glas** – viele Gläser, aber zwei Glas Wasser (auch: Gläser)
Ein durchsichtiges, hartes Material, das leicht zerbricht.
Ein Trinkgefäß aus Glas, ein Behälter aus Glas (z.B. Marmeladenglas)

Gläser

Bierglas

Bierkrug

Trinkglas

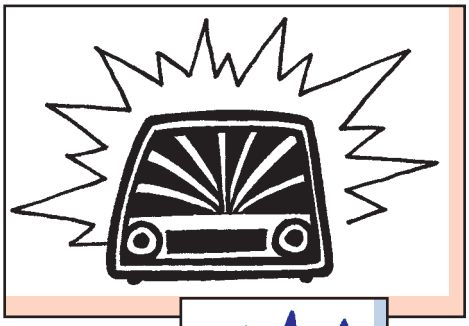
Marmeladenglas

Weinglas

Sektglas

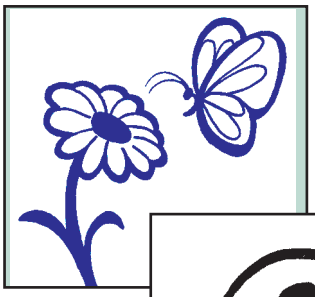
die **Natur** – nur Singular
Alles was es gibt, das der Mensch nicht geschaffen hat (z.B. die Erde, die Pflanzen, die Tiere, das Wetter...).
in der freien Natur
die **Umwelt** – die Gesamtheit der natürlichen und von den Menschen geschaffenen Lebensbedingungen.
es werden Wasser, Boden, Landschaft, Luft, Atmosphäre verschmutzt

2 Was kannst du für die Umwelt machen?

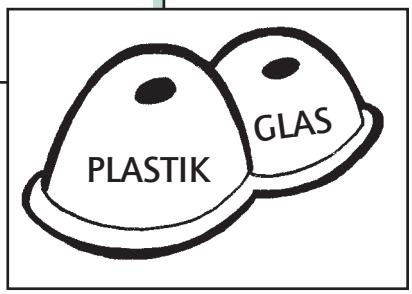


Vermeide unnötigen Lärm!
Bemühe dich, Türen leise zu schließen!
Verzichte auf Spielzeug, das Lärm macht!
Stelle den Fernseher, das Radio oder
deinen Kassettenrekorder auf Zimmerlautstärke!

Wasser ist lebenswichtig.
Gehe sparsam damit um, wirf keine Abfälle in das Wasser!



Pflücke keine geschützten Pflanzen!
Lerne geschützte Pflanzen und Tiere deiner Umgebung kennen!
Schone Wald und Wiese!
Scheuche keine Tiere auf!



Vermeide unnötigen Abfall!
Verwende wenig Wegwerfwaren oder aufwändige Verpackungen aus Papier und Plastik!
Bringe Altpapier, Altglas, Altmetalle, Altbatterien... zu den entsprechenden Behältern oder Sammelstellen!

Mein kleines Lexikon

Müll – die Abfälle, die in Haushalten, Büros, zu Hause entstehen. Der Müll wird leider meistens wahllos und unsortiert in die Mülltonnen gegeben, die von den Müllfahrzeugen geleert werden. Diese Fahrzeuge laden den Müll auf Müllkippen bzw. Mülldeponien ab. Ein Sortieren des Mülls nach unterschiedlichen Stoffen wäre wünschenswert.

Mülldeponie – ist eine genehmigte Lagerstätte für Abfallstoffe. Besonders giftige Stoffe werden auf einer Sondermülldeponie gelagert.

Müllverbrennung – Müllverbrennungsanlagen müssen mit speziellen Filtern ausgelegt sein, damit nicht allzu viele giftige Stoffe aus den Schornsteinen in die Umwelt gelangen.

Recycling – aus dem Englischen „Rückführen in den Kreislauf". Aus gebrauchten Zeitungen wird z.B. wieder Papier gemacht.

Pflanzliche Abfälle – können durch Kompostierung als Bodendüngung oder Biogas verwendet werden.

Umwelt	Verursacher der Umweltbelastung	Folgen
Meere, Flüsse und Grundwasser	Erdöltanker	Ölteppiche im Meer
	Chemiebetriebe	ungereinigte Abwässer, Tier- und Pflanzenwelt in den Gewässern getötet
Boden	Landwirtschaft und Haushalte	Übermaß an Mineraldüngern und Pestiziden bedroht unsere Nahrung, Mülldeponien und Abfälle gefährden Boden und Landschaft
Landschaft	Braunkohleförderung	Landschaft zerstört
	saurer Regen	Waldsterben, Gewässer übersäuert
Luft	Chemie- und Industriebetriebe, Kohlenkraftwerke, Kokereien, Hütten	Emissionen (Rauch, Staub, Flugasche, Abgase) in die Luft abgeben
	Müllverbrennungsanlagen	Rauchgase erzeugen, Luft vergiften
	Privathaushalte	Luft durch Rauchgase verpesten
	Kraftfahrzeuge	Auspuffgase erzeugen
	Kernkraftwerke	Strahlung und Atommüll erzeugen
Atmosphäre	Chemiebetriebe und -produkte	Ozon zerstören, den Treibhauseffekt verursachen

Projekt

Müll kann man brauchen
Wir machen zu viel Abfall. Die Müllberge wachsen! Was kann man tun? Man kann Müll wieder verwenden, nicht alles, aber einen Teil.

Der Müllberg

1. Was ist bei euch zu Hause im Mülleimer? Schaut mal hinein und bringt 5 Dinge in die Schule mit!
Zum Beispiel: eine Milchflasche, die Verpackung einer Schokoladentafel, eine Plastiktüte, einen Waschmittelkarton, eine Apfelsinenschale, Konservendose, Jogurtbecher, Kerngehäuse eines Apfels, Cola-Dosen, Papier, Obstschalen...
2. Die mitgebrachten Sachen könnt ihr zuerst ausbreiten und die eigenen Sachen mit denen der anderen vergleichen.
3. Jetzt werft die Müllmitbringsel auf einen Haufen. Es entsteht ein großer Müllberg.
4. Was soll damit geschehen? Sortieren? Aber wie? Überlegt gemeinsam.
5. Stellt 6 Schachteln oder Körbe vor den Müllhaufen. Jede Schachtel ist ein „Müllcontainer".
6. Jetzt könnt ihr der Reihe nach Dinge von dem Müllberg in die Schachteln werfen. Wie macht ihr das? Du nimmst etwas, zeigst es den Mitschülern und dann wirfst du es in einen Korb. Die ganze Klasse soll beurteilen, ob das entsprechende Ding in diesen Korb gehört.
7. Danach teilt euch in 6 Gruppen, wobei jede Gruppe einen Schachtel erhält. Die Gruppen erstellen für die Dinge im Korb eine Wörterliste.
8. Stellt eure Wortlisten gegenseitig vor. Dabei wird der Gegenstand gezeigt, benannt und wieder in den Korb gelegt.
9. Schreibt Oberbegriffe. Jeder Schachtel wird ein Oberbegriff zugeordnet.
10. Macht ein Müllbergwörterrätsel oder bastelt ein Umwelt-Spiel.

Umweltschutz an der Schule

1. Sammelt Informationen aus Zeitschriften, Zeitungen und Büchern!
2. Macht eine Umfrage in der Klasse/der Schule zu eurem Thema!
3. Macht ein Umwelt-Poster! Man kann der Umwelt helfen. Man kann Müll sortieren.
4. Macht einen Fragebogen oder ein Quiz zu eurem Thema.
5. Wie kann man Umweltschutz in der Schule praktizieren?
Was sollte man vermeiden?
Was sollte man tun?
Welche Aktionen kann man machen?

3/ Die fünfte Nachhilfestunde

Linda geht heute wieder zu Alex. Harri kommt auch mit. Susi wartet schon auf sie: „Hallo, endlich seid ihr da! Ich habe mich schon gefreut! Linda, Baum – DER – DIE oder DAS?"
Linda lacht: „DER! Der Baum!"
Susi: „Richtig, du hast ja mächtig viel gelernt!"
Alex: „Schwätzt nicht so viel! Linda, lass uns anfangen!"

Alex hat wieder eine große Tafel vorbereitet. Aber die sieht ganz komisch aus.
Linda versteht überhaupt nicht, was sie lernen soll.
Alex: „**Aufstehen**, das Wort kennst du doch. Manchmal muss man das Wort aber trennen: Er **steht** jetzt **auf**!"

Trennbare Verben

Infinitiv

aufstehen	**um**ziehen
anfangen	**ein**steigen
aufwischen	**aus**steigen
sich **an**ziehen	**um**steigen
sich **aus**ziehen	

Er	**steht**	jetzt	**auf.**
Ich	**fange**		**an.**
Du	**wischst**		**auf.**
Er	**zieht sich**		**an.**
Sie	**zieht sich**		**aus.**
Es	**zieht**		**um.**
Wir	**steigen**		**ein.**
Ihr	**steigt**		**aus.**
Sie/sie	**steigen**		**um.**
	Verb		**Präfix**

	Modalverb	**Infinitiv**
Ich	kann nicht	**an**fangen.
Du	musst	**auf**wischen.
Er	soll sich	**an**ziehen.
...		

Alex: „Ja, Linda. Das ist schwer, aber schön langsam. Ich erkläre dir alles ganz genau: Schreibe einmal die Verben *ausziehen*, *anziehen*, *aufmachen* auf diese farbigen Kärtchen."
Linda schreibt die Wörter in Druckbuchstaben auf die Kärtchen.

Die Suche

Alex: „Jetzt höre dir mal die folgenden Sätze an:
Du musst dich **anziehen**.
Er **zieht** sich **an**.

Er kann **aufstehen**.
Er **steht auf**.

Merkst du etwas?"
Linda: „Klar, manchmal sind die Wörter zusammen, manchmal getrennt!"
Alex: „Hier, nimm die Schere und schneide die Wörter auseinander!"

Linda schneidet die Kärtchen auseinander.

aus	ziehen

an	machen

auf	ziehen

„Ja, jetzt verstehe ich die Tafel, Alex! Du hast das Gleiche gemacht! Du hast die Wörter getrennt! Man kann sie jetzt neu zusammensetzen!"
Alex: „Susi, du darfst ein bisschen helfen! Versucht einmal alle möglichen Wörter aufzuschreiben, die ihr an der Tafel seht! Linda soll ein Bild dazu malen, damit ich weiß, dass sie die Verben auch versteht."
Linda und Susi schreiben und malen:

1	**auf**	stehen
2	**auf**	ziehen
3	**ein**	fangen
4	**auf**	wischen
5	**an**	ziehen
6	**an**	stehen
7	**an**	fangen
8	**aus**	ziehen
9	**ab**	wischen

Alex: „Prima Arbeit! Aber jetzt musst du auch noch üben, Linda! Hier hast du noch einmal ein Beispiel. Versuche es dann mit allen Wörtern. Susi hilft dir wieder:
Er kann aufstehen.
Er steht auf. – Jetzt bist du dran!"

Susi übt mit Linda. Es macht ihnen viel Spaß, sie legen die Kärtchen immer wieder neu zusammen und bilden eine Menge Sätze. Wenn Alex wiederkommt, sagt Linda: „Jetzt verstehe ich auch, was der Sportlehrer gesagt hat: Zieht euch um! Das Wort heißt UMZIEHEN!"

Alex: „Na prima, Linda, jetzt aber ab zum Training."
Linda verabschiedet sich von Alex, Susi geht wieder ein Stück mit Linda.

Lindas Grammatiktafel

Trennbare Verbe

Wie sich das Verb verändert

an-

aus- **-ziehen** **um-**

weg- **ein-**

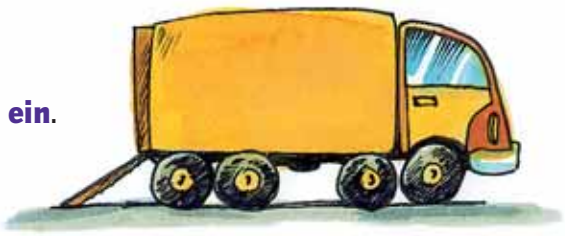
1. Harri **zieht** den Bob.

2. Monika **zieht** das neue Kleid **an**.

3. Es ist heiß und Paul **zieht** sein T-Shirt **aus**.

4. Eric **zieht** nach Köln **um**.

5. Familie Schmidt **zieht** in die neue Wohnung **ein**.



6. Der Abschleppwagen **zieht** das kaputte Auto **weg**.

Suche die Wörter im Wörterbuch!
Du musst immer unter dem trennbaren Präfix suchen! Z.B.:
Schreibe die Wörter ab! ⟶ ab/schreiben

Detektive

1/ Glück gehabt?

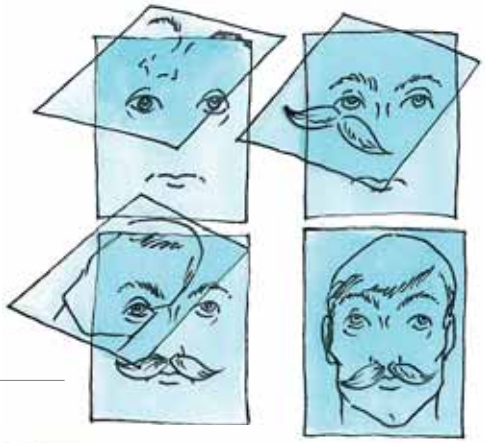
Alex sitzt hinter den Umkleidekabinen. Er hat sich in einem dicken Busch versteckt. Von hier kann er die Straße, den Sportplatz und den Eingang der Kabine gut beobachten. Auf dem Sportplatz spielen die Schüler Handball gegen die Lehrer. Aber Alex ist nicht an dem Spiel interessiert. Er schaut ganz aufmerksam nach allen Richtungen. Jetzt klatschen die Zuschauer. Aber Alex hat noch etwas gehört. Er schaut auf die Straße. Richtig! Da kommen zwei Motorräder... ganz langsam.
Nein, das sind nicht die Diebe. Die zwei Fahrer parken die Motorräder an einem Baum, weit weg von den Umkleidekabinen. Das können sie nicht sein. Vielleicht wollen sie sich nur ein bisschen ausruhen. Hasso läuft auf die beiden Männer zu und bellt wie verrückt. Was hat er denn, kennt er die Männer? Alex beobachtet sie ganz genau.
Der eine nimmt den Helm ab. Mmm, er ist groß, hat langes schwarzes Haar, trägt Jeans und einen blauen Pulli, der andere...
... der andere hinkt! Alex wird ganz aufgeregt! Schnell setzt er sich aufrecht und gibt Susi ein Zeichen: Aufpassen! Es geht los!
Beide Motorradfahrer haben ihre Helme abgenommen. Der andere hat blondes Haar, aber ganz kurz geschnitten. Er trägt auch Jeans, aber einen weißen Pulli. Er hinkt ein bisschen. Das müssen sie sein! Jetzt tritt der eine Hasso!
Enttäuschung! Das sind sie nicht! Sie gehen ganz normal zum Sportplatz. Sie zahlen ihren Eintritt und stellen sich zu all den anderen Zuschauern. Nein, das können sie doch nicht sein. Sie unterhalten sich sogar mit den anderen Kindern!

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten.

- Wo hat sich Alex versteckt? Was kann er beobachten?
- Was passiert auf dem Sportplatz?
- Wie verhalten sich die zwei Motorradfahrer?
- Wie sehen sie aus?
- Wie verhält sich Hasso?

Aufgaben



1 Fragen an dich.

- Weißt du, was ein Phantombild ist?
- Wie entsteht so ein Phantombild?
- Wo wird es normalerweise veröffentlicht?

Bildlexikon: das Gesicht

Das Gesicht

2 Was kann man mit den Körperteilen machen?
Bilde Sätze und schreibe sie in dein Heft.

Beispiel:
Mit dem Finger kann man auf Leute zeigen.

mit den Beinen	tanzen, gehen, laufen, rennen,
mit der Hand/mit den Händen	fassen, anfassen, greifen, klatschen, winken
mit der Nase	riechen
mit dem Kopf	nicken, denken
mit dem Mund	sprechen, reden, schreien, küssen, singen, essen
im Mund	schmecken
mit den Augen	sehen, kucken, schauen, lesen
mit den Ohren	zuhören, hören, lauschen
mit dem Finger/mit den Fingern	zeigen, klopfen, Klavier spielen, berühren, fühlen,
...	schreiben

3 Was passt zusammen?

1 sehen	A Man sieht/schaut etwas bewusst, im Detail.
2 hinsehen	B Schauen, wie jemand etwas macht.
3 wegsehen/wegschauen	C Man nimmt mit den Augen etwas wahr.
4 sich eine Sache/Person ansehen/anschauen	D Nicht hinsehen/hinschauen.
5 jemandem bei einer Sache zusehen/zuschauen	E Man sieht in eine bestimmte Richtung, auf etwas bestimmtes.

1 hören	A Man hört in eine bestimmte Richtung.
2 hinhören	B Man hört bewusst, was jemand sagt.
3 sich etwas anhören	C Man nimmt mit den Ohren wahr.
4 jemandem zuhören	D Man hört etwas ganz.

Merke dir!

Personenbeschreibung

	Augen	Ohren	Zähne	Lippen	Haare
ein offener Mund	dunkle	große	schöne	schmale	lange
ein schöner Mund	große	kleine	weiße	runde	kurze
ein voller Mund	kleine		große	volle	glatte
eine schöne Nase	faszinierende		kleine		lockige
eine kleine Nase	blaue				blonde
eine hohe, glatte Stirn	braune				dunkle
helle, gepflegte Haut					braune
ein schmaler Hals					schwarze
eine gute Figur					
eine sportliche Figur					
ein sympathisches Lächeln					
...					

Merke dir!

Nominativ	ein langer Hals	ein ovales Gesicht	eine große Nase
Akkusativ	einen langen Hals	ein ovales Gesicht	eine große Nase

Nominativ	der lange Hals	das ovale Gesicht	die große Nase
Akkusativ	den langen Hals	das ovale Gesicht	die große Nase

4 Beschreibe diese Gesichter!

Die Frau in der dritten Reihe rechts hat...

	links	in der Mitte	rechts
in der ersten Reihe			
in der zweiten Reihe			
in der dritten Reihe			

5 Wähle dir eine Person von den Bildern aus der Übung 4. Dein Partner stellt dir Fragen. Du antwortest mit *ja* oder *nein*. Er muss erraten, welche Person du dir ausgewählt hast.

- Hat er/sie ein ovales/rundes/schmales Gesicht?
- Ist seine/ihre Nase breit/schmal/lang/klein?
- Hat er/sie kleine/große/schmale/runde Augen?
- Ist sein/ihr Mund breit/schmal/groß/klein?
- Hat er/sie kurze/lange/blonde/dunkle/glatte/lockige Haare?
- Trägt er/sie ein Hemd?
- ...

Das ist der/die in der *ersten* Reihe *in der Mitte*.

6 Beim Sportfest gab es einige Unfälle.

Was machst du, wenn...

dein Freund bewusstlos ist?

dein Freund Quetschungen hat?

dein Freund sich das Knie aufgescharft hat?

dein Freund Nasenbluten hat?

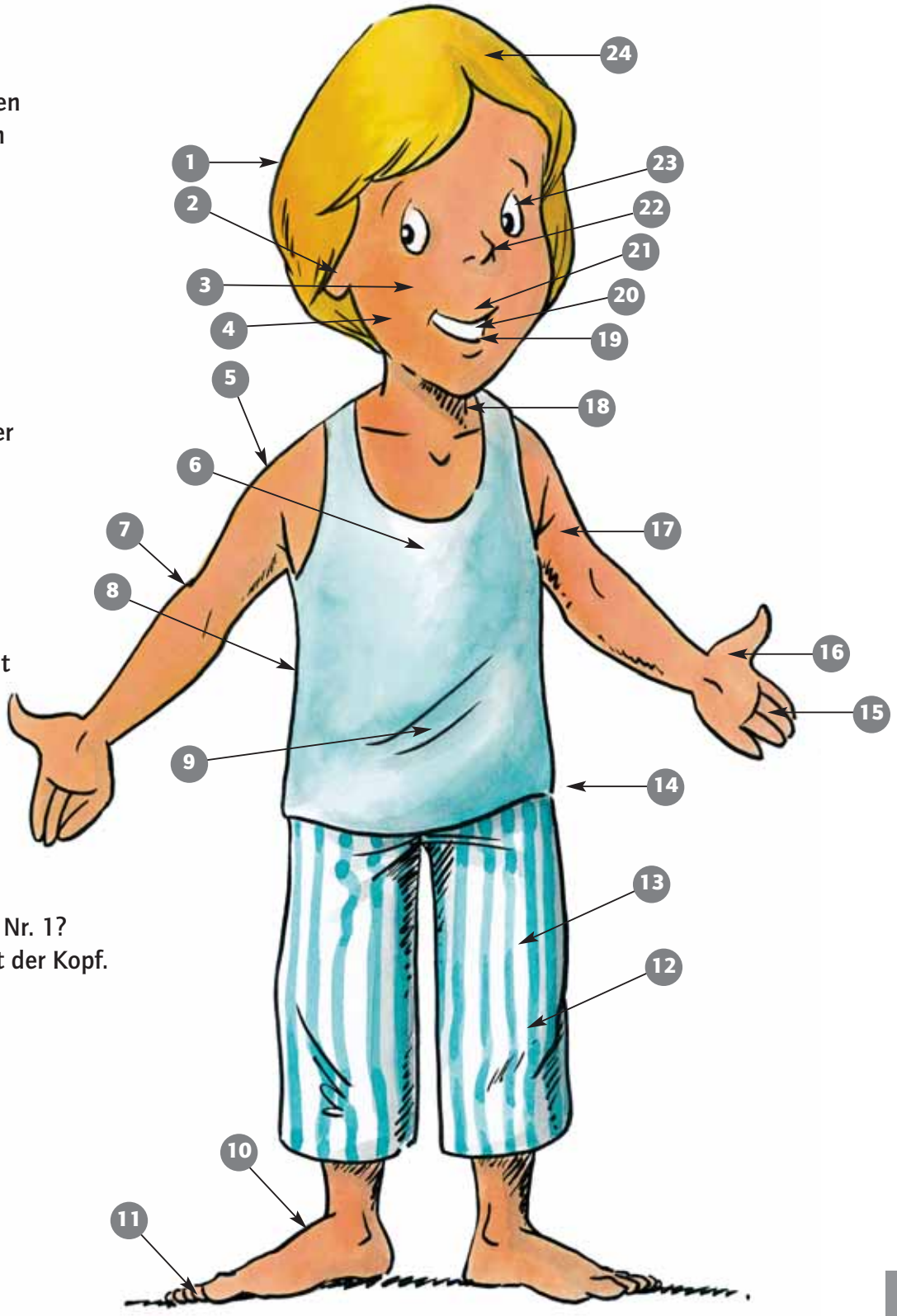
sich dein Freund in die Hand geschnitten hat?

- Ich lege ihn auf den Boden, lege seine Beine hoch und wasche sein Gesicht mit kaltem Wasser.
- Ich lege etwas Nasses (Tuch, Eis) darauf.
- Ich lege etwas Kaltes auf den Nacken und beuge den Kopf nach hinten.
- Ich bringe ihn zu fließendem Wasser, lege ein Tuch auf und drücke es auf die Wunde.
- Ich wasche die Wunde mit Wasser aus.

Mein kleines Lexikon: der Körper

Dein Körper hat einen Kopf, einen Rumpf, zwei Arme und zwei Beine. Du hast Hände. Du hast Finger und Daumen. Du hast Füße. An den Füßen hast du Zehen. Im Kopf hast du Sinnesorgane: Augen, Ohren, die Nase, die Zunge.
Auch Haut dient als Sinnesorgan. Du hast Muskeln, die deine Glieder bewegen. Du hast Nerven. In deinem Kopf ist das Gehirn. Es empfängt von den Sinnesorganen über die Nerven Mitteilungen und gibt Befehle an die Muskeln weiter.

der Kopf
der Ellbogen
der Rücken
der Bauch
der Fuß
der Po
der Finger
der Arm
der Hals
der Zahn
die Wange
die Schulter
die Brust
die Zehe
die Hand
die Zunge
die Nase
das Haar
das Gesicht
das Auge
das Bein
das Knie



▶ Was ist Nr. 1?
◀ Nr. 1 ist der Kopf.
...

Brieffreundschaften

7 Die Schüler suchen oft in Jugendzeitschriften Brieffreunde. Antworte auf eine Anzeige.

Ich heiße Susi Bauer.
Ich suche einen Brieffreund.
Er sollte 14 Jahre alt sein und nicht sehr groß.
Wenn er auch noch blaue Augen hätte...
Ich bin 13 Jahre alt. Ich habe braune Augen und braune Haare.
Ich interessiere mich für Tiere.
Ich habe einen großen Hund.
Er heißt Baska.
Ich wohne im Musterweg 13, 55661 München.

Hallo, ich bin 12 und suche eine Brieffreundin.
Meine Hobbys sind Tennis, Volleyball, Skateboard und Musik. Ich habe lange blonde Haare und blaue Augen.
Wenn du willst, lege ich auch ein Foto bei!
Karin Mayer, Lindenstraße 2, 45781 Dresden

Hallo, ich bin Ralf und ich suche eine **Brieffreundschaft** im Ausland zwischen 12 – 14 Jahren. Womit ich mich am liebsten beschäftige: Computer, Musik.
Ralf Szillat
Siegerstraße 55
33554 Hamburg

8 Schreib selbst eine Anzeige. Du suchst einen Brieffreund/eine Brieffreundin.

Projekt

Schreibt an die Botschaften oder die Konsulate von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bittet um Adressen für eine Klassenkorrespondenz per Brief.

(Absender) (Datum)

Sehr geehrte Damen und Herren,
Wir lernen hier in... an... Deutsch und möchten gerne eine Klassenkorrespodenz in ihrem Land aufnehmen. Können Sie uns Adressen zuschicken?
Mit herzlichem Dank für ihre Bemühungen im Voraus.

Schüler der... Klasse

Adresse der Schule:
Klasse:

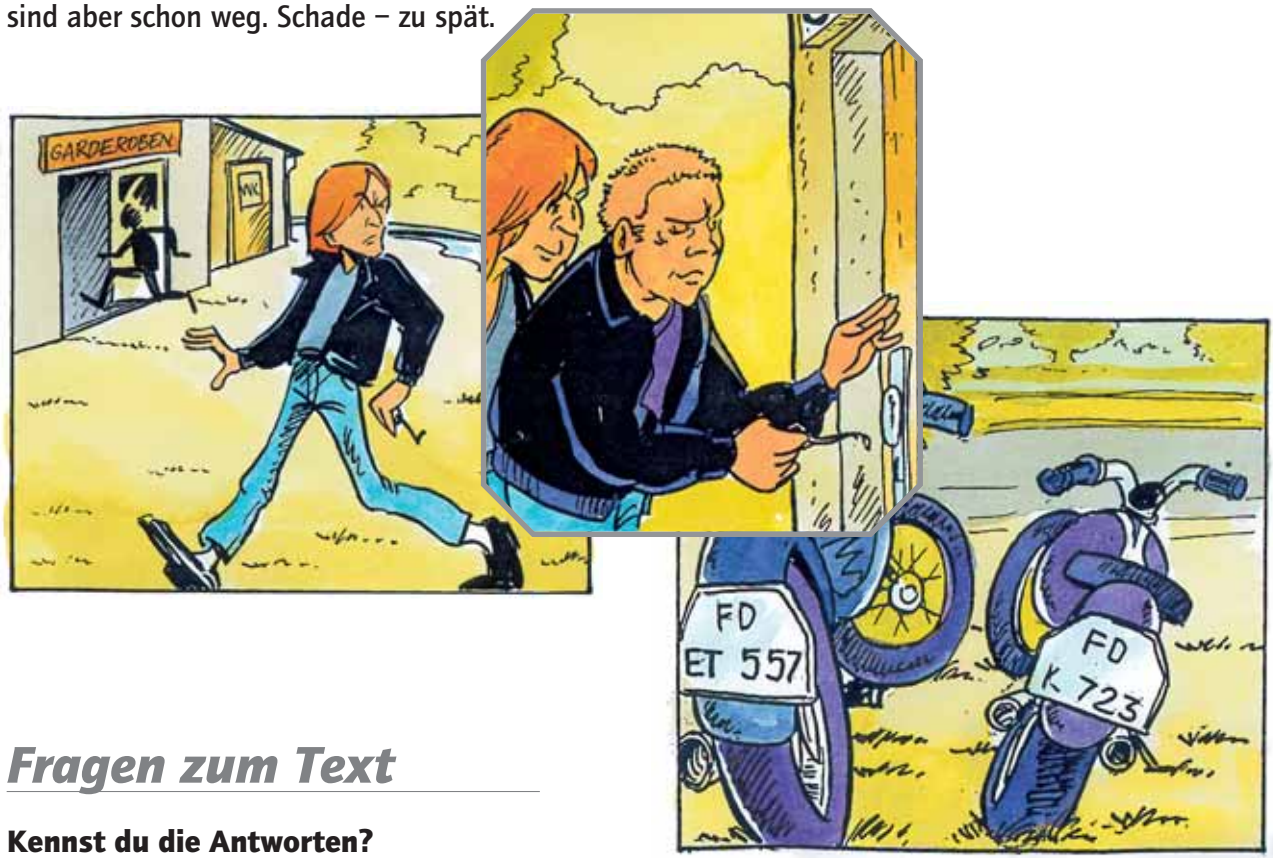
Collage zur Person

Mach eine Collage zu deiner Person über:
Heimatland, -stadt, Familie, Hobbys, was du gern machst oder nicht, Literatur, Musik, liebster Film- und Musikstar, Sport, Speisen und Getränke usw.

2/ Verdächtig

Der Kurzhaarige geht weg. Ganz langsam schlendert er am Rande des Platzes entlang. Er geht jetzt zu den Toiletten. Aber er geht nicht auf die Toilette. Er geht weiter zu den Umkleidekabinen! Der Langhaarige geht jetzt auch los! Das sind sie doch! Was hat der eine denn jetzt in der Hand? Ganz deutlich kann Alex den Draht sehen. Der Kurzhaarige steckt jetzt den Draht in das Schlüsselloch. Ein Dietrich, ein Ersatz für einen Schlüssel! Sie wollen die verschlossene Tür öffnen.
Die beiden Motorradfahrer sind jetzt in der Kabine verschwunden.
Alex schaut zu den beiden Motorrädern. Er möchte sich die Nummern der Schilder merken: FD – ET 557 und FD – K 723.

Alex wartet nicht mehr. Er gibt ein Zeichen. Harri und Susi haben es gesehen.
Susi: „Erfolg, Harri, Alex hat sie gesehen. Schnell, wir müssen die Polizei anrufen."
Harri: „Wo sind sie denn? Wir müssen sie doch fangen!"
Susi: „Mach genau, was Alex gesagt hat! Alleine ist das zu gefährlich. Das haben wir Alex versprochen. Wir müssen vorsichtig sein."
Harri gehorcht. Ja, das haben sie Alex versprochen. Schade, Harri hätte am liebsten Polizist gespielt. Er rennt schnell zu seinem Fahrrad. Er schaut zu den Bäumen. Die beiden Motorräder sind aber schon weg. Schade – zu spät.



Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wie sind die beiden Männer gegangen? Beschreibe den Weg!
- Was hatte der eine in der Hand?
- Welche Nummernschilder haben die Motorräder?
- Wie reagieren Susi, Alex und Harri?
- Was macht Hasso?

Aufgaben

1 Wie? Adjektive aus anderen Wörtern.

die Vorsicht	vorsicht**ig** ←→ **un**vorsichtig
die Angst	**ä**ngst**lich** ←→ mutig
das Glück	glück**lich** ←→ **un**glücklich
der Mut	mut**ig** ←→ mut**los**

2 Finde die Gegenteile und schreibe sie in dein Heft.

gesalzen
unpraktisch
sorglos
machbar
glücklich
praktisch
ungesalzen
unmöglich
mutig
fleißig
dumm
blöd
besorgt
häßlich
ängstlich
faul
interessant
langweilig
unglücklich
besorgt
flach
bergig
langsam
schlau
super
schnell
schön

3 Ihr wollt die Polizei anrufen und erzählen, was passiert ist. Schreibt in eure Hefte ein Telefongespräch. Spiet den Dialog.

Das kann dir beim Sprechen helfen!

Das sagt man...

Kann ich bitte (mit)... sprechen?	Einen Moment, bitte!/Einen Augenblick. Hier ist... Wer ist am Telefon? Mit wem spreche ich? Kann ich helfen? Hast du ein Problem? Erzähle, was passiert ist.
Guten Tag, hier spricht...	Danke für deinen Anruf!
Ich habe ein Problem.	Schön dass du angerufen hast.
	Ja, ich komme. Bis bald! Alles klar, bis bald!

Mein kleines einsprachiges Wörterbuch

mitnehmen – er nimmt mit, er nahm mit, er hat mitgenommen
Jemanden/etwas bei sich haben, wenn man irgendwohin geht/fährt.
Harri nimmt Susi mit. Ich nehme meine Gitarre mit.

schlendern – er schlendert, er schlenderte, er ist geschlendert
Gemütlich, mit Zeit und Ruhe, spazieren gehen.

versprechen – er verspricht, er versprach, er hat versprochen
Jemandem sagen, dass man etwas ganz sicher tun wird.
Kommst du wirklich? Ja, ich verspreche es dir.

verschwinden – er verschwindet, er verschwand, er ist verschwunden
Für jemanden nicht zu finden sein, nicht mehr zu sehen.
Die Sonne verschwand hinter den Wolken. Die Verbrecher sind verschwunden. Susi und Harri haben sie nicht mehr gesehen.

Projekt

Der neue Schüler kennt eure Klasse noch nicht gut. Es würde ihm helfen, wenn ihr ein Klassenalbum vorbereitet, damit er euch leichter kennenlernen kann.

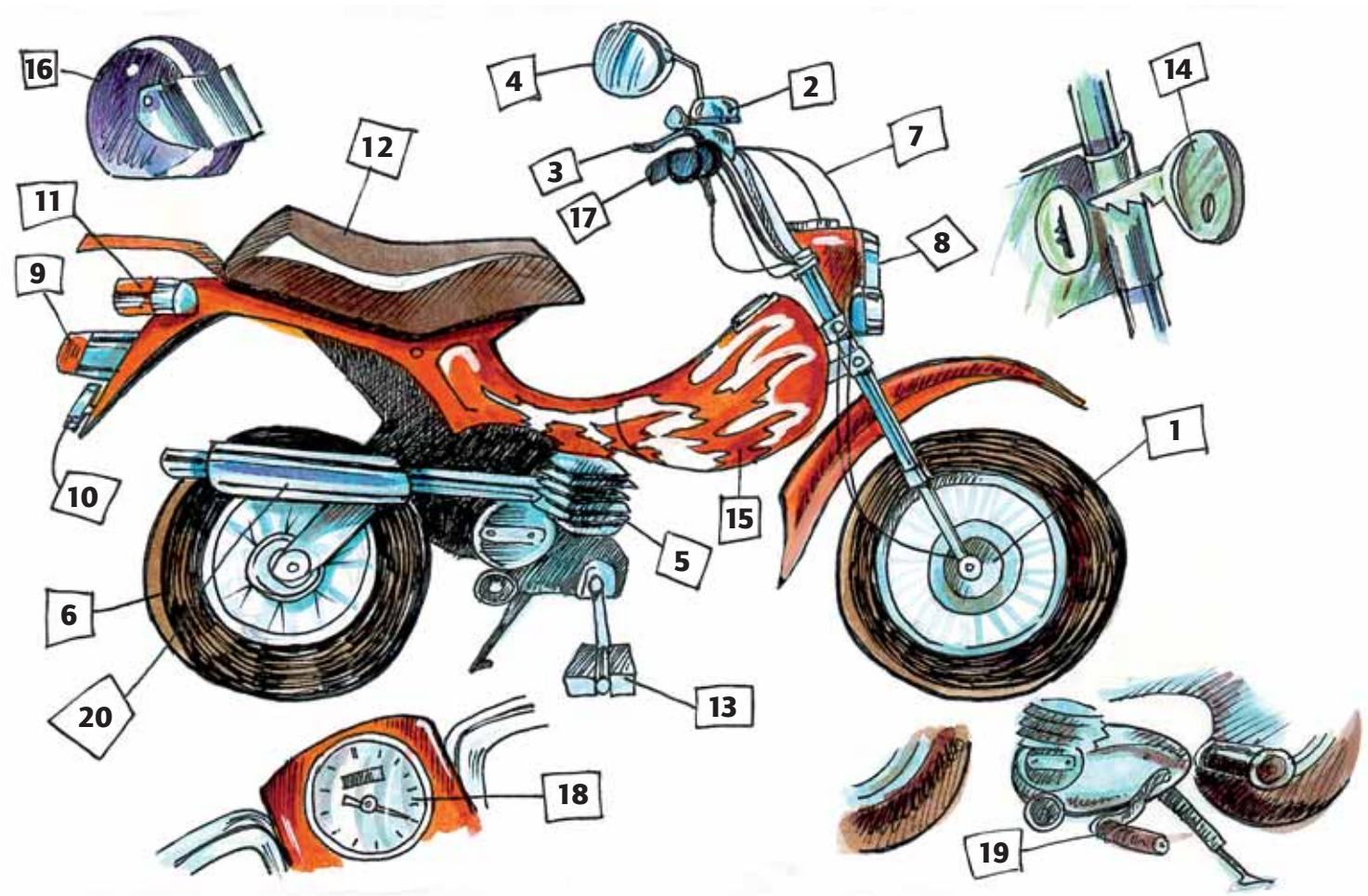
Aufgaben für dich
1. einen Mitschüler auswählen
2. ihm Fragen stellen
3. ihn dann beschreiben
4. ihn zeichnen oder ein Foto machen
5. das fertige Porträt in eine Klarsichttüte geben oder aufhängen

Aufgaben für die Klasse
1. zusammen einen Umschlag für das Album entwerfen
2. den besten Zeichner und seine Assistenten wählen
3. von den einzelnen Folien ein Klassenalbum zusammenstellen
4. einen Steckbrief vorbereiten

Mögliche Fragen
Wann bist du geboren?
Wo bist du geboren?
Hast du Geschwister?
Hast du einen Spitznamen?
Wie groß bist du?
Welche Schuhgröße hast du?
Welche Farbe haben deine Augen?
Was ist dein Lieblingsfach?
Hast du ein Haustier?
Was ist deine Lieblingsfarbe?
Welche Musik hörst du gern?

Mein kleines Lexikon: das Motorrad

... auch Kraftrad genannt, wurde aus dem Fahrrad entwickelt. Es wird durch einen Verbrennungsmotor angetrieben. Ein Motor wandelt Thermoenergie in mechanische Bewegungsenergie um. Diese Energie wird benutzt um z.B. ein Motorrad anzutreiben. Der Motor treibt über eine Welle oder eine Kette das Hinterrad an. Wie bei einem Fahrrad kann man auch verschiedene Gänge benutzen. Wir sagen: Wir ändern die Übersetzung.



1 das Rad, -ä -er
2 die Klingel, -n
3 die Bremse, -n
4 der Spiegel, -
5 der Motor, -en
6 der Reifen, -
7 der Bremszug, -ü -e
8 der Scheinwerfer, -
9 das Rücklicht, -er
10 der Reflektor, -en
11 der Blinker, -
12 der Sattel, -ä -
13 das Pedal, -e
14 der Zündschlüssel, -
15 der Benzintank, -s
16 der Schutzhelm, -e
17 der Gasgriff, -e
18 der Tachometer, -
19 der Schalthebel, -
20 der Auspuff, -e

3/ Die sechste Nachhilfestunde

Heute sind alle sehr aufgeregt, aber Rolfi möchte Linda die Possessivpronomen erklären.
Alex: „Deine Lehrerin hat eurer Klasse ein Buch gegeben! Linda, weißt du was das für Wörter sind: **deine** und **eurer**?"

Linda: „Possessive Pronouns!"
Alex: „Genau wie im Deutschen! Da sagt man Possessivpronomen! Und die üben wir jetzt, auf geht's!"

Pronomina

Personalpronomina

N.	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
D.	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akk.	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie

Possessivpronomina

ich

N.	mein	mein	meine	meine
D.	meinem	meinem	meiner	meinen
Akk.	meinen	mein	meine	meine

ich	mein	mein	meine	meine
du	dein	dein	deine	deine
er	sein	sein	seine	seine
sie	ihr	ihr	ihre	seine
es	sein	sein	seine	ihre
wir	unser	unser	unsere	unsere
ihr	euer	euer	eure	euere
Sie	Ihr	Ihr	Ihre	Ihre
sie	ihr	ihr	ihre	ihre

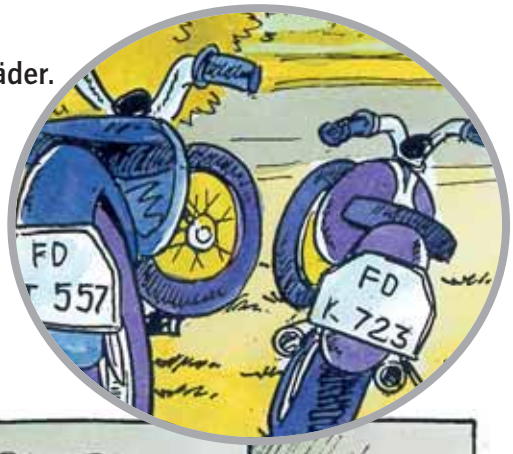
Die Verbrecher werden gestellt

1/ Da sind sie!

Am nächsten Tag haben Armin und Harri die Klassenkameraden angerufen. Jetzt streifen sie durch die Stadt und suchen die beiden Motorräder. Vor dem Café sind sie nicht, beim Kino können sie auch nichts finden, kein Erfolg im Jugendtreff...
Armin: „Harri, wir sollten mal zur Disko gehen. Vielleicht haben wir dort Glück!"
Harri: „Die Disko ist doch noch zu. Da werden wir kein Glück haben. Lass uns lieber noch mal zum Bahnhof fahren. Da treffen sich die Motorradfahrer sehr oft!"
Armin: „Ich weiß nicht. Ich habe da so ein komisches Gefühl. Komm, wir radeln mal bei der Disko vorbei!"
Armin, Harri und weitere Kinder radeln los. Die Ludwigstraße entlang, dann in die Werbergasse, jetzt biegen sie rechts ab in den Öderweg.

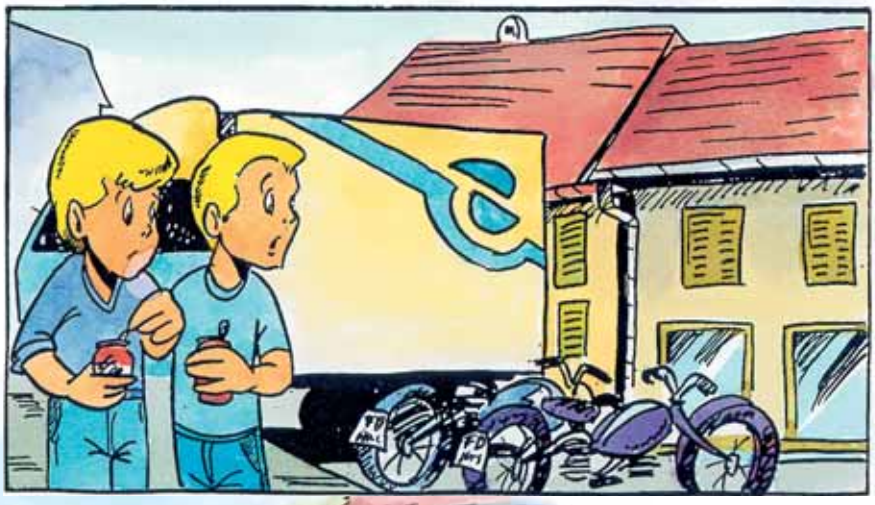
Hier im Öderweg ist die Disko „BLUE ANGEL". Aber natürlich ist sie noch geschlossen. Sie macht erst abends um 20:00 Uhr auf.
Jetzt ist es erst 16:00 Uhr! Vor dem Hintereingang steht ein Lastwagen. Er bringt das Bier und andere Getränke. Die Männer laden gerade die Kisten ab. Und was steht da vor dem Lastwagen?

Armin: „Mensch, Harri, schau nur, da stehen zwei Motorräder. Heh, ihr, haltet mal unsere Fahrräder. Wir schauen mal nach den Nummernschildern!"



Die Jungen halten die beiden Fahrräder und Armin und Harri schlendern am Bierwagen vorbei zu den Motorrädern. Sie wollen nicht auffallen, kicken eine Bierdose durch die Gegend und schauen ganz vorsichtig auf die Nummernschilder: FD – ET 557 und FD – K 723.
Armin: „Kannst du dich erinnern, Harri, sind das die Motorräder?"
Harri wird ganz nervös. Er dreht um und geht zu den anderen Jungen zurück. Armin folgt ihm.

Harri: „Das erste habe ich behalten: FD – ET 557, das stimmt. Das zweite habe ich vergessen. FD – K... das ist auch richtig, doch die Nummer habe ich vergessen. Das sind sie, das sind sie ganz bestimmt. Wir haben sie, wir haben sie!"



Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wo haben die Jungen die Motorräder gesucht?
- Beschreibe den Weg zur Disko „Blue Angel"!
- Was ist am Hintereingang los?
- Stimmen die Nummern? Sind es die Diebe?
- Was tun Armin und Harri, um die Nummern der Motorräder herauszufinden?

Aufgaben

1 Fragen an dich.

- Weißt du, ab welchem Alter das Motorradfahren erlaubt ist?
- Bist du schon einmal auf einem Motorrad mitgefahren? Erzähle!
- Gibt es bei euch ein Café, ein Kino, eine Diskothek...?
- Beschreibe, wo sie sich in deiner Stadt befinden.

2 Lies den Text *Da sind sie!* noch einmal und schreib in dein Heft heraus, wo die Kinder die Verbrecher gesucht haben.

3 Armin und Harri haben die Klassenkameraden angerufen und jetzt streifen sie durch die Stadt und suchen die beiden Motorräder.
Was würdest du tun?

Ich würde

eine Suchmeldung im Rundfunk und Fernsehen arrangieren
.....?
die Polizei anrufen
nach den Verbrechern suchen
eine Suchaktion organisieren
das Gleiche tun
nichts unternehmen
mit dem Hund die Spur verfolgen
davon Vati erzählen
Mutti Bescheid sagen
den Lehrer informieren
das FBI anrufen

Warum?

	er/sie mir helfen	**würden**.
	es	**hilft**, die Verbrecher zu finden.
Weil...	es am klügsten	**ist**.
	es am besten	**ist**.
	ich Detektiv sein	**will**.
	...	

Mein kleines einsprachiges Wörterbuch

streifen – er streift, er streifte, er hat/ist gestreift
1. Jemand geht bzw. fährt so nahe an einer Person/Sache vorbei, dass er sie leicht berührt.
2. **durch etwas streifen**
ohne festes Ziel herumgehen
durchs Land streifen
durch die Wälder, Felder streifen
durch die Stadt streifen

radeln – er radelt, er radelte er ist geradelt
mit dem Fahrrad fahren = Rad fahren

abladen – er lädt ab, er lud ab, er hat abgeladen
Etwas (z.B. eine Kiste) von einem Wagen herunternehmen.

kicken – er kickt, er kickte, er hat gekickt
etwas irgendwo kicken = schießen, treten

sich erinnern – ich erinnere mich, du erinnerst dich, er erinnert sich
wir erinnern uns, ihr erinnert euch, sie erinnern sich
er erinnerte sich, er hat sich erinnert
sich an jemanden/an etwas erinnern = im Gedächtnis behalten oder wieder an ihn/daran denken
sich genau erinnern (alles)
nur dunkel erinnern (wenig)
Er erinnert sich an seine Großmutter.
Sie erinnert sich an ihren Großvater.
Ich erinnere mich an meine alte Schule.

das **Getränk** – die Getränke
Eine Flüssigkeit, die man trinkt.
ein alkoholisches Getränk (Bier)
ein alkoholfreies Getränk (Cola)
ein erfrischendes Getränk (Zitronenlimo)
ein heißes Getränk (Tee, Kaffee, Kakao)

aufregen – sich aufregen über etwas/er regt sich auf, er regte sich auf, er hat sich aufgeregt
Unruhig machen/starke Gefühle bekommen.
Viel Lärm regt den alten Mann auf.
Regen Sie sich nicht auf!
Die Kinder sind vor Freude ganz aufgeregt.

2/ Diebstahl

Die Jungen planen. Zwei Jungen gehen zur Telefonzelle. Sie wollen die Polizei anrufen. Harri fährt so schnell er kann zur Schule. Er möchte dem Schulleiter sagen, was sie gesehen haben.

Er möchte ihn fragen, ob gestern weitere Sachen gestohlen wurden. Er erfährt, dass viele Sachen fehlen: Geld, ein Minidisk-Player, zwei Radios und die Brieftasche von Lehrer Schreiber. Da waren Kreditkarten, Ausweise und viel Geld drin. In den Umkleidekabinen sind alle ganz aufgeregt. Wieder hat hier jemand gestohlen! Wie ist es möglich? Alle Türen waren doch gut abgeschlossen.

Er radelt schnell zur Disko zurück. Die Polizei ist schon da. Zwei Beamte stehen bei Armin und Alex und unterhalten sich mit ihnen. Das Polizeiauto steht auf der Straße, doch das Blaulicht ist nicht eingeschaltet. Warum nicht? Habt sich Alex doch geirrt?

Polizist: „Was hast du genau gesehen, Alex? Erzähle mal langsam, ich habe das nicht verstanden!"
Alex: „Ich habe am Sportplatz auf dem kleinen Hügel gesessen. Da kamen zwei Motorradfahrer und haben mit einem Dietrich die Türen der Umkleidekabinen aufgemacht. Dann sind sie hineingegangen. Ich habe mir die Kennzeichen der Motorräder gemerkt. Jetzt habe ich die beiden Motorräder hier wieder gefunden. Wir haben Sie gleich angerufen!"
Polizist: „Du siehst viel zu viel fern. Woher weißt du, dass das ein Dietrich war? Warum glaubst du, dass die beiden etwas gestohlen haben? Du darfst doch nicht einfach Leute verdächtigen! Ich glaube, du hast sehr vorschnell gehandelt. Immer erst denken, dann handeln! Lass uns mal hinübergehen. Du wirst schon sehen, dass das dumm von dir war!"

Alex ist wütend. Er weiß genau, dass das die beiden Diebe sind, doch wie kann er es beweisen?

Fragen zum Text

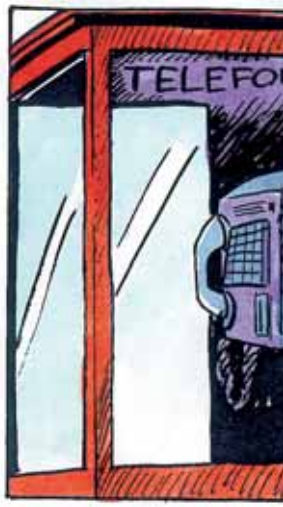
Kennst du die Antworten?

- Was erfährt Harri in der Schule? Wie ist die Stimmung? Was fehlt?
- Was erzählt Alex den Polizisten?
- Was sagte der Polizist zu Alex' Aussage?
- Wie reagierte Alex darauf? Warum?

1 Fragen an dich.

- Weißt du, wie man mit einer Kreditkarte umgeht?
- Was würdest du in einer Situation, in der du Diebe erwischst, als Erstes tun?
- Wozu dient das Blaulicht auf dem Polizeiauto?
- Wie sehen die Uniform und die Ausrüstung eines Polizisten in deinem Land aus?
- Was ist die Aufgabe eines Polizeihundes?
- Welches Kennzeichen hat euer Auto?
- Welche Telefonnummer hat die Polizei in deinem Land?

2 Kannst du den Text auch so lesen?



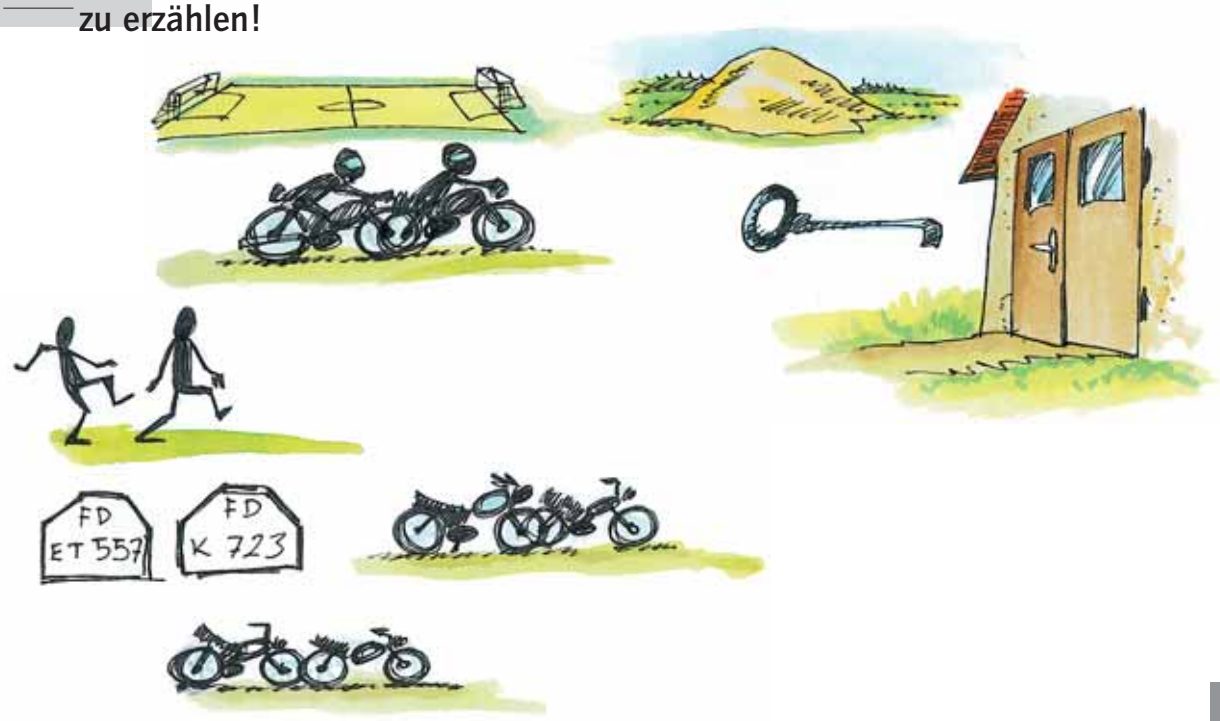
Die Mädchen erfa..., dass viele Sac... fehlen: Geld, ein Mini...-...layer, zwei Transistor... und die Brief... von Lehrer Schrei... . Da waren Kredit..., Ausweise und vi... Geld drin. In den Umkleide... sind alle aufge... . Wieder hat je... gestohlen! Der Haus... und der Platz... können gar nicht verste..., wie das mög... war. Sie hab... die Türen doch gut abgeschlo...!

3 Erzähle Harris Geschichte *im Präsens*.

sitzen – kommen – aufmachen – hineingehen – merken – wieder finden

Ich... am Sportplatz auf dem kleinen Hügel.
Da... zwei Motorradfahrer und... mit einem Dietrich die Türen....
Dann... sie....
Ich... mir die Kennzeichen der Motorräder und jetzt... ich die beiden Motorräder hier...
Da haben wir Sie gleich angerufen.

4 Versuch jetzt die Geschichte auch im Perfekt und im Präteritum zu erzählen!



5 Was kann man hier machen?

Beantworte die Fragen. Benutze dabei die Wörter aus der Tabelle.
Kannst du auch weitere Fragen stellen? Spielt mit dem Stadtplan, fragt nach verschiedenen Straßen und Gebäuden. Dein Nachbar soll dir den Weg beschreib

- Wo kann man in der Stadt essen und trinken?
- Wo kann man um erste Hilfe bitten?
- Wo kann man tanzen?
- Wo kann man Diebstähle melden?
- Wo kann man sich einen Film ansehen?
- Wo kann man Züge sehen?
- Wo kann man einkaufen?
- Wo kann man Sport treiben?
- Wo kann man telefonieren?
- Wo kann man Zeitungen kaufen?
- Wo kann man Benzin tanken?
- Wo kann man Information über eine Stadt oder einen Stadtplan bekommen?
- ...

Wo?

in dem = im
an dem = am
in der
an der

im Restaurant		
im Kaufhaus	auf dem Markt	
im Café		
im Kino	auf dem Sportplatz	am Bahnhof
im Jugendtreff		
im Theater	auf der Polizei	an der Tankstelle
im Krankenhaus		
in der Schule		
in der Telefonzelle		
in der Apotheke		
in der Bibliothek		
in der Touristeninformation		

6 Was gehört zusammen.

1	Pflaster kaufen	a	Feuerwehr
2	Hilfe holen, wenn es brennt	b	Markt
3	Obst kaufen	c	Bibliothek
4	Bücher ausleihen	d	Museum/Galerie
5	sich alte Bilder ansehen	e	Apotheke

Mein kleines einsprachiges Wörterbuch

verdächtigen – er verdächtigt, er verdächtigte, er hat verdächtigt
jemanden verdächtigen
Glauben, dass jemand an etwas schuld sein könnte.
Von jemandem glauben, dass er der Dieb ist.
Sie verdächtigte ihn, dass er den Ring gestohlen hat.

handeln – er handelt, er handelte, er hat gehandelt
1. mit etwas handeln – eine bestimmte Ware einkaufen und verkaufen
2. in einer Situation aktiv werden, etwas machen, tun.
Als er den Unfall sah, handelte er sofort. Er leistete dem Verletzten erste Hilfe.

beweisen – er beweist, er bewies, er hat bewiesen
Mit Hilfe von Argumenten und Tatsachen die Richtigkeit einer Vermutung zeigen.
Er bewies das Gegenteil.

der **Beamte** – alle Beamten, ein Beamter, **die Beamtin**, viele Beamtinnen
Jemand, der im Dienst des Staates arbeitet,
z.B. eine Lehrerin, ein Polizist.

der **Hügel** – eine Art kleiner Berg, der mit Gras oder Bäumen bewachsen ist
flache Hügel
eine hügelige Landschaft

abschließen – er schließt ab, er schloss ab, er hat abgeschlossen
1. Etwas mit einem Schlüssel verschließen.
Eine Tür abschließen.
Eine Wohnung abschließen.
2. Etwas wie geplant beenden.
Die Schule abschließen.
Ein Studium abschließen.

erfahren – er erfährt, er erfuhr, er hat erfahren
etwas durch jemanden/von jemanden erfahren
Eine neue Information über jemanden oder über etwas bekommen.

Spiel: Stadt-Marathon

● Was gibt es in deiner Stadt?
▲ Also, es gibt eine Kirche. Und was noch?
■ Also, es gibt eine Kirche, ein Rathaus und was noch?
● Also, es gibt eine Kirche, ein Rathaus, einen Bahnhof und was noch?
...

3/ Spurensuche

Die Polizeibeamten gehen zu den vier Männern beim Bierwagen. Zwei sind vom Getränkegroßhandel, die anderen beiden sind die Motorradfahrer.
Polizist: „Entschuldigung, wir wollen nicht stören, doch ein Junge hat Sie beschuldigt am Sportplatz etwas gestohlen zu haben. Waren Sie denn überhaupt am Sportplatz?"
Erstaunt schauen die beiden auf die Polizisten und die Kinder, dann sagt der Langhaarige: „So ein Quatsch! Man sollte denen mal den Hintern verhauen. Wer denkt sich denn so etwas aus? Nur dumme Dinge im Kopf, sonst nichts! Macht, dass ihr nach Hause kommt und eure Hausaufgaben erledigt! Ja, wir waren am Sportplatz. Wir helfen den beiden Männern vom Getränkegroßhandel LIEBIG. Wir schauen, ob Getränke fehlen und sagen ihnen dann Bescheid! Aber stehlen? Was soll der Unsinn?"
Da kommt Hasso und knurrt die beiden Männer wütend an. Hasso kann sich gut erinnern: Die haben ihn getreten!

Polizist: „Das habe ich mir schon gedacht. Mit den Kindern ist die Fantasie durchgegangen. Seien Sie bitte nicht böse. Wir werden das schon regeln, aber ich darf Sie doch kurz um Ihre Ausweise und Führerscheine bitten. Sie wissen ja, wir müssen einen Bericht schreiben!"

„Kein Problem", sagt einer der Motorradfahrer, „hier haben Sie meine Papiere."

Die Polizisten schauen sich die Papiere an und notieren sich Namen, Anschrift und Kennzeichen. Plötzlich stutzt einer der Polizisten: „Moment mal, das kann doch nicht Ihr Führerschein sein! Wie heißen Sie bitte?"
„Meyer, Edwin Meyer, was ist denn los?"
„Hier steht, dass Sie bereits 56 Jahre alt sind und Schreiber heißen. Das Passfoto stimmt auch nicht!"
„Entschuldigung, das ist nicht mein Führerschein; ich habe ihn verwechselt. Hier haben Sie meinen, dieser gehört meinem zukünftigen Schwiegervater. Er hatte ihn gestern bei uns zu Hause vergessen, ich muss ihn zurückgeben!"
Polizist: „Ja, das stimmt, das ist Ihr Führerschein! Dann hat sich ja alles geklärt!"

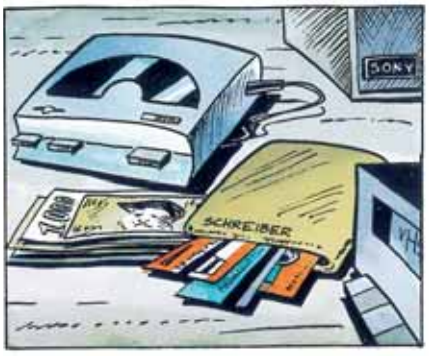
„Halten Sie die beiden fest, halten Sie die bitte fest! Das sind die Diebe, wirklich, das sind Diebe. Ich kann es Ihnen beweisen", ruft Harri, und drängt sich zu den Polizisten. „Ich war auf dem Sportplatz, da ist gestern wieder eingebrochen worden. Geld, Radios und eine Brieftasche sind gestohlen worden. Die Brieftasche gehört Lehrer Schreiber. Und der Kerl hat den Führerschein von Herrn Schreiber. Die haben das alles gestohlen!"
Hasso bellt wie wild und schnappt nach dem Langhaarigen. Alex muss ihn festhalten.
Jetzt sind die Polizisten hellwach. Sie behalten die Papiere der beiden Männer, nehmen sie auch zur Wache mit und schreiben sich die Adresse von Alex und Harri auf. Alex und Harri sind jetzt Zeugen.
Sie werden auch auf die Wache gehen und dort noch einmal sagen, was sie gesehen haben. Das Haus der beiden Männer wird durchsucht. Man versucht, alle gestohlenen Sachen wieder zu finden.

Zwei Wochen später
Im Haus des Langhaarigen hat die Polizei Radios, Videorecorder und Minidisc-Player gefunden, die alle gestohlen waren. Auch die Brieftasche von Lehrer Schreiber wurde gefunden. Die Kreditkarten und Ausweise waren noch drin, das Geld wurde nicht mehr gefunden. Die Diebe haben es ausgegeben oder versteckt.

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wer war beim Bierwagen, als die Polizeibeamten ankamen?
- Was fragte der Polizist?
- Wie reagierte der Langhaarige? Warum?
- Wie verhielt sich Hasso? Warum?
- Was verlangte der Polizist von den beiden Männern?
- Was notierten sich die Polizisten?
- Was war in den Papieren falsch?
- Wie erklärte es Edwin Meyer?
- Welche Nachricht brachte Alex?
- Welche Maßnahmen traf die Polizei dann?
- Was fand die Polizei im Haus des Langhaarigen?



Aufgaben

1 Spielt ein ähnliches Gespräch wie im Text *Spurensuche*. Benutzt dabei auch diesen Wortschatz!

Halt!	**Stopp!**
... nicht Ihr Pass	... nicht Ihr Ausweis
... Ihr Name	... woher kommen Sie
Kurt Rausch	... aus Köln
... 20 Jahre alt	... aus dem Senegal
... Augenfarbe stimmt nicht	... Größe stimmt nicht
... meinem Bruder	... meinem Freund
...	...

2 Teste dein Gedächtnis. Teilt euch in vier Gruppen, bereitet ein Quiz vor. Wer gewinnt?

Hier sind einige Fragen:
Was war an Rolfis Fahrrad kaputt?
Welche Telefonnummer hat Susi?
Erinnerst du dich an die Motorradkennzeichen der Diebe?
Wer hat Lindas Tasche ausgeschüttet?
Wie heißt der Sportlehrer von Linda?
Was für ein Heft hat Harri zu Hause vergessen?
Aus welchem Land kommt Surya?
...

3 Bastelt ein Spiel.

1. Macht einen Spielplan. Zeichnet auf einen Karton **Start** und **Ziel** und 25 Felder. Jedes dritte Feld ist bunt.
2. Schreibt acht oder zehn **Ereigniskarten** mit Fragen, Aufgaben und Antworten. Ein Schüler ist der Spielleiter. Er liest die Fragen und kontrolliert die Antworten.

So geht das Spiel: Du würfelst. Wenn du auf ein buntes Feld kommst, zieht der Spielleiter eine Ereigniskarte und liest die Frage. Wenn du richtig geantwortet hast, bleibst du auf dem Feld stehen. Wenn nicht, gehst du zurück, wo du vorher gestanden hast.

Ereigniskarten

Aufgabe
Rate mal. Was ist das?
Eine Art + kleiner Berg, mit Gras oder Bäumen bewachsen ist.
Antwort
der Hügel

Aufgabe
Rate mal.
3. Person, Präteritum: abschließen.
Antwort
er schloss ab

Mein kleines Lexikon: die Polizei

Muss verschiedene Aufgaben erfüllen. Sie sorgt für Sicherheit und Ordnung, schützt Leben und Eigentum der Bürger, verfolgt Kriminelle und ist für die Verkehrsregelung zuständig. Bei der Polizei gibt es verschiedene Abteilungen. Bei der Bekämpfung der Kriminalität arbeiten manchmal mehrere Abteilungen zusammen, oft aus mehreren Städten oder mit Kollegen aus dem Ausland. Der Polizei kann bei der Suche nach Dieben und Verbrechern ein Hund und dessen Geruchsinn sehr nützlich sein. Er kann Spuren suchen, Drogen wittern, Verbrecher stellen usw.

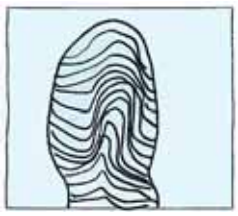
Spurenabdruck

Gehe auf den Schulhof und mach einen Abdruck (Hand oder Fuß) in die weiche Erde. Fülle ihn mit Gips und warte, bis er trocken ist.
Mach solche Gipsabdrücke auch von Tierspuren, Autoreifen, usw.

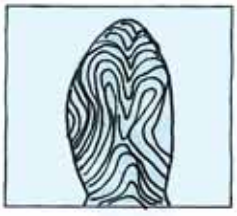
Spur von X. Y.

Für die Polizisten spielen Fingerabdrücke eine wichtige Rolle. Jeder Mensch hat eigene Fingerabdrücke, und wenn ein Verbrecher diese irgendwo hinterlässt, ist das für die Polizisten, als ob sie sein Foto gefunden hätten.

Fingerabdrücke Drücke deinen Daumen in ein Stempelkissen und dann auf ein Blatt Papier. Dann kannst du feststellen, welcher Typ dein Abdruck ist.



Wirbel



Schleife

Bogen

Sammle die Fingerabdrücke deiner Freunde auf einem Blatt Papier.

Mein kleines einsprachiges Wörterbuch

stutzen – er stutzt, er stutzte, er hat gestutzt
1. etwas stutzen – etwas kürzer machen
z.B. den Bart, eine Hecke
2. eine Handlung plötzlich unterbrechen und kurz nachdenken/aufhören etwas zu tun

zucken – er zuckt, er zuckte, er hat gezuckt
1. eine kurze, schnelle Bewegung machen
Er zuckte, als ihm der Arzt eine Spritze gab.
2. etwas zuckt – leuchtet kurz
z.B. Blitze

festhalten – er hält fest, er hielt fest, er hat festgehalten
1. mit den Händen greifen und halten
Ein Mann hielt den Einbrecher fest, bis die Polizei kam.
2. jemanden daran hindern, einen Ort zu verlassen

der **Zeuge** – viele Zeugen, die **Zeugin**, viele Zeuginnen
Jemand, der dabei war, als etwas passierte, alles gesehen
oder gehört hat und vor Gericht aussagt.

untersuchen – er untersucht, er untersuchte, er hat untersucht
1. etwas untersuchen – etwas genau prüfen, um herauszufinden, wie es funktioniert
2. etwas untersuchen – versuchen etwas aufzuklären
Die Polizei untersucht den Diebstahl.
3. einen Kranken untersuchen

Zungenbrecher

(sag es schnell mehrmals hintereinander)

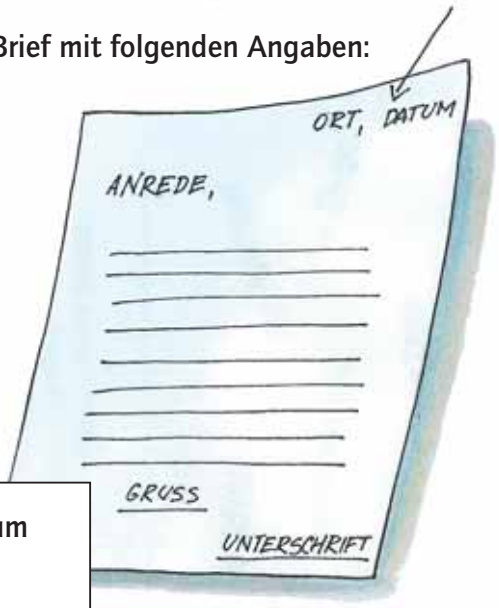
Es ist fünf vor halb fünf,
es ist zehn nach zehn,
es ist zwanzig nach zwölf.

Projekt

Briefpartner suchen

Schreibe an die Brieffreundin oder den Brieffreund einen Brief mit folgenden Angaben:
- Name, Alter
- Land, Stadt
- Hobbys
- Haustiere
- Lieblingsfächer
- Lieblingsessen
- Lieblingsfarbe
- Familie
- Einladung in eure Schule

...



Ort und Datum

Hallo.../Liebe.../Lieber...,
ich heiße...
...

Tschüss und bis bald.

Mein Dorf/Meine Stadt
Eure Partnerklasse kommt in euer Dorf/in eure Stadt zu Besuch.
Bereitet für sie den Ortsplan vor, damit sie sich orientieren kann.

Markiere

die Straßen	dein Haus	die Geschäfte
die Flüsse/Bäche	deine Schule	die Kinos
die Berge	den Zoo	die Theater
die Parkanlagen		die Poliklinik
die Brücken		die Krankenhäuser
die historischen Sehenswürdigkeiten		die Polizeiwache
die Bushaltestellen		die Feuerwehr
		die erste Hilfe

Hänge
den Plan in der Schule/Klasse aus

Fotokopiere
ein Exemplar für jeden Partnerschüler.
Für bessere und schnelle Orientierung kannst du einen Index/eine Liste aller Namen vorbereiten.

4/ Die siebte Nachhilfestunde

Harri: „Linda sagt immer ich wasche – oder ich kämme... sie vergisst immer die reflexiven Teile! Erkläre es ihr heute doch bitte, Rolfi!"
Alex: „Ich strenge an... Na, Linda, ist da nicht etwas falsch?"
Harri: „Alex, jetzt machst du Quatsch! Das kann sie doch gerade nicht! Linda, es heißt: *ich strenge mich an!*"
Alex: „Sei doch nicht so ungeduldig, Harri, ich erkläre ihr ja gleich die reflexiven Verben!"

Vergleiche die Sätze:

1. Ich **wasche** den **kleinen Hund**.
Wen wasche ich?
Den kleinen Hund.

Ich **putze ihm** auch die Zähne.
Wem putze ich die Zähne?
Dem kleinen Hund.

2. Ich **wasche** jetzt auch **mich**.
Wen wasche ich?
Mich.

Ich **putze mir** auch die Zähne.
Wem putze ich die Zähne?
Mir.

Akkusativ: sich waschen	**Dativ: sich die Zähne putzen**
ich wasche mich	ich putze mir die Zähne
du wäschst dich	du putzt dir die Zähne
er wäscht sich	er putzt sich die Zähne
sie wäscht sich	sie putzt sich die Zähne
es wäscht sich	es putzt sich die Zähne
wir waschen uns	wir putzen uns die Zähne
ihr wascht euch	ihr putzt euch die Zähne
Sie waschen sich	Sie putzen sich die Zähne
sie waschen sich	sie putzen sich die Zähne

Weitere reflexive Verben sind z.B.:

Dativ	**Akkusativ**
sich merken	sich kämmen
sich denken	sich verabschieden
sich aufschreiben	sich hinsetzen
sich notieren	sich entschuldigen
	sich freuen
	sich erinnern
	sich unterhalten

Wortschatzkistenspiel

Aktivitäten	**Menschen und Tiere**	**im Haus und in der Stadt**	**in der Schule**	**Verschiedenes**	**Joker**
Was macht man alles in der Deutschstunde?	Welche Körperteile kennt ihr? (von Menschen und von Tieren)	Was kann man alles essen und trinken?	Wie heißen eure Lehrer?	Was ist gesund?	
Was macht man zu Hause?	Wie sind die Menschen?	Was ist im Kinderzimmer?	Welche Fächer habt ihr?	Was ist ungesund?	
Was macht man auf dem Sportplatz?	Wer gehört zur Verwandtschaft?	Was sieht man in der Stadt?	Welche Schulsachen habt ihr?	Wie kann man telefonieren?	
Was macht man auf einer Party?	Welche Berufe kennt ihr?	Womit kann man fahren?	Was habt ihr alles in der Klasse?	Welche Werkzeuge kennt ihr?	
Welche Hobbys kennt ihr?	Welche Tiere kennt ihr?	Wo kann man und was einkaufen?	Was macht ihr in der Sportstunde?	Was kann man alles feiern?	
Was macht ihr den ganzen Tag?	Was könnt ihr über einen Hund alles erzählen?	Welche Verkehrszeichen kennt ihr? (Gebote und Verbote)	Wie soll eure Traumschule aussehen und wie sollen die Lehrer sein?	Was ist alles rund?	

Spielregeln findest du auf der Seite 144.

Surya ist wieder glücklich

1/ Entschuldigung

Bald wissen es alle: Surya ist unschuldig! Die Kinder der Humboldt-Schule, die Kinder der Friedrich-Ebert-Schule, die Eltern und alle Bewohner der kleinen Stadt Hünfeld. Surya ist unschuldig. Jetzt schämen sie sich alle, wollen sich entschuldigen und helfen, dass die Kinder ihr Geld zurückbekommen. Hasso hat bei Surya ein neues Zuhause gefunden. Linda hat ihr eine Hundehütte geschenkt und nun wohnt Hasso bei ihr im Garten. Er hat kein Halsband, niemand weiß, wo Hasso eigentlich herkommt. Aber Surya wird sicher gut für ihn sorgen.

In Suryas Haus steht das Telefon nicht mehr still.
„Ja, hier Surya!"
„Ah – hier spricht Claudia. Du, das find ich prima, dass nun alles aufgeklärt ist! Endlich wissen alle, dass du nicht gestohlen hast, ich bin froh – du, Surya, du verstehst doch, dass ich nicht zu deinem Geburtstag kommen konnte, weißt du, meine Eltern haben auch..."
Surya: „Schon gut, Claudia, schon gut. Ich weiß, es hat mir sehr weh getan, doch ich verstehe dich, lass uns einfach wieder Freunde sein und das Schlechte vergessen!"
Claudia: „Gerne, Surya, gerne, du bist wirklich ein tolles Mädchen!"

Auch per Post kommen Entschuldigungen. Jeden Tag kommen mehr Briefe. Auch Mark hat geschrieben. Er war früher ganz böse mit Surya, denn er glaubte wirklich, dass sie gestohlen hatte. Jetzt fühlt er sich schlecht und entschuldigt sich per Brief:

Liebe Surya,
bitte nimm meine Entschuldigung an! Ich fühle mich ganz schlecht, denn ich habe wirklich geglaubt, dass du das Geld gestohlen hast! Dumm von mir, ich weiß, doch ich gebe es ehrlich zu. Jetzt fühle ich mich schlecht und schäme mich, das musst du mir wirklich glauben! Vielleicht kann ich irgendetwas für dich tun, dann würde ich mich besser fühlen! Wenn ich dir irgendwie helfen kann oder irgendetwas für dich tun kann, dann lass es mich wissen. Mit Freude würde ich wieder etwas gutmachen.
Noch einmal, Surya, ENTSCHULDIGUNG.
Bitte sei mir nicht mehr böse.
Bis morgen, alles Gute.

Mark

Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wer weiß, dass Surya unschuldig ist?
- Wie reagieren sie?
- Was passiert mit Hasso?
- Warum klingelt bei Surya immer das Telefon?
- Warum schreibt Mark einen Brief an Surya?

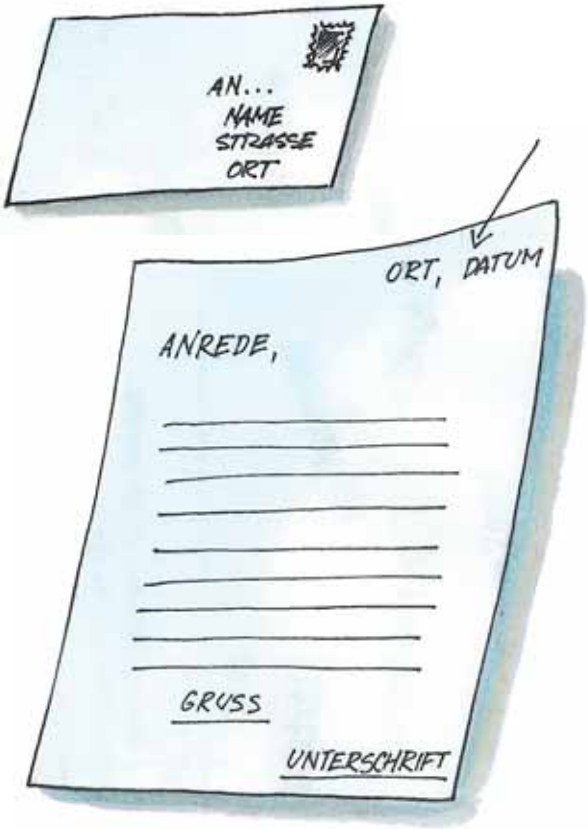
Aufgaben

1 Fragen an dich.

- Hast du schon jemanden, der unschuldig war, verdächtigt? Warum?
- Hast du dich dann später entschuldigt? Wenn ja, wie?
- Bist du selbst schon einmal in Verdacht gekommen?

2 Führe mit deinem Nachbarn ein Telefongespräch. Legt vorher fest, wer die Rolle von Surya spielt, der andere entschuldigt sich bei ihr.

3 Stell dir vor, du hättest Surya auch falsch verdächtigt. Schreibe einen Entschuldigungsbrief an sie.



Tipps
Briefe schreiben ist nicht schwer!

Adresse
(Anschrift)
Herrn (Frau, Familie)
Uwe Szillat
Hochstraße 29-31
D-80000 Dresden

Datum
Bratislava, den 16. Februar 2004
am 16. Februar 2004

Anrede
Liebe Susi,
Hallo Susi,
Lieber Herr Szillat,
Sehr geehrter Herr Dr. Wagner,
Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Frau Szillat,

Gruß
Mit besten Grüßen,
Mit herzlichem Gruß,
Mit ganz herzlichen Grüßen,
Mit freundlichen Grüßen,
ihr/ihre (dein/deine)...

4 Schreibe jetzt drei Briefe mit diesem Inhalt.

- an deinen Freund/deine Freundin – morgen geht ihr um 17^{00} Tennis spielen, du holst ihn/sie ab
- an ein Reisebüro – du möchtest einen Urlaub in Spanien buchen und brauchst Informationen
- an deine Freunde – du feierst eine Geburtstagsparty und möchtest sie einladen

5 Armin hat auch einen Brief an Surya geschrieben. Er hat ihn in den Briefkasten gesteckt. Auf dem Weg nach Hause überlegt er, was mit dem Brief weiter geschieht. Erzähle.

6 Stell dir vor, du wirst des Diebstahls verdächtigt.

Was würdest du tun?
Wie würdest du dich fühlen? → Warum?

Ich würde... ↓ ,weil... ↓

nichts tun	es hat keinen Sinn
mich beleidigt fühlen	Hoffnung gibt es immer
überall allen meine Unschuld beweisen	ich bin doch unschuldig
die Diebe suchen	sie werden mich verteidigen
meine Eltern um Hilfe bitten	sie/er hat mich nie enttäuscht
die beste Freundin/den besten Freund anrufen	man muss für die Wahrheit kämpfen
...	...

ACHTUNG! Du musst die Satzstellung richtig machen!
Beispiel:
Ich würde nichts tun, weil es keinen Sinn hat.

Denke dir weitere Beispiele aus und schreibe sie in dein Heft!

Wie die Briefe den Weg finden

Wie ist es in Deutschland?

Nach der deutschen Vereinigung im Oktober 1990 waren viele Postleitzahlen doppelt. Zum Beispiel hatten Bonn und Weimar beide 5300. Seit 1993 haben die Postleitzahlen fünf Ziffern. Früher waren es nur vier.
Die ersten beiden Ziffern stehen für die Region, die letzten drei für den genauen Ort oder Stadtteil.

Wie ist es in der Slowakei? Erzähle!

Spiel: Schwarzer Felix

1. Schreibt Karten. Mindestens 12 Paare.
2. Spielt in Gruppen (4 – 6 Kinder pro Gruppe).
3. Verteilt die Karten.
4. Wenn du Paare hast, leg ab.
5. Wenn du kein Paar hast, frag einen anderen Spieler nach der passenden Karte.

Zum Beispiel:
Du hast die Karte: „*ich habe gefunden.*" Dann fragst du einen Spieler: „Hast du die Karte ***ich finde***?"

Wenn der befragte Spieler die Karte hat, gibt er dir die Karte und du darfst noch einmal fragen. Wenn nicht, dann ist er an der Reihe.
Der Gewinner ist der, der alle Karten abgelegt hat.

Welche Paare könnt ihr vorbereiten?

Präsens – Präteritum	er schreibt er schrieb
Präsens – Perfekt	du singst du hast gesungen
Gegenteile	süß – sauer

Fragen- und Antwortkarten
◀ Wo warst du heute Nachmittag? (Schule)
▶ In der Schule.

◀ Wohin geht deine Schwester am Abend? (Theater)
▶ Ins Theater.

◀ Wo kann man schwimmen? (Schwimmbad)
▶ Im Schwimmbad.
...

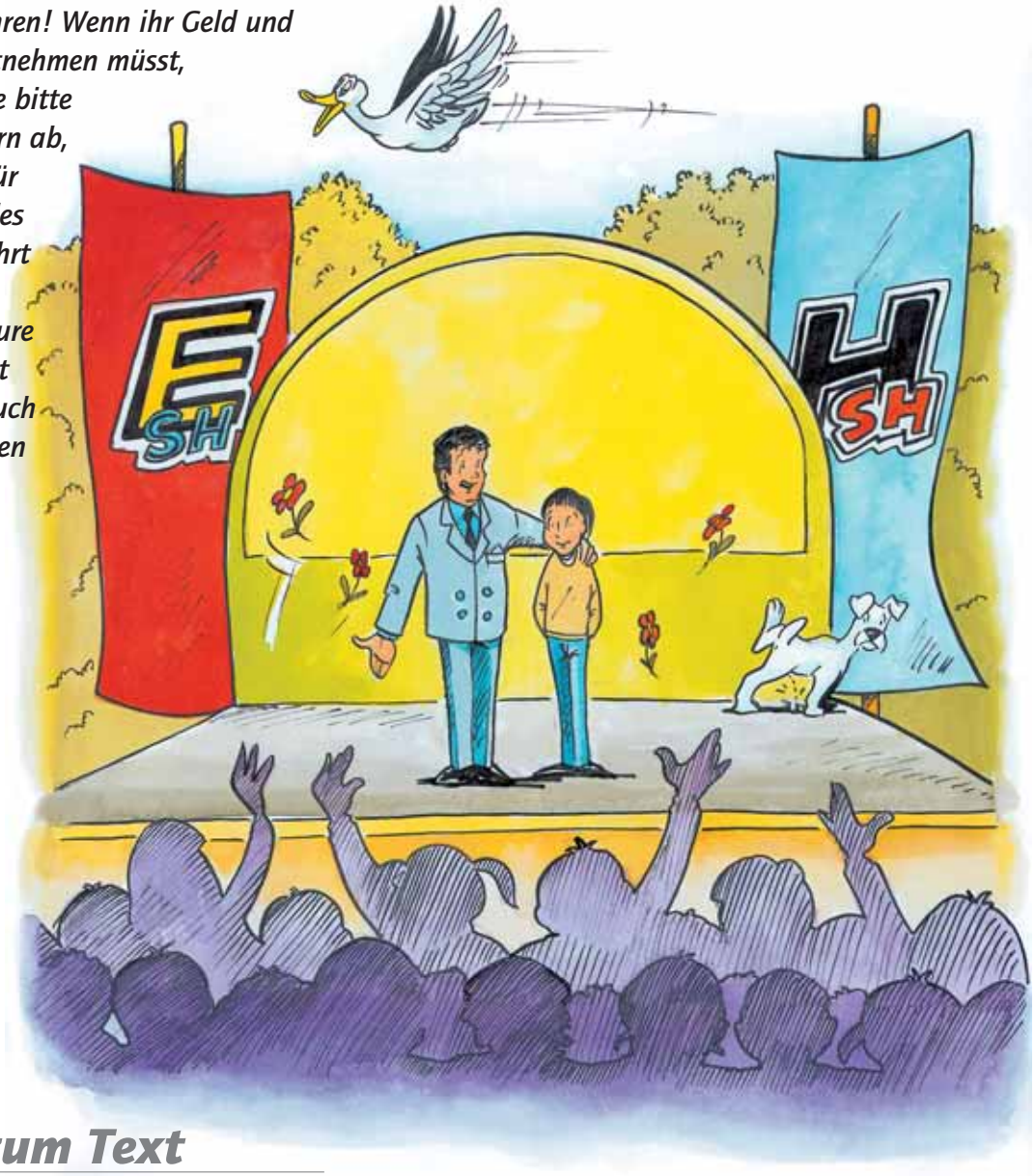
2/ Die Ansprache

Heute ist die Urkundenverteilung des Sportfestes. Alle Kinder der Humboldt-Schule sitzen in der Aula.
Der Direktor der Humboldt-Schule, Herr Amschl, spricht zu den Schülern. Der Sportlehrer der Schule, Herr Haag, und der Sportlehrer der Friedrich-Ebert-Schule, Herr Böge, sind auch da.

Der Direktor:
„Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit Stolz darf ich Ihnen allen zu dem gelungenen Sportfest gratulieren. Es ist jedesmal schön für mich zu sehen, wie unsere Jugend ihr Können zeigt, fair miteinander kämpft und dabei auch Leistungen erbracht werden, die uns alle stolz machen. Ich bedanke mich ganz besonders bei unseren Sportlehrern, die großen Anteil an diesem Erfolg haben. Daher darf ich jetzt Herrn Haag das Wort erteilen, der die Urkunden an unsere Schülerinnen und Schüler verteilen wird. Ganz besonders freue ich mich, dass auch Herr Böge, der Sportlehrer der Friedrich-Ebert-Schule, bei unserer heutigen Feier anwesend ist und bei der Übergabe der Urkunden helfen wird."

Großer Beifall. Dann lesen die beiden Sportlehrer die Gewinner und die Leistungen vor. Viele Kinder erhalten eine Urkunde. Auch Surya wird aufgerufen. Sie hat mit 4,85 m eine Urkunde beim Weitsprung gewonnen. Als Surya auf die Bühne geht stehen alle in der Aula auf und klatschen Beifall.

Noch einmal kommt der Direktor auf die Bühne und sagt:
„Surya, wir alle gratulieren dir. Ganz besonders aber wollen wir uns an diesem Tag bei dir entschuldigen. Viele haben einen Moment sehr schlecht von dir gedacht. Nun wissen sie alle, wie sehr sie sich getäuscht haben. Ich freue mich, dass du trotz deines Kummers offen geblieben bist und nie aufgehört hast, uns deine Unschuld zu zeigen. Aber ich möchte auch allen anderen ein paar Worte sagen: Surya ist eine Schülerin, die nie gestohlen hat. Doch sie ist in Verdacht gekommen, weil viele etwas falsch gemacht haben! Man darf nicht stehlen, man darf aber auch nicht andere dazu verleiten! In einer Umkleidekabine lässt man kein Geld zurück, das kann auch Schülerinnen und Schüler in Versuchung führen! Wenn ihr Geld und Wertsachen mitnehmen müsst, dann gebt diese bitte bei euren Lehrern ab, die werden dafür sorgen, dass alles sicher aufbewahrt wird!
Ich danke für eure Aufmerksamkeit und wünsche euch beim kommenden Schulfest viel Freude!“



Fragen zum Text

Kennst du die Antworten?

- Wer ist bei der Urkundenverteilung in der Aula anwesend?
- Bei wem hat sich der Direktor bedankt?
- Welche Leistung erbrachte Surya?
- Was passierte als Surya auf die Bühne ging?
- Warum kam der Direktor noch einmal auf die Bühne?

Mein kleines einsprachiges Wörterbuch

kämpfen – er kämpft, er kämpfte, er hat gekämpft
1. gegen jemanden/mit jemandem kämpfen – Gewalt gegen einen anderen anwenden
2. um etwas kämpfen – sich im Sport bemühen, Erfolg zu haben

der **Stolz** – nur Singular
das Gefühl eines Menschen, wichtig und viel wert zu sein, das sich auch in seiner Haltung zeigt

die **Urkunde** – viele Urkunden
ein Dokument, durch das etwas offiziell bestätigt wird
Urkunden ausstellen
Urkunden verteilen

erteilen – er erteilt, er erteilte, er hat erteilt
1. jemandem Unterricht erteilen = jemanden unterrichten
2. jemandem eine Erlaubnis erteilen = jemandem etwas erlauben

erhalten – er erhält, er erhielt, er hat erhalten
1. erhalten etwas von jemandem = etwas bekommen
eine Antwort erhalten/bekommen
einen Bescheid erhalten/bekommen
ein Buch erhalten/bekommen
2. etwas von jemandem für etwas erhalten
eine Ohrfeige, ein Lob, eine Strafe, einen Tadel erhalten

Spiel: Wörter zaubern

Ein Schüler beginnt und nennt ein Wort, z.B. Vogel. Sein Nachbar muss aus Vogel ein zusammengesetztes Wort bilden, z.B. Vogelhaus. Der nächste sucht zum letzten Wortteil ein neues Wort und sagt Haustür. Nun setzt sich die Reihe fort: Türschloss – Schlossgarten – Gartenblume... Wer kein neues Wort zaubern kann, sagt „weiter" und setzt eine Runde aus.

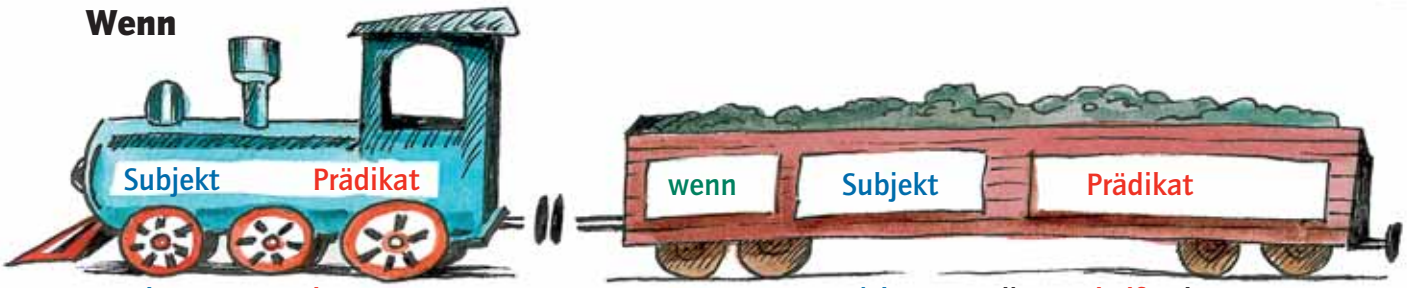
3/ Die achte Nachhilfestunde

Alex: „Wir kaufen ein, Linda, ist das ein richtiger Satz?"
Linda: „Ja, natürlich!"
Alex: „Damit wir etwas zu essen haben. – Ist der Satz auch O.K.?"
Linda: „Nein, so alleine hat er keinen Sinn!"
Alex: „Sehr gut, Linda, pass auf:
kann der Satz alleine stehen, dann nennt man ihn ***HAUPTSATZ****;*
kann er nicht alleine stehen, dann ist es ein ***NEBENSATZ****! Aber Achtung:*

Hauptsatz, Nebensatz! Da musst du auf die richtige Stellung der Satzteile achten.
Ich zeige es dir an meiner Tafel.
Die folgenden Muster helfen dir, eigene Sätze richtig „zu bauen":

Sätze mit wenn, dass, weil

Wenn



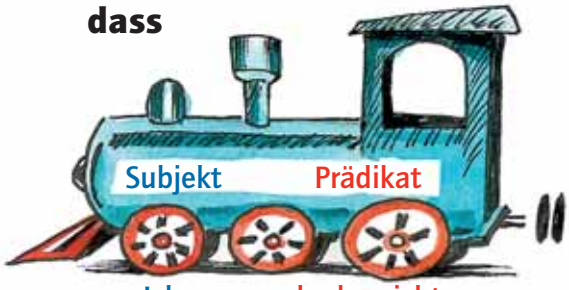
Ich komme, wenn ich dir helfen kann.

Wenn ich dir helfen kann, komme ich sicher.

Surya ist wieder glücklich

Wenn sie sich umdrehen, dann werden sie sich erschrecken.

dass



Ich glaube nicht, dass Herr Böge dabei ist.

Dass Herr Böge dabei ist, glaube ich nicht.

weil

Sie kommt heute nicht, weil sie krank ist.
Weil sie krank ist, kommt sie heute nicht.

Wiederholungsspiele

Tabelle – unregelmäßige Verben

Infinitiv	**Präsens** er/sie/es	**Präteritum** er/sie/es	**Perfekt** er/sie/es (h. = hat)
1. beginnen	beginnt	begann	h. begonnen
2. gehen	geht	ging	ist gegangen
3. fliegen	fliegt	flog	ist geflogen
4. schlafen	schläft	schlief	h. geschlafen
5. haben	hat	hatte	h. gehabt
6. helfen	hilft	half	h. geholfen
7. biegen	biegt	bog	h. gebogen
8. bitten	bittet	bat	h. gebeten
9. fahren	fährt	fuhr	ist gefahren
10. finden	findet	fand	h. gefunden
11. kaufen	kauft	kaufte	h. gekauft
12. bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben
13. fangen	fängt	fing	h. gefangen
14. bringen	bringt	brachte	h. gebracht
15. singen	singt	sang	h. gesungen
16. fressen	frisst	fraß	h. gefressen
17. laufen	läuft	lief	ist gelaufen
18. lesen	liest	las	h. gelesen
19. helfen	hilft	half	h. geholfen
20. rufen	ruft	rief	h. gerufen
21. essen	isst	aß	h. gegessen
22. schließen	schließt	schloss	h. geschlossen
23. sitzen	sitzt	saß	h. gesessen
24. sein	ist	war	ist gewesen
25. schwimmen	schwimmt	schwamm	ist geschwommen
26. treffen	trifft	traf	h. getroffen

Ein Würfelspiel

Bist du sicher, dass du alle Verbformen richtig kennst?

Ein Würfelspiel für 3 – 4 Personen
Was du brauchst: das Buch, 3 – 4 farbige Spielfiguren, 1 Würfel
Spielgedanke: Wer die deutschen Verbformen kann und etwas Glück hat, ist zuerst am Ziel und hat gewonnen.

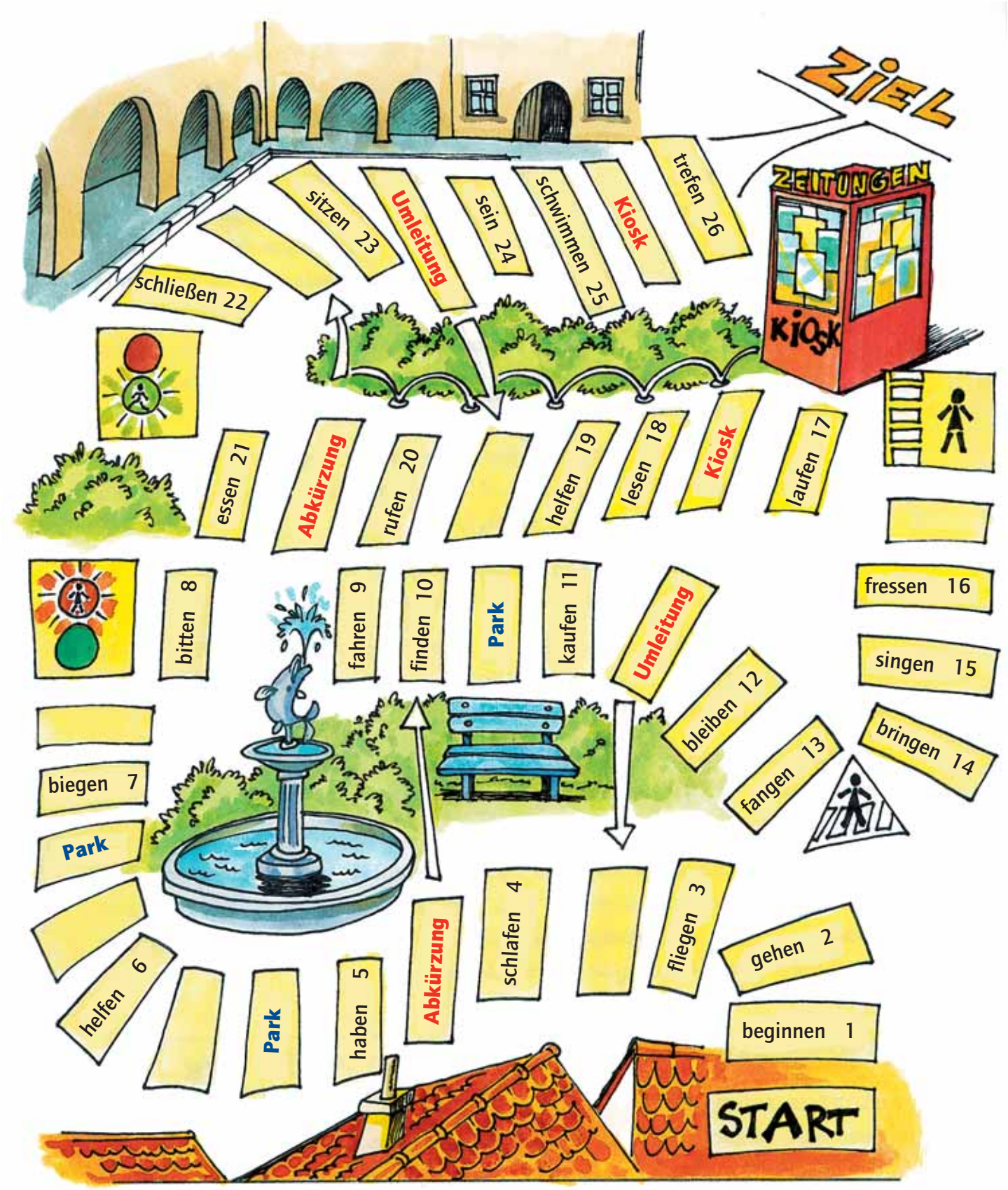
Spielvorbereitung: Wir würfeln. Wer die höchste Augenzahl würfelt, wird Spielleiter/in und entscheidet, ob das Präsens-, Präteritum- oder Perfektspiel gespielt werden soll. Bei jedem Spiel wird nach der 3. Person gefragt. Die Spielleiterin/der Spielleiter kontrolliert mit Hilfe der Liste, ob die Spieler/innen die Aufgabe richtig gelöst haben.

Spielverlauf: Es wird der Reihe nach gewürfelt. Wer zuerst eine 6 hat, darf anfangen. Jede Figur rückt entsprechend der gewürfelten Zahl vor. Die gestellte Aufgabe muss gelöst werden. Wenn die Antwort falsch oder nicht ganz richtig ist, muss man auf das alte Feld zurück. Kommt man mit einer Figur auf ein Spielfeld, auf dem bereits eine gegnerische Figur steht, so muss diese Figur auf das nächste freie Feld zurück.
Auf einigen Feldern steht kein deutsches Verb, dann muss eine andere Aufgabe gelöst werden:

	Leeres Feld: du darfst stehen bleiben und musst keine Aufgabe lösen.
	Hier darf man über die Straße gehen: Du darfst 3 Felder vorrücken.
	Vorsicht, rot! Du musst eine Runde aussetzen!
	Du hast die Verkehrsregeln nicht befolgt. Du musst 2 Runden aussetzen!
	Grün. Hier darfst du noch einmal würfeln.
Kiosk	Hier musst du eine Zeitung für deine Eltern kaufen. Du musst eine Runde aussetzen.
Park	Du musst dich von den Anstrengungen erholen. Du musst 2 Runden aussetzen.
Abkürzung	Du kennst eine Abkürzung und du darfst sie auch benutzen.
Umleitung	Du triffst auf eine Umleitung und du musst leider zurück.

Viel Spaß!

Stadtplanspiel

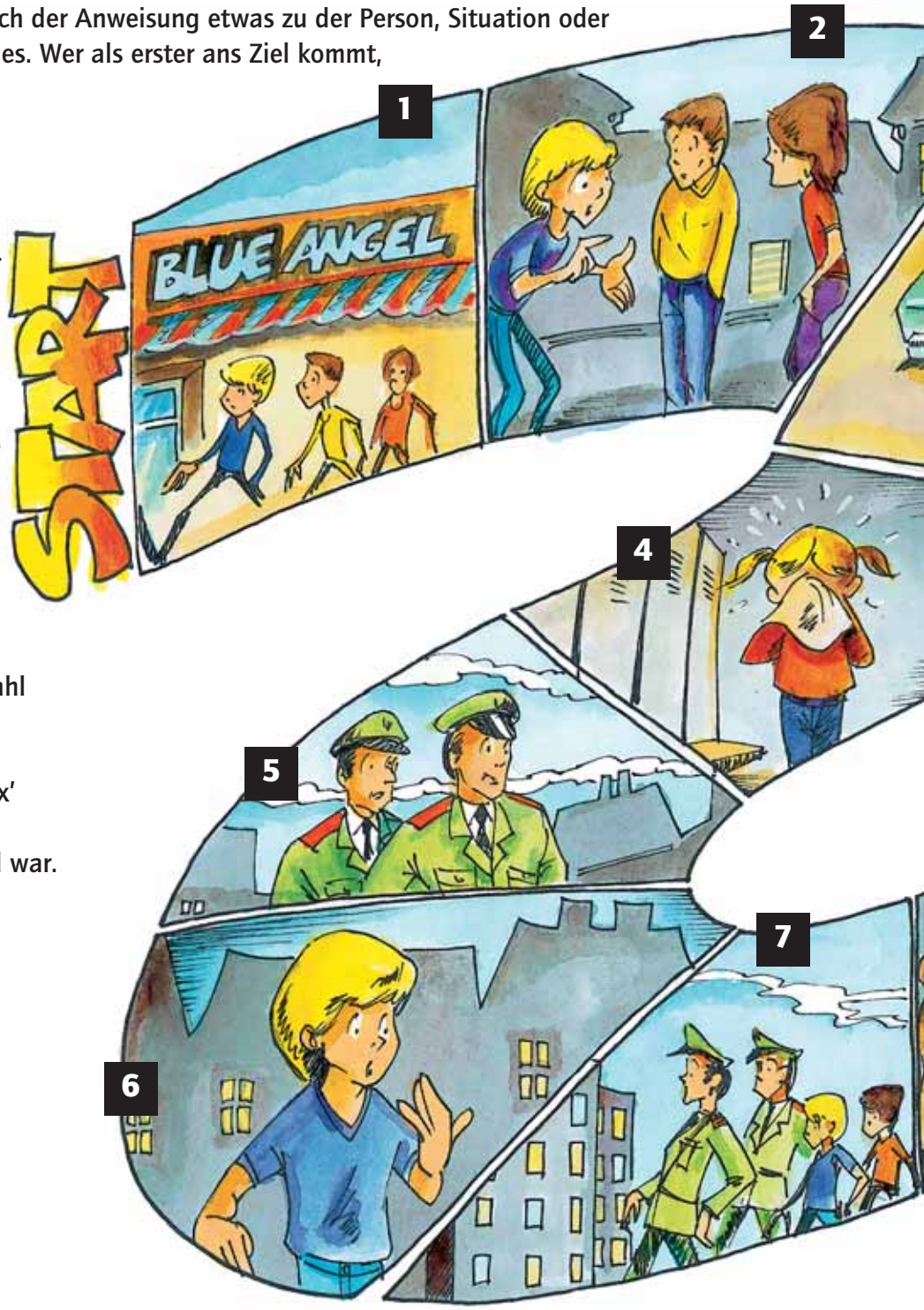


Ein Würfelspiel

Du brauchst den Spielplan, einen Würfel und eine Spielfigur.
Würfle und gehe mit deiner Spielfigur auf das entsprechende Spielfeld.
Erzähle den Mitschülern nach der Anweisung etwas zu der Person, Situation oder zum Thema dieses Spielfeldes. Wer als erster ans Ziel kommt, ist der Sieger.

Erzähle, ...

1. wie Harri und seine Klassenkameraden die beiden Motorräder suchten.
2. von dem Plan der Jungen – wer was machen sollte.
3. was gestohlen wurde.
4. wie die Atmosphäre in den Umkleidekabinen nach dem Diebstahl war.
5. über die Polizisten, die zur Disko kamen.
6. wie Harri den Diebstahl beschrieb.
7. von der Reaktion der Polizisten auf Alex' Schilderung.
8. warum Hasso wütend war.



Einige der Situationen könnt ihr auch pantomimisch darstellen. Die Mitschüler sollen erraten, was gespielt wurde.

Harris Abenteuer

...

9. was der Polizist den Motorradfahrern beim Bierwagen sagte.

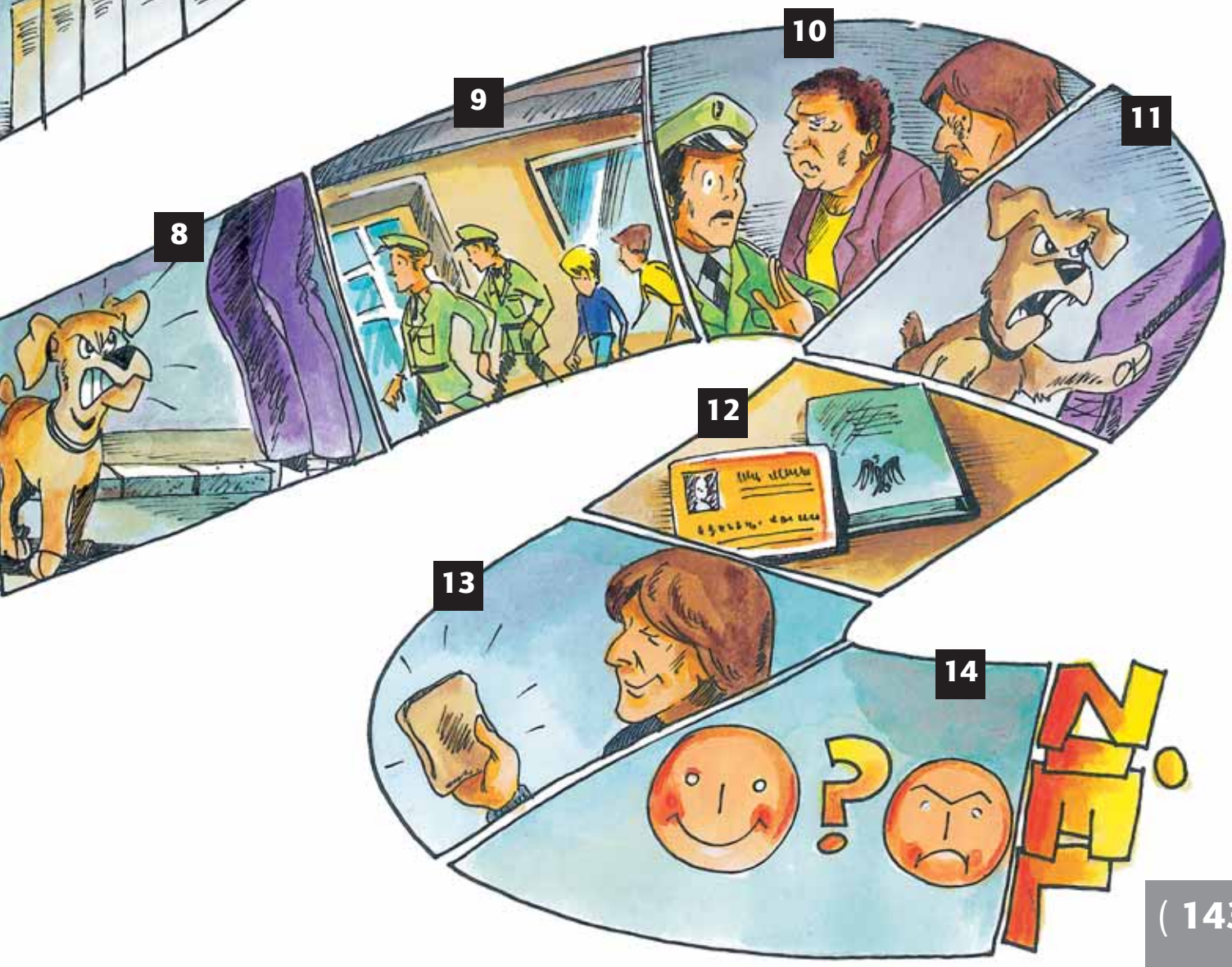
10. wie die beiden Männer reagierten.

11. wie und warum Hasso reagierte.

12. warum der Polizist doch die Ausweise und Führerscheine verlangte.

13. was einer der Motorradfahrer machte.

14. welche Person du sympathisch und welche du unsympathisch findest und warum.



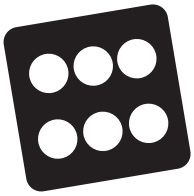
Wortschatzkistenspiel – Spielregeln von S. 129

Bildet zwei Gruppen A und B.

Der erste Spieler aus der Gruppe A würfelt. Wählt eine Frage aus der Spalte, die der gewürfelten Augenzahl entspricht und lest sie vor.

Die Spieler aus der Gruppe B haben dann zwei Minuten Zeit, um so viele Antworten wie möglich (nur Wörter - keine Sätze!) auf einem Zettel zu notieren.

Nach Ablauf der Zeit werden alle Antworten vorgelesen. Die Spieler dürfen über die Vorschläge diskutieren und sie ablehnen, wenn sie nicht zur Frage passen, dabei entscheidet die Mehrheit.

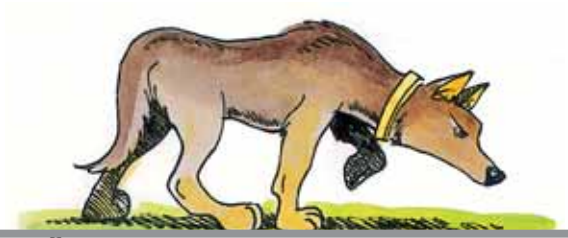


Für jede richtige Antwort bekommt die Gruppe einen Punkt.

Dann ist die Gruppe B dran.

Jede Frage darf nur einmal gestellt werden. Sind alle Fragen der Spalte, auf die ein Spieler durch Würfeln gekommen ist, bereits gestellt worden oder würfelt ein Spieler die Sechs (Joker), dann hat er die freie Auswahl unter den verbleibenden Fragen aller übrigen Spalten.

Sieger ist die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte bekommen hat.

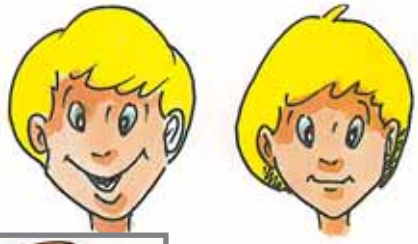


Čís.	Meno	Trieda	Školský rok	Stav učebnice	
				na zač. šk. roka	na konci šk. roka

3

Hallo, da bin ich!

NEU



ISBN 80-7158-554-8